Hansdieb

der TSV

21. bis 22. August 1987 TETTNANG Ausgabe 6

TSV.-Sommerfest: Sportler- und Familientreff

Diesmal Freitag und Samstag Turnierspiele, Sportdemonstrationen und gemütliches Beisammensein

Zum siebenten Mal lädt die Sportler-Großfamilie des TSV Tettnang zu ihrem Sommerfest auf den Riedsportplatz ein. Eröffnet wird der Reigen der Sportveranstaltungen am Freitagabend, 21. August, mit den Freundschaftsspielen der Senioren im Fußball und Handball. Danach ist großes Abteilungstreffen beim Vereinsheim mit Musikunterhaltung. Der Samstagnachmittag sieht wieder das traditionelle Kleinfeld-Fußballturnier der einzelnen Abteilungen vor. Acht Mannschaften haben hierzu gemeldet. Pokalverteidiger ist die Tennisabteilung, die im vorigen Jahr durch Elfmeterschießen gegen die Tischtennisabteilung gewann. Einen Schaukampf zeigt die Tae Kwon Do-Abteilung mit der Deutschen Meisterin Angelika Biegger, ebenso erfreut die Jazzgymnastikgruppe mit Darbietungen. Im Prominentenkick des Tages treffen die Vorstandsetagen der Fußballabteilung und des Tennisclubs Tettnang aufeinander. Nach der Endrunde des Abteilungsturniers ist wieder gemütliches Beisammensein der Tettnanger Sportler und dessen Freundeskreis. In diesem Rahmen wird auch der Sieger des Tages den Pokal in Empfang nehmen. Schon jetzt gilt angesichts des überaus launischen Sommerwetters die Devise: Daumendrücken, daß auch die äußeren Bedingungen zum guten Gelingen beitragen.

Am 21. und 22. August ist es also wieder soweit: Die Vorstandschaft des Gesamt-TSV lädt wieder zum großen Sommerfest des Vereins auf den Riedsportplatz ein – inzwischen nun schon zum siebenten Mal. Daß die seitherigen Veranstaltungen stets unter einem guten Stern standen, kommt nicht von ungefähr. Dazu tragen die vielen Vorbereiter, Helfer und Akteure seit Jahren in anerkennenswertem Maße bei. Schon aus diesem Grund wäre es wünschenswert, wenn viele Sportfreunde diese Anstrengungen mit ihrem Besuch lohnen würden.

Eröffnet wird das Sommerfest am Freitagabend, 21. August, auf bereits traditionelle Weise. Die Fußball-Senioren des TSV schnüren ihre Kickstiefel und haben als Gegner die Nachbarn vom TSV Bodnegg zu Gast. Anstoß ist um 18.15 Uhr. Seit Jahren haben die Senioren der Handballer ihre Freunde vom TSV Lindau zu Gast. Man kennt sich seit vielen Jahren aus aktiver Zeit und pflegt stets gute Freundschaft. Auf dem Spielfeld indessen herrscht auch heute noch gesunder Ehrgeiz vor, so daß auch hier ab 19.30 Uhr auf dem Kleinfeld eine spannende Partie zu erwarten ist. Im Vorjahr gewannen die Tettnanger mit 16:11. Für die Gäste von der Inselstadt also Grund genug, zu versuchen, diesmal den Spieß umzudrehen.

Egal wie die Freundschaftsspiele enden – nachher ist Gemütlichkeit Trumpf. Beim Abteilungstreffen unterm Vordach, vielleicht sogar noch drumherum, ist Gelegenheit zum Plausch. Da hoffen die Vertreter der einzelnen Sparten auch darauf, daß ihre Passiv- und Fördermitglieder ebenfalls zur Stelle sind. Über ihr Kommen würde man sich besonders freuen. An der Verpflegung jedenfalls soll es nicht fehlen, ebenso an musikalischer Unterhaltung.

Bewußt hat man beim TSV den Samstagmorgen freigehalten fürs Wagenwaschen, Einkäufe machen und – das soll beim heutigen Timing ja keine Seltenheit mehr sein – bei der Hilfe zum wöchentlichen Hausputz. Auf jeden Fall sollte man sich den Nachmittag freihalten, denn da steigt ab 14 Uhr wieder das große Kleinfeld-Fußballturnier der einzelnen Abteilungen. Die Fußballer werden sich hier fairerweise wieder in Zurückhaltung üben. In der Gruppe I treffen aufeinander: Handball I, Tischtennis II, TSV-Tennis und der Skiclub Tettnang; in Gruppe II spielen Handball II, Tischtennis I, Tennisclub Tettnang und Tae Kwon Do. Man darf gespannt sein, ob es den TSV-Tennisfreunden gelingt, ihren im Vorjahr errungenen Pott zu verteidigen.

Gleichzeitig mit dem Spielbeginn ab 14 Uhr – es wird jeweils zweimal acht Minuten auf Kleinfeld gespielt – gibt es auch Kaffee und Kuchen. Für die Kinder wird eine Spielstraße für Kurzweil sorgen. Dem Zeitplan zufolge sind die Vorrundenspiele der beiden Gruppen gegen 17.35 Uhr beendet. Um 17.40 Uhr haben die Besucher Gelegenheit, einem Schaukampf der Tae Kwon Do-Abteilung beizuwohnen. Diese rührige Sparte hat ja bekanntlich sehr erfolgreiche Sportler, allen voran die mehrfache Deutsche Meisterin Angelika Biegger, die bei dieser Darbietung selbstverständlich dabei ist.

Anmut und Sport – dafür stehen seit Jahren die Damen der Jazzgymnastik im TSV-Veranstaltungskalender. Sie werden das Publikum ab 18.05 Uhr mit ihren Darbietungen erfreuen. Zum „Schlagerspiel" laufen dann um 18.30 Uhr die Vorstandsmitglieder des TSV Tettnang und des Tennisclub Tettnang ins Riedstadion ein. Schon jetzt ist man gespannt darauf, wer von den beiden Teams am Ende die Glorie des Sieges davontragen wird. Bleibt zu hoffen, daß dieses Treffen auf entsprechende Resonanz bei der Bevölkerung stößt.

Das Kleinfeld-Turnier findet seine Fortsetzung mit der Endrunde ab 19.40 Uhr. Dabei trifft zunächst der Erste der Gruppe I auf den Zweiten der Gruppe II, danach der Erste der Gruppe II auf den Zweiten der Gruppe I. Die beiden Verlierer bestreiten danach den Kampf um den dritten und vierten Platz, ehe das Finale der beiden Endrundensieger um 20.28 Uhr beginnt.

Festausklang ist ab 20.45 Uhr bei gemütlichem Beisammensein mit Musik. In diesem Rahmen findet dann auch die Siegerehrung und Pokalüberreichung vom Kleinfeldturnier statt. Bleibt zu hoffen, daß das Wetter mitmacht und daß viele Sportfreunde den Weg auf den Riedsportplatz finden. In diesem Sinne ein frohes Wiedersehen am 21. und 22. August beim TSV-Vereinsheim.

Herzliche Einladung!

Hiermit möchten wir alle Sportkameradinnen und Sportkameraden des TSV und unserer Nachbarvereine, Bürgerinnen, Bürger und alle Gäste in unserer Stadt zu unserem Sommerfest recht herzlich einladen.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

Dieter Jung, 1. Vorsitzender

Sparkasse Landesbank
Landesbausparkasse
Sparkassen-Versicherung

„Vier starke Partner"

Vier Partner – jeder zählt in seinem Bereich zur Spitze.
Deshalb ist der S-Verbund so stark.
Profitieren Sie von dieser Stärke.

wenn's um Geld geht Sparkasse

— Alles unter einem Dach! —

Bausparkasse Schwäbisch Hall
Auf diese Steine können Sie bauen!

R+V VERSICHERUNG
im Raiffeisen-Volksbankenverbund

Volksbank Tettnang eG
In allen Geldangelegenheiten

TSV Sommerfest Programmfolge

Freitag, 21. August 1987

18.15 Fußballspiel der Senioren: TSV Tettnang – TSV Bodnegg
19.30 Handballspiel der Senioren: TSV Tettnang – Lindau/Bo.
anschl.: Abteilungstreffen mit Musikunterhaltung

Samstag, 22. August 1987

ab 14 Kaffee und Kuchen-Time sowie Spiele und Spielstraße für Kinder
14.00 Beginn der Vorrundenspiele um den Wanderpokal (Kleinfeldfußball)
17.40 Vorführungen „TAE KWON DO" mit der Dt. Meisterin Angelika Biegger
18.05 Darbietungen: „Jazzgymnastik"
18.30 Fußballspiel zwischen den beiden Vorstandsmannschaften des Tennisclub Tettnang und TSV Tettnang
19.40 Endrunde des Fußballturnieres
20.45 Gemütliches Beisammensein mit Musik

Kleinfeld-Fußball-Turnier / Sommerfest 1987

Gruppe I
Handball I
Tischtennis II
TSV-Tennis
Ski-Club Tettnang

Gruppe II
Handball II
Tischtennis I
Tennisclub Tettnang
Tae Kwon Do

Spiel- und Zeitplan:

(Gruppe I) 14.00-14.16 Uhr: Handball I – TSV Tennis
(Gruppe I) 14.18-14.34 Uhr: Tischtennis II – Ski-Club Tettnang
(Gruppe II) 14.36-14.52 Uhr: Handball II – Tennisclub Tettnang
(Gruppe II) 14.54-15.10 Uhr: Tischtennis I – Tae Kwon Do
(Gruppe I) 15.12-15.28 Uhr: Handball I – Ski-Club Tettnang
(Gruppe I) 15.30-15.46 Uhr: TSV Tennis – Tischtennis II
(Gruppe II) 15.48-16.04 Uhr: Handball II – Tae Kwon Do
(Gruppe II) 16.06-16.22 Uhr: Tischtennis I – Tennisclub Tettnang
(Gruppe I) 16.24-16.40 Uhr: Tischtennis II – Handball I
(Gruppe I) 16.42-16.58 Uhr: TSV Tennis – Ski-Club Tettnang
(Gruppe II) 17.00-17.16 Uhr: Tae Kwon Do – Tennisclub Tettnang
(Gruppe II) 17.18-17.34 Uhr: Handball II – Tischtennis I

Finalrunde ab 19.40 Uhr:

Spiel A = 19.40-19.55 Uhr: Erster Gruppe I – Zweiter Gruppe II
Spiel B = 19.56-20.11 Uhr: Erster Gruppe II – Zweiter Gruppe I
20.12-20.27 Uhr: Verlierer Spiel A – Verlierer Spiel B
20.28-20.43 Uhr: Sieger Spiel A – Sieger Spiel B

Die Siegerehrung und Überreichung des Wanderpokales findet beim anschließenden gemütlichen Beisammensein statt.



Grußwort des Bürgermeisters

Zum siebten Mal veranstaltet der TSV Tettnang e.V. 1848 am 21./22. August 1987 ein Sommerfest auf dem Riedsportgelände beim Vereinsheim Tettnang. Ich begrüße diese Initiative und Aktivität des TSV Tettnang e.V. sehr, zumal dieses Fest sich in der Durchführung wesentlich von den üblichen Festveranstaltungen unterscheidet. Neben dem Rot-Weiß-Ball gehört das Sommerfest des TSV Tettnang e.V. inzwischen zum festen Bestandteil des jährlichen Festreigens in Tettnang.

Mit dem jährlichen Sommerfest veranstaltet der TSV Tettnang ein Spielfest, bei welchem man seine Freizeit einmal anders verbringen kann. Durch eigene Aktivitäten kann sich jeder beim sportlichen Spiel mit Freunden und Bekannten, aber auch mit völlig fremden Menschen näherkommen. Der TSV unternimmt mit diesem Sommerfest nicht nur den Versuch, die Kontakte innerhalb der Sportfamilie zu fördern, sondern vielmehr auch eine Werbung allgemein für den Sport zu erzielen.

Eine solche Veranstaltung ist jedoch nur mit dem Einsatz aller Mitglieder des TSV machbar. Ich danke daher heute dem TSV Tettnang für sein Engagement, auch zur Durchführung dieser Veranstaltung.

Der TSV Tettnang e.V. 1848 erfüllt – und das möchte ich hier wieder einmal betonen – als größter Sportverein in Tettnang eine wichtige Aufgabe. Wie wichtig Vereinsführung, sportliche Leistung und Kameradschaft für den Erfolg sind, beweist immer wieder auch die Liste unserer erfolgreichen Sportler bei der jährlichen Sportlerehrung. Immer wieder sind es die gleichen Vereine und Abteilungen, die hier besonders herausragen. Immer wieder sind es auch die früheren Aktiven, die mit ihrer Erfahrung und ihrem Idealismus das Vereinsschiff steuern. Dort also, in der Breitenarbeit, im ehrenamtlichen Element, gilt es anzusetzen, wenn eine Stadt ihre Vereine, ihre Sportler unterstützen will. Sie schlägt damit, wenn man so will, zwei Fliegen mit einer Klappe. Sie ermöglicht Vereinen die Erfüllung einer praktisch öffentlichen Aufgabe, die sportliche Ertüchtigung weiter Kreise der Bürgerschaft und darauf aufbauend die Förderung der sportlichen Vorbilder. Hierzu sind auch in der Stadt Tettnang in den vergangenen Jahren wichtige Voraussetzungen geschaffen worden, ohne daß ich jetzt im Detail die einzelnen Vorhaben nochmals aufliste. Ich weiß, daß die Stadt nicht immer alle Erwartungen erfüllen konnte. Manch guter Vorschlag mußte zwangsläufig dem Rotstift zum Opfer fallen. Mehr zu fordern wäre jedoch zum jeweiligen Zeitpunkt unrealistisch gewesen. Etwas aber ist mit diesen Entscheidungen unseres Gemeinderates doch verknüpft. Sie ist eine dankbare Anerkennung für die beispielhaften Leistungen des TSV Tettnang sowie dessen aktiven und passiven Mitgliedern. Sie soll bewirken, daß der Ansporn zur Selbsthilfe noch verstärkt wird.

Ich freue mich, daß wir auch in diesem Jahr wieder erfolgreiche Sportler und Sportlerinnen im TSV Tettnang e.V. ehren dürfen. Stellvertretend darf ich hier anführen die erneute Deutsche Meisterschaft im Tae Kwon Do von Angelika Biegger sowie die hervorragende Leistung unserer Leichtathletin Angelika Bohner.

Wenn ich auch hier nur die herausragenden Leistungen auf überregionaler Ebene ausdrücklich erwähnen kann, so stehen doch diese Ergebnisse stellvertretend für unzählige persönliche Erfolge vieler einzelner Sportler, die an der eigenen Leistungsgrenze erzielt werden. Ich möchte aber hier ausdrücklich auch den Breitensport innerhalb des TSV Tettnang e.V. würdigen, denn ohne Breitensport gibt es auch keine Spitzenathleten. In der Wechselbeziehung zwischen Breitensport und Leistungssport hat der Spitzensportler jedoch eine ganz wichtige Aufgabe. Von seiner Leistung – mehr noch aber von seiner Persönlichkeit – müssen die Impulse ausgehen, die vor allem die Jugend anspornen und motivieren. Sportliche Vorbilder – dies jedoch auch von der Persönlichkeit her – benötigt unsere Jugend. Aus diesem Grund halte ich auch die vom Gemeinderat beschlossene Sportjugendförderung in Tettnang für richtig und werde mich dafür einsetzen, daß diese auch in den kommenden Jahren beibehalten wird.

Für das diesjährige Sommerfest wünsche ich dem TSV Tettnang e.V. 1848 einen glücklichen Verlauf und vor allen Dingen gutes Festwetter. Alle Festbesucher heiße ich herzlich willkommen. Gönnen Sie sich und Ihren Kindern einige frohe und unbeschwerte Stunden.

V. Grasselli, Bürgermeister

Von Jahr zu Jahr . . .

Auch im siebenten Jahr der „neuen Vereinsführung" gibt es im TSV noch Innovationen. Das liegt bestimmt auch daran, daß in den ersten 6 Jahren die Vorstandspositionen immer der Entwicklung des Vereins angepaßt wurde. So kam immer wieder neues fruchtbares Gedankengut in das Vorstandsteam.

Bei der Generalversammlung im Januar 1987 zogen sich Carmen Fendt und Sepp Locher nach sechs Jahren aus der Vorstandschaft zurück, mit herzlichem Dank wurden sie verabschiedet. Für diese Positionen stellten sich Günther Maurer und Agnes Peter zur Verfügung. Fluktuationen in diesem Maße sind für die Vereinsführung positiv zu sehen. Im Gegensatz davon wenn nach X-Jahren ein ganzes Vorstandsteam zurücktritt.

Eine der ersten Aktivitäten von Günther Maurer war es dann auch die Freizeit-Abteilung zu gründen. Die 13. Abteilung. Die Zahl 13 betrachte ich als Glückszahl.

Auch aus den zwölf alten und jungen Abteilungen gibt es viel Positives zu berichten. Die jahrelange gute Jugendarbeit zahlt sich hier aus. Unseren jungen 1. und 2. Fußballmannschaften und der 1. Handballmannschaft gehört die Zukunft.

Meisterschaften und Aufstiege konnten gefeiert werden im Handball (1b), Faustball, Volleyball (Damen), Tischtennis (alle drei Herrenmannschaften) und für die Leichtathleten holte Winfried Föhl die Kreismeisterschaft im Speerwerfen.

Am erfolgreichsten waren wieder unsere beiden Angelikas. Angelika Bohner wurde Württembergische Meisterin in der B-Jugend über 1500 m in der Halle und im Freien. Angelika Biegger wurde zum dritten Mal Deutsche Meisterin im Tae Kwon Do. Im Oktober 1986 wurde sie auch Vizeeuropameisterin und bereitet sich jetzt mit dem Nationalkader für die Weltmeisterschaft vor.

Ihr und allen anderen TSV-Sportlern wünschen wir eine erfolgreiche Saison 1987/88.

DIETER JUNG, Vorsitzender

Impressum:
Redaktionelle Überarbeitung: Helmut Hornikel
Layout und Gestaltung: Joachim Lipski
Gesamtherstellung: Druck + Verlag L. Senn, Tettnang

Der SportPlatz hat berühmte Marken – Wir machen Ihnen Spaß! – adidas®
Kansas ● Trophy ● Twister
Tennis-Spezial ● Kingston
Advantage ● White Sport
Phantom ● Tennis-Comfort
Belfast ● Arizona Comfort
Boston ● London ● Crack

Der SportPlatz.
Wir machen Ihnen Spaß!
In Ihrem Schuhaus JUNG Tettnang · Karlstraße 26

Der SportPlatz hat berühmte Marken – Wir machen Ihnen Spaß! – PUMA®
Becker Wimbledon ● Court
Lima ● Peru ● Joggerthon
Driver ● Lothar Matthäus
Set ● Mystere



vom Brillenmeister
Heinz von der Emden
Tettnang, Karlstraße 16, Telefon (07542) 8696

ausführung von
malerarbeiten und
tapezierarbeiten
betonsanierung
restaurierung

S.Locher
malerbetrieb
7992 tettnang 1
friedhofstraße 11 · telefon 07542/6826

Glänzende Ergebnisse der TSV-Leichtathleten

Die Mittelstreckenrennen im Lande werden von TSV-Athleten mitbestimmt

Die TSV-Leichtathletikabteilung blieb mit ihrer Mitgliederzahl etwa auf dem Stand des Vorjahres. Ein Mitgliederaufschwung trat also trotz der Europameisterschaften in Stuttgart nicht ein. Einen interessanten Neuzugang konnte man aber doch zu Beginn des Jahres bei der Leichtathletikabteilung vermelden: Der in Tettnang wohnende Winfried Föhl stieß zu der kleinen Schar der Leichtathleten. Zu Anfang kaum beachtet, sollte er zu hervorragenden Ergebnissen im Männerbereich beitragen.

Aber zunächst zur abgelaufenen Saison 1986. Schon im vergangenen Jahr waren die Erfolge so zahlreich, daß sich kein Mitglied der Abteilung mehr eine Steigerung vorstellen kann. Zwei Württembergische Titel im Schülerbereich über 2000 Meter wurden durch Angelika Bohner und Andreas Kreis im Juni letzten Jahres erlangt. In knapp 30 (!) Läufen auf Distanzen zwischen 800 Meter und 2000 Meter waren die beiden Schülerathleten des TSV Tettnang erfolgreich; dies sogar auf internationaler Ebene.

Im Herbst ließ man es dann ruhiger angehen. Rechtzeitig zu den Crossläufen bereiteten sich die Mittelstreckenläufer und Sprinter auf die kommende Hallensaison vor. Beim internationalen Crosslauf von München war die Mannschaft wieder fast komplett zusammen. Im Schülerinnenlauf siegte Angelika Bohner ganz überlegen mit 150 Meter Vorsprung auf der 2200 Meter-Crosslaufdistanz im Olympischen Reiterstadion. Dies war ihr erster internationaler Erfolg, der nach kurzer Trainingsvorbereitung sehr überraschend kam. Die „Abschiedsvorstellung" aus dem Schülerbereich gab die Läuferin an Silvester beim Straßenlauf in Kisslegg. Dort siegte sie nochmals über 1100 Meter.

Im Januar dieses Jahres ging die Jugendabteilung ins siebenwöchige Wintertraining. Mit seinen ehemaligen Schülerathleten wollte man seitens der Abteilung auch in der B-Jugend, der Klasse der 15 und 16jährigen, ein Wort mitreden.

So meldete man für das nationale Hallensportfest in Sindelfingen, wo Angelika Bohner über 800 Meter und der erst zehnjährige Simon Hänsler im 50-Meter-Sprint gewannen.

Die Umstellung auf die überhöhte Laufbahn in der Halle verlief reibungslos. Am 14. Februar startete Angelika zum ersten Mal über 1500 Meter im Glaspalast in Sindelfingen. Sensationell schlug sie im Spurt alle Konkurrentinnen und wurde Württembergische Hallenmeisterin in 4:55,57 Minuten.

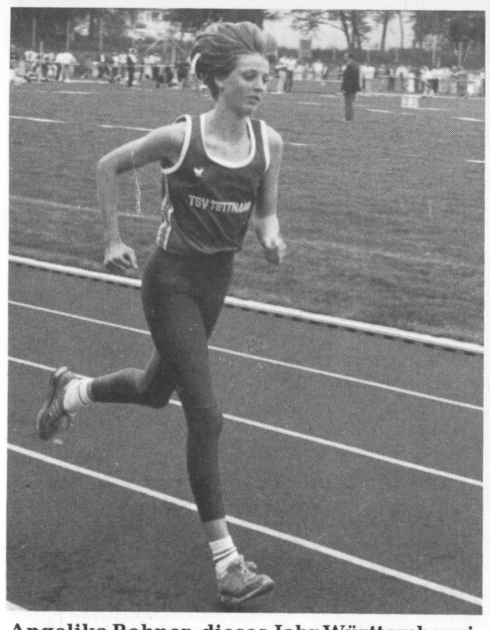
Danach kam wieder eine lange Trainingsphase, ehe man am 5. April zu den Württembergischen Waldlaufmeisterschaften ging. In Altdorf bei Böblingen wurde Angelika durch eine Rempelei zum Schluß des Rennens knapp geschlagen Vizemeisterin über 2200 Meter.

Von nun an lief das Training über längere Distanzen. Am 2. Mai bei den Württembergischen Langstreckenmeisterschaften traf sie auf ihre Kaderkollegin Heidi Butscher. In einem von Heidi Butscher taktisch hervorragend geführten Lauf wurde Angelika überraschend Vizemeisterin auf der 3000-Meter-Distanz. Mit diesen Erfolgen im Rücken und den bestandenen Qualifikationsläufen für die Süddeutschen Meisterschaften im August ging man am 14. Juni zu den Württembergischen B-Jugend Meisterschaften nach Balingen. Mit ihrem gefürchteten 300-Meter-Schlußspurt gewann sie das 1500-Meter-Rennen und schaffte das Double, die Württembergische Meisterschaft in der Halle und im Freien.

Ein weiterer Akteur führte zu Leichtathletikschlagzeilen. Winfried Föhl wurde mit 58,72 Meter Kreismeister mit dem neuen Speer. Diese Weite bedeutete Württembergischer Rekord in der M35-Klasse! Bei den Bezirks- und bei den Baden-Württembergischen Meisterschaften wurde Winfried Föhl jeweils Vizemeister im Diskus und Speer. Für die kommende Saison nimmt er sich 60-Meter-Würfe vor und will seinen bei den Baden-Württembergischen Meisterschaften verlorenen Rekord wieder zurückholen.



Besonders früh fanden in diesem Jahr die Stadtmeisterschaften der Leichtathleten statt. Bereits Anfang Juni wurde die Jugendliche Eva Brehm und der Aktive Stefan Schwarzenbacher Stadtmeister im Mehrkampf. Hervorragende Ergebnisse sah man vor allem von den Schüler- und Seniorenathleten, die aus dem ganzen Kreis angereist kamen. Die stattliche Anzahl von 80 Teilnehmern hatte man zu vermelden und mit der Organisation auf dem für Wettkämpfe beschränkten Raum des Manzenbergsportplatzes kam man geradeso zurecht.



Angelika Bohner, dieses Jahr Württembergische Meisterin über 1500 m in der Halle und im Freien. Die erfolgreichste Leichtathletin des TSV Tettnang.

Viele vordere Plazierungen hat man von seiten des TSV Tettnang in der Württembergischen Bestenliste zu verzeichnen. Die vielen Spitzenplätze der Mittelstreckenläufer aber auch die bestehenden Bestleistungen unserer Seniorenathleten C. Ehnes und S. Hoffmann sind hervorzuheben.

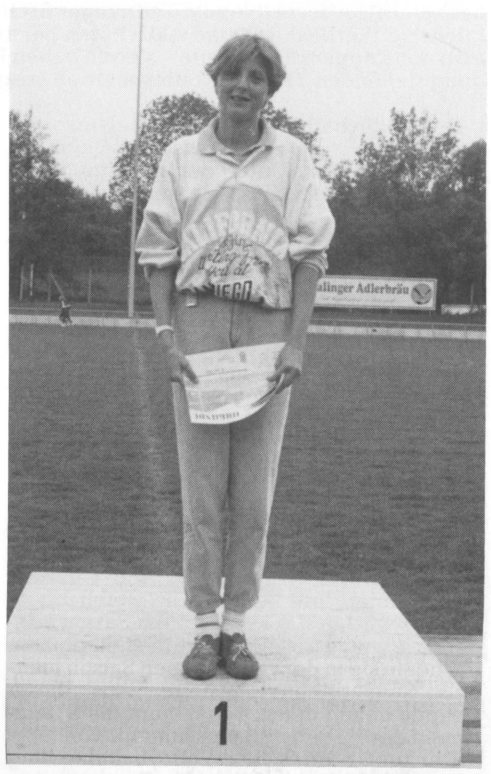
Saisonhöhepunkt sind für die Jugendlichen in diesem Jahr die Süddeutschen Meisterschaften und mit viel Glück die Deutschen Jugendmeisterschaften in der Halle im Winter.

Die Tettnanger Leichtathletik besteht aber nicht nur aus Jugendlichen und Wettkampfsportlern, sondern auch aus vielen Helfern und Mitarbeitern, denen der besondere Dank der Abteilungsleitung gilt. Auch die Geselligkeit ist ein großer Bestandteil unserer Abteilung, denn ein wesentlicher Teil unserer Abteilungsarbeit konzentriert sich mehr auf den Breiten- als auf den Wettkampfsport. Der Erwerb des Sportabzeichens und der Mehrkampfnadel des DLV (Deutscher Leichtathletikverband) gehört hierbei dazu, wofür dem Alter entsprechend beachtliche Leistungen vollbracht werden müssen. Zum Training und Abnahme des Sportabzeichens nach den Sommerferien lädt die Abteilung jeden Montag ab 18 Uhr auf dem Manzenbergsportplatz ein.

Wie jedes Jahr, so muß auch jetzt wieder auf die schlechten Trainingsbedingungen hingewiesen werden. Ohne mehrmals auf Rundbahnen trainieren zu können, sind Erfolge wie die angeführten nicht mehr möglich. Ausweichstrainingsorte werden unter großem Zeitaufwand schon seit drei Jahren aufgesucht. Man hofft verstärkt auf das Tettnanger Stadion, um bessere Jugendarbeit leisten zu können.

Im Erwachsenenbereich stehen mit A. Norz, G. Baumann, W. Kramer und G. Müller vier Trainer für die Sportabzeichenabnahme zur Verfügung. Die Jugend wird durch P. Wolf im Mittelstreckenlauf und H. Gomm im Sprint und in den Technikdisziplinen betreut.

Patrick Wolf



Siegerehrung in Balingen: Die TSV-Leichtathletin Angelika Bohner wurde in ihrem ersten Jugendjahr Württembergische Meisterin über 1500 m.

Rotweiß-Ball

am Samstag, 7. November 1987, 19.30 Uhr, in der Stadthalle Tettnang
mit „Tanzorchester Meersburg".

Sektempfang und Barbetrieb.

Turnen für Eltern und Kinder

Für viele Kinder ist der Eintritt in die Eltern-und-Kind-Gruppe nicht nur die erste Begegnung mit dem organisierten Sport bzw. mit einem Sportverein, sondern gleichzeitig auch ihre erste aktive Teilnahme in einer größeren Gruppe. Die Beteiligung am Eltern-und-Kind-Turnen liegt zeitlich vor dem Besuch eines Kindergartens oder einer vergleichbaren Einrichtung. Es ist das erste Heraustreten aus der Vertraulichkeit der Familie in eine unbekannte Gruppe in einer unbekannten Umgebung. Die Eltern dienen gerade in der Anfangsphase als Unterschlupf, der den Kindern Geborgenheit und Sicherheit zugleich gibt. Die Eltern allein sind die Bezugspersonen für die Kinder, und sie allein sind zunächst in der Lage, ihnen Mut und Trost zuzusprechen.

Turnen an Geräten, „Kunststückchen" lernen, Hindernisse errichten und überwinden, Spiellandschaften bauen, um die Wette laufen, Bewegungsspiele ausprobieren, mit dem Gymnastikband Figuren zaubern, mit Luftballons, Tüchern, Zeitungspapier spielen, sich zu selbstgesungenen Liedern Tänze ausdenken sollen den Kindern Mut zum Entdekken und Ausprobieren des vielseitigen Bewegungsangebotes geben.

Hierbei kommt den Eltern eine besondere Aufgabe zu: Beim Hüpfen, Springen, Werfen, Schaukeln, Rutschen, Balancieren sollen sie einerseits Partner und Spielgefährte ihres Kindes sein, andererseits aber die Kinder ermutigen, Trost zusprechen, Ängste abbauen und ihnen Erfolgserlebnisse verschaffen, indem sie Unterstützungen und Überwindungshilfen geben.

Vor zwei Monaten hat die Mutter-und-Kind-Gruppe Zuwachs bekommen: einen Papa mit Sohn. Daher die Umbenennung in Eltern-und-Kind-Turnen.

Elke Schömezler

Unser Kundendienst

Wunschlos glücklich? Nein!? HIN ZU MITREUTER – MITREUTER HAT'S

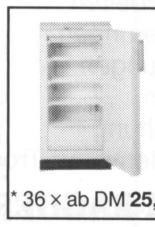
Wir können Ihnen helfen! mit einer *MIETKAUF-
Finanzierung über 12, 24 oder 36 Monate. Zinsfestschreibung und Dauerservice für die gesamte Laufzeit!

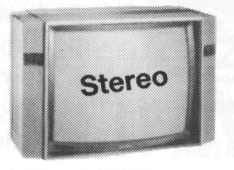

* 36 × ab DM **83,70** mtl.

* Hier Preisbeispiele für 36 Monate Laufzeit
Video Recorder

* 36 × ab DM **30,40** mtl.


* 36 × ab DM **27,–** mtl.


* 36 × ab DM **25,–**

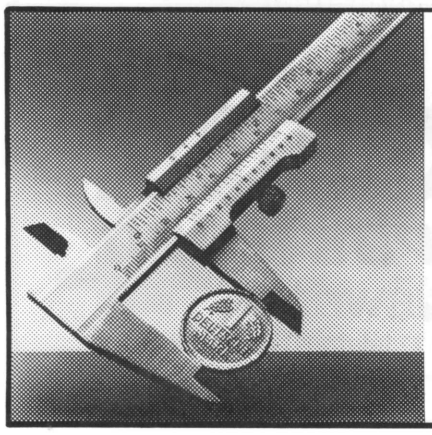


* 36 × ab DM **57,–** mtl.



ist Meisterklasse

All-Elektrohaus MITREUTER GmbH
Olgastraße 6, Tettnang
Telefon 07542/6077



Unser meistbegehrtes Kapital ist nicht unser Geld.

Genauigkeit hat bei uns eine lange Tradition. Sie ist unser meistbegehrtes Kapital.
Die Beachtung jedes Details garantiert Ihnen die Lösung komplexer Probleme.

Deutsche Bank
Filiale Tettnang
Karlstraße 14 · Telefon 8019

Die Volleyballabteilung des TSV ist weiter im Aufwind

Werbeaktionen hatten Erfolg – Damenmannschaft stieg in die A-Klasse auf

Vor etwa zwei Jahren hat die Volleyballabteilung verstärkt damit begonnen, das Volleyballspiel als Alternative zum Tettnanger Breitensport Fußball und Handball zu fördern. Eine intensive Werbeaktion und Aktivitäten bei den Stadtferientagen, Montfortfest und im Rahmen der Kooperation Schule – Verein haben Früchte getragen. Die der Abteilung zur Verfügung stehenden Trainingszeiten werden ausgezeichnet besucht.

Das Volleyballspiel kann man bei uns spielerisch bereits im Alter zwischen 6 und 10 Jahren erlernen. Unter der Anleitung der Sportlehrerin Petra Künkele steht aber natürlich noch eine allgemeine Bewegungsschulung und Ballgewöhnung im Vordergrund. Aber bereits ab 10 Jahren wird unter der fachkundigen Leitung von Ingrid Haußmann richtig und intensiv Volleyball gespielt. Unsere D-Jugend (12 Jahre und jünger) hat in der vergangenen Saison erste Wettkampferfahrung gesammelt. Unsere „Minis" nahmen erstmals am Jugendspielverkehr teil. Es wurde auf einem Minifeld 3 gegen 3 gespielt. Von 9 teilnehmenden Mannschaften konnte unsere D-Jugend einen beachtlichen 5. Platz belegen.

Bedingt durch das spezielle Engagement der Sportlehrerin Gabriele Fahr hat sich mittlerweile wieder eine weibliche A-Jugend neu formiert. Diese Gruppe wird von Gabriele Fahr trainiert und betreut. Die weibliche A-Jugend wird in der kommenden Saison wieder am allgemeinen Spielbetrieb teilnehmen, nachdem sie in der vergangenen Saison mangels Spielerinnen pausierte. Aus dieser Gruppe gehen in der Regel dann die Spielerinnen der 1. Damenmannschaft hervor.

Der größte Erfolg der Volleyballabteilung ist natürlich der Aufstieg der Damenmannschaft in die A-Klasse. Wir gratulieren allen Spielerinnen und auch dem Trainer Michael Wittig zu diesem sportlichen Erfolg.

Jugendliche können in einer Hobbygruppe unter der Leitung von Axel Schweer Volleyball als Freizeitsport spielen. Diese Gruppe ist besonders gefragt und hat einen entsprechend großen Zulauf.

Die Erwachsenen in der Volleyballabteilung treffen sich einmal wöchentlich zum zweistündigen Freizeitvolleyball. Nach dem gymnastischen Aufwärmtraining übt man unter der fachkundigen Leitung von Erwin Fahr die Technik des Volleyballspiels. Die zweite Stunde bleibt dem eigentlichen Volleyballspiel vorbehalten. Diese rührige Freizeitgruppe nahm in der vergangenen Saison an verschiedenen Turnieren mit beachtlichen Erfolgen teil.

Alle Tettnanger Jugendliche und Erwachsene, die sich für den Volleyballsport interessieren, sind in der Volleyballabteilung des TSV jederzeit herzlich willkommen.

Volleyballdamen aufgestiegen

Den ersten sportlichen Leistungserfolg verzeichnete die Volleyballabteilung in der vergangenen Saison. Die Volleyballdamen, die als einzige Mannschaft aktiv am Spielbetrieb teilnahm, schafften mit etwas Glück den Aufstieg in die nächsthöhere A-Klasse des Volleyball-Landesverbandes Württemberg VLW.

Von Beginn der Spielsaison 86/87 an hatte man sich den Aufstieg als Ziel gesetzt. Mit Siegen gegen TSG Wilhelmsdorf, TV Langenargen, TSB Langenargen und TSB Ravensburg III gelang ein hervorragender Einstieg in die Saison. Die erste Niederlage mußte man im Heimspiel gegen TV Markdorf hinnehmen. Nach verbissen umkämpften und spannenden Sätzen mußten sich die Tettnangerinnen 1:3 geschlagen geben. Die Enttäuschung über das verlorene Spiel konnte man den Tettnanger Spielerinnen ansehen. Andererseits hatten sie bewiesen, daß sie an der Tabellenspitze mitspielen können.

Die folgenden Spiele gegen TSG Bad Waldsee und TV Weingarten konnten wiederum klar gewonnen werden, und so hoffte man natürlich auf einen Auswärtssieg gegen den Tabellenführer TSB Ravensburg II. Als jedoch die 3:2-Niederlage nach einem kräftezehrenden Dreistundenspiel feststand, schienen alle Aufstiegshoffnungen verflogen. Die verdiente Weihnachtspause brachte Ruhe in die Mannschaft. Ein gut zusammengestelltes Training und die Begeisterung am Volleyballspiel waren Motivation genug für die folgende Rückrunde.

Bereits das erste Spiel gegen den Widersacher TV Markdorf sollte Standortbestimmung für die gesamte Rückrunde sein. Gleichzeitig wollte man die unglückliche Niederlage im Hinrundenspiel wieder gutmachen. Und dieses Spiel sollte tatsächlich zum bedeutendsten in dieser Saison werden. Nachdem die ersten beiden Sätze klar verloren waren, glaubte zunächst niemand mehr an einen Sieg. Im dritten Satz dann zeigten die Tettnangerinnen all ihre Kampfstärke und gewannen diesen wichtigen Punkt. Die Markdorferinnen verloren spürbar an Konzentration und so konnten die Tettnanger Damen letztendlich sogar deutlich 3:2 gewinnen. Die Markdorfer waren über ihre Niederlage so sehr enttäuscht, daß sie wegen einer Fehlentscheidung des Schiedsrichters Widerspruch gegen die Wertung des Spiels einlegten. So mußten Sport- und sogar Verbandsgericht des VLW bemüht werden, die beide die Gültigkeit des Tettnanger 3:2-Sieges bestätigten.

Der Aufstieg in die nächsthöhere Spielklasse war wieder ein Stück näher gerückt. So mußte man sich in der Rückrunde lediglich dem Tabellenersten Ravensburg wiederum nur knapp mit 3:2 geschlagen geben, alle anderen Spiele wurden gewonnen. Da aber die Markdorfer gegen Ravensburg erfolgreich waren, blieb der Tettnanger Mannschaft in der Abschlußtabelle nur der dritte Platz.

Um so größer war die Freude, als die Mitteilung vom Verband kam, daß die ersten drei Mannschaften in die nächsthöhere Klasse aufsteigen. Mühsam, aber dennoch verdient, war das Saisonziel erreicht. In der kommenden Saison werden alle Spielerinnen weiterhin für den TSV Tettnang spielen. Die Volleyballdamen haben somit berechtigte Hoffnungen auf den Klassenerhalt.

Den Aufstieg haben geschafft: Claudia Graf, Christine Gürtler, Karin Gürtler, Astrid Haller, Ute Hornikel, Kerstin Knörle, Anja Krimm, Sharon Latty, Eva Neuschel, Anke Sachse, Anke Schillig, Trainer Michael Wittig.

Herzlichen Glückwunsch! Jürgen Schwarz



Klein übt sich, was mal Meister werden will . . .

Volleyball für Kinder und Jugendliche

Oft hört man, das Volleyballspiel sei ein schwieriges Spiel für Kinder und Jugendliche. Diese Ansicht ist schon bis zu einem gewissen Grad richtig, was das Spiel 6 gegen 6 angeht. Die Spielfähigkeit und damit das Spielergebnis gelingt im Spiel auf dem Großfeld mit Anfängern nicht auf Anhieb. Das Volleyballspiel ist ein Ball-Kontaktspiel. Es ist nicht wie andere große Sportspiele z. B. Fußball oder Basketball ein Ball-Haltespiel. Denn ein Fehler beim Zuspiel oder eine unsaubere Ballannahme ist kaum wieder gutzumachen. Der Spielfluß ist sofort unterbrochen.

Dabei ist die Spielidee ganz einfach: Ein Ball, etwa 270 g schwer, muß zwischen zwei Mannschaften über ein Netz hinweg befördert werden, wobei er pro Mannschaft max. dreimal berührt werden darf, ohne daß er den Boden berührt. Das ausreichende Beherrschen der Grundtechniken Pritschen (Fingerspiel) und Baggern (Armspiel) sind notwendige Voraussetzungen zum Erreichen des Spielflusses.

Volleyballspielen muß also gelernt werden, am besten unter Anleitung von erfahrenen Übungsleitern im Sportverein oder Sportlehrern in der Schule. Einen Einstieg in das Spiel verschaffen eine Mischung von geeigneten Übungsreihen und Spielformen. Das Spiel kennt keine Möglichkeiten, Aggressionen hautnah am Gegner abzureagieren. Im Gegenteil: Die Kooperation ist gefragt. Es muß mit den anderen zusammengespielt werden. Die Taktik verbietet es geradezu, im Spiel als Solist aufzutreten. Nur das Miteinander verhilft zum Sieg.

Das Volleyballspiel gehört zu den wenigen Spielen, die die Möglichkeit bieten, Mädchen und Jungen in einer Mannschaft zusammenspielen zu lassen. Gerade im Bereich der Freizeitmannschaften spielen fast ausschließlich gemischte Mannschaften miteinander.

Innerhalb der Volleyballabteilung des TSV steht das Freizeitmannschaftsspiel im Mittelpunkt. Unseren Jüngsten ab 6 Jahren werden zunächst eine globale Spiel- und Bewegungserziehung sowie einfache volleyballspezifische Spielformen vermittelt. In der Altersstufe ab ca. 9 Jahren erlernen die Kinder das Mini-Volleyballspiel. Es ist eine Reduktion des Großfeldspiels. Drei Spieler spielen gegen drei Spieler auf einem kleineren Feld mit speziellen Bällen.

Die Mini-Volleyballer des TSV nahmen in der vergangenen Saison erstmals an der Spielrunde des Volleyball-Landesverbandes teil. Außerdem spielen sie regelmäßig gegen Schulmannschaften von Tettnanger Schulen.

Die Jugendlichen in der Volleyballabteilung des TSV spielen ebenso entweder aktiv in der A-Jugend oder aber zum Freizeitvergnügen. Aber auch die Freizeitgruppe richtet Freundschaftsspiele gegen Tettnanger Schulmannschaften aus.

Volleyball findet ein immer größer werdendes Interesse. Kommt doch einfach mal zum Schnuppern ins Training. Jeder ist herzlich willkommen. Berthold Wierer

Freizeitvolleyball im TSV

Die Gruppe der Freizeitvolleyballer besteht seit der Gründung der Abteilung im Jahr 1982. Sie umfaßt zur Zeit etwa 30 Spielerinnen und Spieler, von denen an den Übungsabenden regelmäßig zwischen 12 und 20 anwesend sind. Die Freizeitvolleyballer treffen sich jeweils donnerstags zwischen 20 und 22 Uhr, wobei in der ersten Stunde die

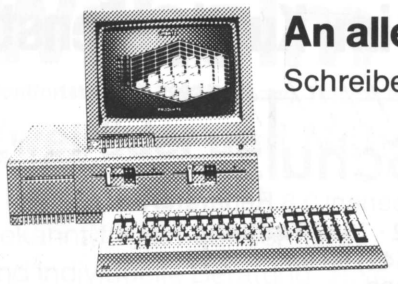
Lindauer
Landschafts und Gartengestaltung
Schäferhof · Tel. 07542/8134
7992 Tettnang 1

- Hofpflasterungen
- Aushubarbeiten
- Ausbesserungen
- Bepflanzungen
- Terrassen
- Umgestaltung
- Kelleraußenwand-Trockenlegung

Neu bei uns im Einsatz: Der MINI-BAGGER mit der MAXI-LEISTUNG

AUTO-BIRKLE
Bachstraße 19 – Tettnang
Telefon 07542/5606
Ihre zuverlässige Fachwerkstatt für Unfallinstandsetzung mit Rahmenrichtbank mechan. Reparaturen · TÜV-Vorbereitung sämtliche Fabrikate
AUTOVERMIETUNG AN SELBSTFAHRER
Unfallersatzwagen

Bürozentrum Glaser KG



An alle Handwerker und Gewerbetreibende

Schreiben Sie Angebote und Rechnungen in einem Drittel der Zeit . . .

– mit einem Personal-Computer von TRIUMPH-ADLER
– mit Programmen die wirklich laufen
– mit Beratung und technischem Service vor Ort

Geräte und Programme
so einfach zu bedienen wie eine Schreibmaschine!

7990 Friedrichshafen 1
Ravensburger Straße 67

Telefon (0 75 41) 2 50 68

Schwerpunkte auf Gymnastik und Techniktraining liegen, während in der 2. Stunde vorwiegend gespielt wird.

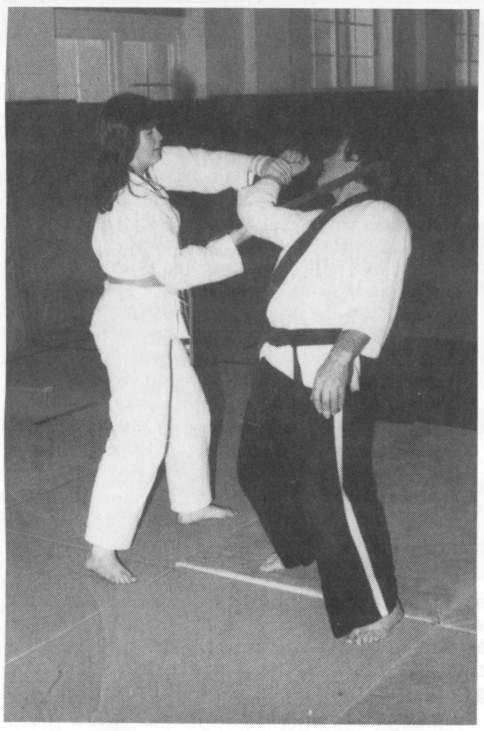
Doch auch eine Freizeitmannschaft braucht Motivation für ihre schweißtreibenden Übungsabende! Diese wurde vorwiegend durch die Teilnahme an der Freizeitrunde 86/87 des Bezirks Süd innerhalb des Volleyball-Landesverbandes-Württemberg und verschiedenen weiteren Turnieren gegeben. Die Freizeitrunde umfaßt fünf Staffeln mit jeweils acht bis neun Mannschaften. In der Staffel Bodensee belegte die Mannschaft des TSV Tettnang in der Herbstrunde 86/87 den 1. Platz und qualifizierte sich somit für die Teilnahme an der Endrunde in Saulgau. Bei diesem Turnier erreichte sie von insgesamt neun Mannschaften den 6. Platz. In der Frühjahrsrunde wurde ein Qualifikationsplatz nur knapp verpaßt.

Am 10. Mai 1987 war die Freizeitgruppe dann selbst Austräger eines Mixed-Turniers, an dem sieben Mannschaften teilnahmen, davon zwei aus den eigenen Reihen. In guten und spannenden Spielen, die allen Spaß machten, wurde um die einzelnen Plätze gekämpft. Bei der Preisverleihung konnte der 1. Vorsitzende des TSV, Dieter Jung, der Mannschaft aus Bad Wurzach zum Sieg gratulieren. Die Tettnanger Mannschaften belegten gute 3. und 5. Plätze.

Weitere wichtige sportliche Ereignisse in der vergangenen Saison waren die Teilnahme an Turnieren in Laimnau und Kluftern. In Laimnau kämpften in dem Freizeitturnier sechs Mannschaften um den Sieg, wobei sich Tettnang nach ausgeglichenen Spielen den 3. Platz sicherte. Schwieriger wurde es beim Freiluftturnier in Kluftern, da dort vorwiegend Aktivspieler vertreten waren. Unter diesen Randbedingungen und der Tatsache, daß die glühende Sonne von oben und der heiße Tartanbelag von unten zusätzlich die Spieler unter Dampf versetzten, ist der 8. Platz von elf Mannschaften dennoch als Erfolg zu werten.

Abschließend möchten wir jeden, der Spaß am Volleyball hat, ermuntern, zu unserem Training zu kommen und mitzumachen.

Erwin Fahr



Ju-Jitsu – Sportart und wirksame Selbstverteidigung

Eine Sportart zur Vervollkommnung von Charakter und Persönlichkeit

Ju-Jitsu im TSV Tettnang ist in erster Linie eine wirksame Selbstverteidigung, die unter allen Umständen und in jeder Distanz gegen unbewaffnete und bewaffnete Angreifer nützlich und wirksam ist. Als Techniken werden Schläge, Stöße und Tritte, die hauptsächlich aus dem Karate kommen, angewandt. Genauso jedoch werden Würfe, Festhalte- und Festlegetechniken verwendet, wie sie aus der Sportart Judo bekannt sind. Auch sind im Ju-Jitsu sogenannte Hebeltechniken verbreitet, um den Gegner abzuführen, festzuhalten und dadurch kampfunfähig zu machen. So kann man den Namen Ju-Jitsu übersetzen in Ju gleich ausweichen oder nachgeben und Jitsu als Kunst oder Kunstgriff. Es werden sogenannte harte und weiche Mittel verwendet, was dadurch begründet wird, um in Notwehrsituationen entsprechend zu reagieren gemäß den Richtlinien der Verhältnismäßigkeit der Mittel.

Ju-Jitsu ist aber auch ein Sport und damit ein Weg zur Perfektion körperlicher Bewegungen. Alles, was uns Sport interessant und erstrebenswert macht, können wir mit Ju-Jitsu erreichen: Beweglichkeit, Schnelligkeit, Selbstkontrolle, Reaktion, Kraft, Ausdauer, Selbstbewußtsein, Freude in der Gemeinschaft, Graduierungen, Auszeichnungen und Erfolge. Ju-Jitsu ist weiterhin ein besonderer Weg zur Vervollkommnung der eigenen Persönlichkeit. Selbstbeherrschung und Selbstkontrolle im Training praktiziert formen auf die Dauer den Charakter positiv. Der Einsatz der harten und weichen Mittel ist übertragbar auf berufliche und familiäre Lebenssituationen, die jeder bestrebt ist, erfolgreich zu meistern. Auch im täglichen Leben, im Beruf, unter Freunden und in der Familie können wir uns nicht behaupten, indem wir entweder mit dem Kopf durch die Wand oder immer nachgeben wollen – Im rechten Moment das richtige tun, ist eine Lebenskunst, die wir über das richtige Üben von Ju-Jitsu erlernen können.

Im TSV Tettnang wird diese Sportart regelmäßg praktiziert. Zweimal pro Woche (Montag und Mittwoch jeweils von 20-22 Uhr) im Gymnastikraum der Schillerschule. Dies unter der Anleitung zwei erfahrener Lehrer Gottfried Moser und Dietmar Geuting.

Eine breite Palette von Aktivitäten waren im Ablauf der Saison zu verzeichnen. Ein Höhepunkt der sportlichen Betätigung der Ju-Jitsukas ist die Beteiligung des auf internationaler Ebene stattfindenden „Europa-Lehrgangs" in Geislingen, der Metropole der World-Ju-Jitsu-Federation in Deutschland. Dieser Lehrgang fand statt am 21./22. September 1986. Namhafte Kapazitäten dieser Sportart standen als Ausbildungsleiter zur Verfügung. So z. B. Prof. Robert Clark (9.Dan) und John Steatman (7.Dan) beide aus Liverpool, England, kommend, dem Head-Quarter der Federation. Über 400 begeisterte Anhänger der asiatischen Kampfsportarten trafen sich zwei Tage zum Kennenlernen neuer Techniken und zur Vervollkommnung des Kampfstils.

Eine weitere Attraktion stellte die Teilnahme eines Lehrgangs in Sonthofen in der Generaloberst-Beck-Kaserne dar. Hier wurden zwei Tage lang Techniken aus Ju-Jitsu, Judo und dem sogenannten Bo-Jitsu, der Selbstverteidigung mit einem Stock intensiv geübt. Selbstverständlich kommt auf solchen Lehrgängen die Gemeinsamkeit und Kameradschaft nicht zu kurz, was sich durch abendliches, ungezwungenes Beisammensein in den Gemeinschaftsräumen der Kaserne sehr gut verwirklichen läßt.

Die Sportler des TSV Tettnang waren ebenfalls aktiv an den letztjährigen Stadtferientagen beteiligt. Hier wurde den daheimgebliebenen Kindern die „hohe Kunst der Selbstverteidigung" gezeigt und demonstriert sowie einige einfache Techniken beigebracht.

Alljährlich startet die Abteilung Ju-Jitsu auch einen Anfängerlehrgang, um die Mitgliederzahlen permanent zu erhöhen. Dieser Lehrgang begann am 22. Oktober 1987 und dauerte drei Monate. Nach dieser Grundausbildung besteht für die Teilnehmer die Möglichkeit, in den Verein überzuwechseln und als aktives Mitglied im Kreise Gleichgesinnter diese Sportart zu praktizieren.

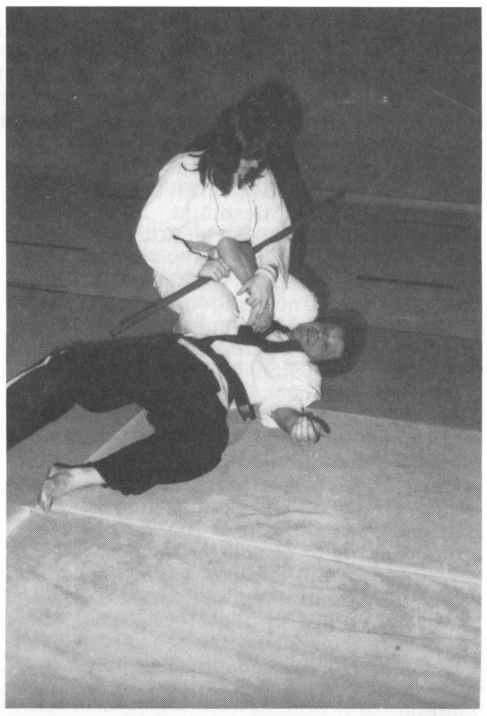
Das erste Mal in seiner Geschichte organisierten die Ju-Jitsu-Sportler auch einen vereinseigenen Lehrgang. Dieser wurde absolviert am 10. Januar 1987 in der Sporthalle der Uhlandschule. Der Lehrgang hatte die Selbstverteidigung mit dem Stock, das sogenannte Bo-Jitsu zum Thema. Bo-Jitsu ist ein Teilbereich des eigentlichen Ju-Jitsu und zur Vervollkommnung der notwendigen Bewegungsabläufe äußerst nützlich. Eingeladen waren befreundete Dojos der Umgebung. So fand dieser Lehrgang regen Zuspruch bei den Lindauer und Sonthofener Sportkameradinnen und -kameraden. Manfred Kison aus dem Lehrteam der World-Ju-Jitsu-Federation als Kapazität im Fach „Bo-Jitsu" zeigte sein Können und fungierte als gutes Vorbild für die bemühten Schüler. Am Schluß dieses Lehrgangs konnten Gürtelprüfungen abgelegt werden. Das alle Sportler diese schwierige Prüfung bestanden haben, zeigt den Eifer, mit dem sie dabei waren und den Erfolg des Lehrgangs.

Auch erstmalig in der Vereinsgeschichte war das Angebot eines fünf Abende dauernden Kurses „Realistische Selbstverteidigung". Dieser Kurs fand regen Zuspruch bei Teilnehmern aller Altersklassen. Die Teilnehmer lernten hier, sich in Notsituationen richtig zu verhalten. Techniken, die wirksam eingesetzt werden können gegen Belästigungen und Angriffe, wie sie jeden Tag vorkommen können. So war dieser Kurs gut besucht und auch von weiblichen Teilnehmern, die sich mit relativ wenig Kraftaufwand und den richtigen Techniken auch gegen stärkere Gegner zur Wehr setzen können.

Selbstverständlich waren im Rahmen der Vereinsarbeit auch wieder Gürtelprüfungen angesagt. Diese Gürtelprüfungen werden abgenommen durch DAN-Träger, die dem Schüler dann bei Bestehen der schwierigen Prüfung seinen Leistungsstand bezeugen. Die Ausbildung der Ju-Jitsu-Schüler findet ihr Ende bei Erreichen des Braungurtes, um dann die weitere Ausbildung hin zum Meistergrad, dem Schwarzgurt zu beginnen. Erfolgreich geprüft wurden zwölf ? Blaugurte, ein Grüngurt, ein Orangegurt und ein Gelbgurt.

Die Sportart Ju-Jitsu im TSV Tettnang erfreut sich wachsender Beliebtheit. Sicher fehlen dieser Sportart die Wettkämpfe, in dem Sieger und Verlierer hervorgehen. Dies ist auch nicht der Sinn dieser Sache. Realistische Selbstverteidigung kann man nicht in Wettkämpfen austragen. Aber viel wichtiger ist: Der wahre Ju-Jitsuka erstrebt nicht Sieg oder Niederlage. Er erstrebt die Vervollkommnung seines Charakters, in der Auseinandersetzung mit seinem Kampfpartner, in der Achtung seines Lehrers und der Anerkennung der Regeln der asiatischen Kampfsportarten. Eine wunderbare Sache, die es zu ergründen gilt. Dies als langjähriger Prozeß, bei dem am Ende vielleicht der Erfolg eines Meisters stehen kann.

Die Abteilung Ju-Jitsu freut sich über Interessenten und neue Mitglieder. Anmeldungen und Anfragen sind jederzeit möglich.



Beide Bilder auf dieser Seite zeigen Verteidigungstechnik mit dem Stock aus dem Bo-Jitsu-Lehrgang.

Fotos: Dietmar Geuting

TSV-Jahres-Hauptversammlung

am Mittwoch, 27. Januar 1988, um 20 Uhr im Hotel Bären, Tettnang.

Blümlein



Ihr Fachgeschäft
in Tettnang
preiswert + zuverlässig

* Erlesenes Zinn
* Medaillen + Pokale
* Stempel + Schilder
* Werbe-Präsente

bedruckt. graviert und geprägt

H.-J. Blümlein
Im St.-Martinshaus
Tel. 07542/8612

Wir empfehlen
unsere Spezialitäten



FEINKOST P. HELMENSDORFER
TETTNANG · KARLSTRASSE

Käse – Feinkost – Fisch
»Helmensdorfer«



Haarmode
für Damen und Herren
FINK
Karl Fink
Montfortstraße 26
7992 Tettnang
Telefon: 07542/7818



SÜDWESTBANK Tettnang, Lindauer Straße 25, Tel. 82 97

Wir sind die Meister im Kundendienst.
ELECTRONIC
Horst Schulz
Radio Video Fernsehen Reparaturen
Hofrat-Moll-Straße 22 · 7992 Tettnang 1
Telefon (07542) 83 93
Btx 8338

Aus der Jugendfußball-Chronik 1986/87

Positives und Negatives über die Monate hinweg – Allwetterplatz unbedingt nötig

Was in einem Jahr bzw. in einer Spielsaison in einer Abteilung so alles passiert, soll folgende Chronik unter Beweis stellen. Wohlgemerkt handelt es sich hierbei um eine Jugendabteilung, und zwar der Fußballer, also die Unterabteilung einer Abteilung des TSV Tettnang. Jeder Leser kann selber feststellen, welche Arbeit zur Bewältigung dieser Aufgaben notwendig war, um eine Saison einigermaßen über die Bühne zu bringen:

Monat September '86

Norbert Bürmann wurde kommissarisch zum Jugendleiter bestimmt, Rolf Ebinger wollte sich vermehrt der praktischen Arbeit am Sportplatz direkt widmen, nach soeben bestandener B-Lizenz Prüfung sicherlich ein verständliches Unterfangen. So begann die A-Jugend unter Wolfgang Holz, die B-Jugend, die D1, die D2 und die E-Jugend unter der Leitung von Rolf Ebinger, die C1 unter Hans-Peter Dannecker und Klaus Mietschke, die C2 unter Jürgen Rizzato sowie die F-Jugend unter Walter Kramer und Axel Eggert als Betreuer mit den Trainings-Einheiten.

Ebinger standen bei der D2 Heinz Ketterle, bei der D1 Achim Lipski und Bruno Eberle als Betreuer zur Seite. Die B-Jugend und die E-Jugend betreute er selber. Auch eine Mädchen-Mannschaft gab es weiterhin. Anton Schlegel hatte es dabei nicht leicht, da seine „Girls" wegen drei übriggebliebener Mädchenteams im Bezirk Bodensee nun im Nachbarbezirk Donau mitspielen mußten, um überhaupt einen Spielbetrieb mitmachen zu können.

Große Ziele hatten die C1 und die B-Jugend. Klar, auf Titelgewinn wollte man mitspielen. Wie wichtig aber auch die Spiele zu Beginn einer Saison sind, wurde erst am Saisonende deutlich. Die B-Jugend handelte sich in Oberzell, gegen Seibranz und gegen Baienfurt Punktverluste ein, die nicht wieder wettzumachen waren, während die C1 feststellen mußte, daß die Heimspielniederlage am zweiten Spieltag gegen Wangen schon meisterschaftsentscheidend gewesen ist. So war im September für Tettnangs Hoffnungsteams auf eine Meisterschaft alles gelaufen.

Neben unzähligen Mittwochspielen war auch der September wieder von Trainingsabenden am Schäferhof gekennzeichnet. Oft wußten nicht mal die Trainer, wo denn trainiert werden kann. Ohne ein großes Verständnis der Jugendkicker wäre so eine Teilung wahrlich nicht durchführbar. Nebenbei organisierte Bürmann eine kleine Tombola am Bähnlesfest, um somit seit langem wiedermal für ein kleines Plus in der Jugendkasse zu sorgen.

Oktober

Geklopft wurde auf den Spielfeldern, daß es für Tettnangs Ärzte eine Menge Mehrarbeit gab. Der A-Jugend fehlten auf einen Schlag Wieser, Gollinger und Eberle. Sie rutschte ob dieser Tatsache ans Ende der Tabelle, von dem sie durch tatkräftige Mithilfe der B-Jugendlichen so nach und nach wieder weggeholt werden konnte.

Dazwischen stellten sich gewisse Veränderungen ein. Die D1 übernahm Lipski, während die C-Jugend-Trainer Dannecker und Mietschke mit Ebinger tauschten und somit die B-Jugend trainierten. Bei der E-Jugend wurde Peter Mrsic gewonnen und bei der F-Jugend half Erwin Münz nun im Training kräftig mit. Dies ließ sprunghaft die Spielerzahlen bei diesen Jahrgängen nach oben springen. Annähernd 20 Buben fanden sich in E- sowie in der F-Jugend zusammen.

November

Einen Übungsleiter-Helferlehrgang wurde in Tettnangs Hallen durchgeführt. 30 Teilnehmer nützten diese Gelegenheit, Wissen und Können zu verbessern. Traurig war dabei nur, daß nicht ein Tettnanger Jugendtrainer darunter war. Dies wird deshalb wohl das letzte Mal gewesen sein, daß so ein Lehrgang unter Bemühung von Rolf Ebinger in Tettnang stattgefunden hat.

A- und B-Jugend unternahmen Ausflüge zu Hallenturnieren nach Esslingen auf Einladung der Stuttgarter Kickers. Erfolg zweitrangig, Hauptsache dabei. Unter diesem Motto fuhr man dorthin und mehr als Mitspielen konnte man dort nicht. Trauriges Randereignis: B-Jugendkeeper Thomas Hanser erhielt einen Schlag ins Gesicht und mußte sofort in ein Stuttgarter Hospital gebracht und dort am Oberkiefer operiert werden.

Überhaupt setzte sich die rohe Spielweise auf den Sportplätzen fort: Im A-Jugendpokalspiel in Langenargen brach sich Christoph Traber das Schienbein, in Eriskirch Michael Häfele das Nasenbein. Mehr als die Verletzungen störte dabei, daß die Rotweißen jedesmal unschuldig waren und nicht den nötigen Schutz des Schiedsrichters erhielten. Sieben Verletzte also durch rohes Spiel des Gegners.

Dezember

Im Dezember beginnt meistens die aufreibende Jugendarbeit eines Jahres. Hallenturniere gelangen zur Durchführung. Diese Organisationsarbeit zieht sich dann meist bis Saisonende hin und nur Eingeweihte wissen, welche Arbeit einzelne dabei leisten müssen. Doch zuvor gab es in der Jugendleitung erneut einen Wechsel. Ottmar Eberle übernahm das Jugendleiteramt, Ebinger setzte sich wieder an den Schreibtisch als Schriftführer. Neben den Trainingsabenden hatte dieser nun schon ein gehöriges Stück Arbeit zu leisten.

C1, C2, D1, D2, E-Jugend und F-Jugend sowie Mädchen hatten ihreFeldspiele abgeschlossen, während A- und B-Jugend bis zum 13. Dezember draußen spielen mußten, was aber 1986 aufgrund des schönen Herbstes zu entschuldigen war. Herausragender Tabellenstand war lediglich der zweite Platz der C1, bei dem es auch bis zum Schluß der Saison blieb. Die A-Jugend konnte mit Unterstützung der B-Jugendspieler schon im Dezember die Weichen mit einem 4:0 über Mochenwangen stellen und es war dort schon abzusehen, daß Tettnangs A-Jugend weiterhin in der Bezirksstaffel spielen wird.

Parallel dazu gab es die ersten Turniere. Am 14. Dezember wurde in der Gührerhalle gespielt, am 20. Dezember 1986 waren acht F-Jugendteams zu einem freundschaftlichen Treffen in besagter Halle. Zum Jahresabschluß stieg am 22. Dezember im Loreto die Jugendweihnachtsfeier.

Januar

Neben Hallenturnieren, die bei befreundeten Vereinen besucht wurden, führte die Tettnanger Jugendabteilung am 11. Januar wiederum in der Gührerhalle die Hallenzwischenrunde für C-, D- und E-Jugend durch. Nur die C1 konnte sich dabei durchsetzen. Den einzigen Titel der Saison 86/87 holte sich dann eben diese C1, zwar etwas überraschend, doch absolut verdient wurde der TSV Tettnang mit der C1 Hallenbezirksmeister Bodensee 86/87. Gleichzeitig war damit die Qualifikation zur Württembergischen Hallenrunde geschafft.

Februar

B-Jugend-Hallenturnier in Tettnang. Auf vielen Plakaten stand zu lesen wer hierzu alles nach Tettnang kam. Ebinger riskierte viel, hatte aber Glück mit dem Wetter. Stuttgarter Kickers, SSV Ulm 1846, FC Augsburg, FC Konstanz, Westhausen bei Aalen, und viele andere hatten den weiten Weg auf sich genommen. Schöne Spiele wurden geboten; einen schlechten Tag erwischten lediglich die Einheimischen, die zuvor oft genug bewiesen, daß sie da eigentlich ganz gut mithalten konnten.

Auch in der Hallenrunde schied die B-Jugend ziemlich klanglos aus. Nicht einmal die Endrunde wurde erreicht. Dagegen machte die C1 immer mehr von sich reden. Der Gruppensieg bei der Württembergischen Vorrunde in Baindt war sicher verdient, aber was sich eine Woche später in Riedlingen abspielte, grenzte an Unglaubliches. Jedes der drei Spiele wurde zum Schlagabtausch und war nichts für schwache Nerven. Am Ende hatte Tettnang verdient mit einem zweiten Platz in der Gruppe des Hallenfinale am 8. März in Ulm erreicht. Eine kleine Sensation. Aber eine Entschädigung dafür, daß man mit der Teilnahme an der Zwischenrunde in Riedlingen nicht am eigenen Wanderpokalturnier in Tettnang teilnehmen konnte, so daß dieser unverteidigt zum FC Lauterach ging. Eine Woche später jedoch spielte die C1 die ganze Konkurrenz in Bad-Waldsee an die Wand, stellte neben guten Leistungen klar das beste Team und ging als verdienter Turniersieger nach Hause. (Nach dem Turniersieg in Ostrach im Januar war dies der einzige der zwei Turniererfolge aller Tettnanger Mannschaften in diesem Winter).

März

Im März fängt es erfahrungsgemäß draußen wieder an. Zunächst aber mußte die C1 noch nach Ulm zur Hallenendrunde. Dort jedoch zeigte sich die ganze Konkurrenz hoch überlegen, so daß man mit dem achten Platz zufrieden sein mußte. Nur ein einziges Tor erzielt von Andreas Wonschik sprang heraus. Ansonsten lief im März noch nicht viel: viele Spiele fielen aus, lediglich die C1 konnte alle Spiele bestreiten. Einige Spieler aus der B-Jugend wurden zu Sichtungsspielen herangezogen.

Heinz Ketterle legte die Betreuung der D2 nieder, so daß Ebinger hierbei selber zu den Spielen mitging. Die A-Jugend holte im ersten Spiel gleich einen wichtigen Punkt aus Amtzell. Neuer E-Jugendtrainer wurde Petar Mrsic, welcher diese Mannschaft nun selbständig leitete. Die E-Jugendlichen mußten viel an Trainingsverlegungen mitmachen. Es ist schon ein großes Leid, wenn man nur auseinandergerissene Sportanlagen in einer Fußballabteilung hat, die dann auch noch dauernd belegt sind.

April

Jetzt erst zeigte sich die Misere an Trainingsgelegenheiten deutlich. Durch das schöne Wetter war der Hartplatz absolut unbespielbar. Die beiden neuen Spielfelder lagen zum ersten auseinander, zum zweiten waren sie eben neu und deshalb natürlich und verständlich nicht zu arg strapazierbar. Der Schäferhof fiel ganz weg. Wo sollte man denn jetzt eigentlich noch richtig trainieren können?

Bei Schlechtwetter wußte oft keiner mehr, wo überhaupt trainiert wird. Die Kinder irrten hin und her, die Übungsleiter und der Jugendleiter sahen sich so eingeschränkt, daß sie auch nicht helfen konnten, denn sobald es ein bißchen stärker regnete, war der „Allwetterplatz" im Ried auch nicht mehr zu bespielen.

Die Fußballjugend muß wissen, wohin sie gehört! An diesen Ort gehört ein Rasen, auf dem gespielt und trainiert werden kann, und zwar bedenkenlos sowie ein Allwetterplatz, auf dem man auch trainieren kann, wenn Schlechtwetter herrscht.

Doch der April hatte im Jugendfußball auch Positives zu bieten. In zwei Abschnitten waren TSV-Fußballbuben auf der Dorener



Eine gelungene Veranstaltung war die Osterferien-Hütte der Fußballjugend in Doren. Auch das Bild zeigt nur vergnügte Gesichter: Hinten von links: Rolf Ebinger, Erich Baumann, Bernd Veser, Thorsten Braunger, Rolf Gröwe. Mitte von links: Alexander Halder, Peter Künkele, JUlian Tosche, Oliver Schien, Dirk Böttcher, Jörg Bär, Heiko Armbruster; vorne von links: Alexander Lipski, Anton Locher, Ludwig Locher, Olivre Dedic, Lothar Brand, Gunnar Heinzle und Salvatore Savastano.

Ich geh Bärschau'n
Im Kloider-Lade für Leut von heut
Tettnang Innenstadt
BÄR'S KLOIDERLADE

Wilhelm Gross
Montfortstraße 2, 7992 Tettnang, Telefon 07542/6881
Zweiräder und Nähmaschinen
über 75 Jahre Fachhändler Ihres Vertrauens –
Bekannt für ein gut sortiertes, aktuelles Angebot, fachmännische und individuelle Beratung, zuverlässigen Kundendienst.
Wir bleiben am Ball!

Ihr Sportberater
für Ski-, Berg-, Tennis- und Rasensport
SCHUH - SPORT MOHN
Karlstraße 15 · TETTNANG · ☎ 07542/7884
Reiche Auswahl in Schuhen
Moderne Schuh-, Tennis- und Skiwerkstätte

Hütte. Noch heute schwärmen die Kinder und Jugendlichen von diesen wunderschönen Tagen, welche unter tatkräftiger Mithilfe von Erich Baumann erst richtig zum Tragen kamen. Für alle war eigentlich nur eines klar: Es ging viel zu schnell vorüber.

Danach vollzog sich ein zu erwartender Wechsel: Rolf Ebinger war wieder Jugendleiter. Er sah ein, daß es nur möglich ist, so ein Amt abzugeben, wenn man den Verein verläßt. Für ihn hieß es dann auch gleich die spielerisch etwas verkorkste Saison schnell zu Ende bringen und mit Volldampf ins neue Spieljahr sowie die Jugendlichen zu einer Einheit zu erziehen, daß allen klar ist, daß es nur einen TSV gibt. In einigen Mannschaften schien Neid und Mißgunst zu herrschen, hier gilt es die Verursacher zu finden.

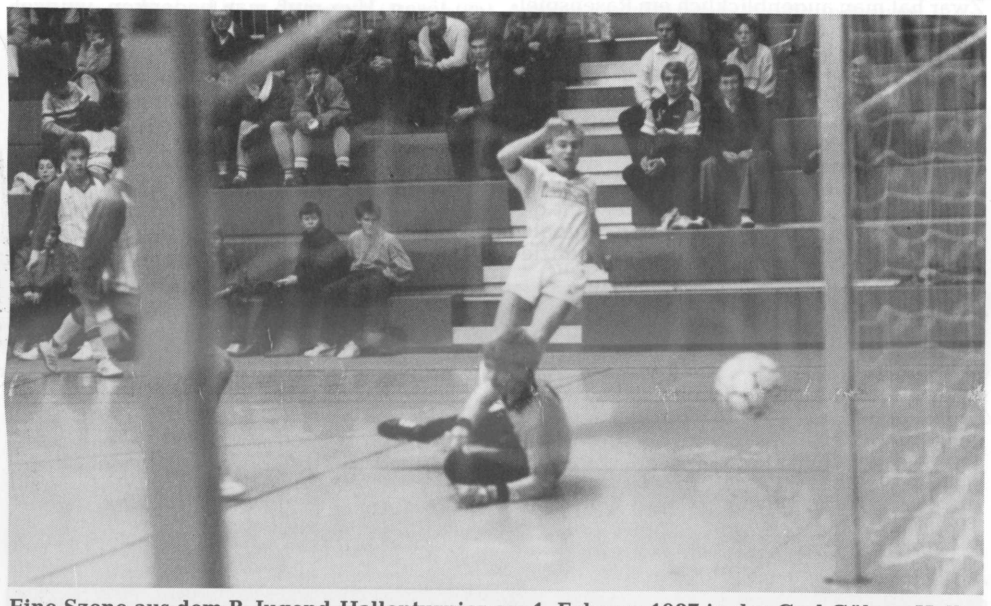
Mai

Dem Saisonende ging es bereits Anfang Mai zu. Von manchen herbeigesehnt, von manchen, vor allem von den Spielern, weniger. Es ist wahrhaftig erstaunlich, mit welchem Feuereifer und mit welchem Ehrgeiz der größte Teil der Tettnanger Fußballer, auch wenn ab und zu das Talent nicht so vordergründig ist, dabei sind. Großes Lob an all diese Spieler, welche sehr oft den weniger fleißigeren Teil mitziehen. Mit diesem Ehrgeiz kann optimal geplant werden und manches sportliche Ziel verwirklicht werden, in der neuen Saison.

Der Mai in Stichworten: 6. Mai: Jugendtrainierversammlung; 10. Mai: Vier Tettnanger Spieler in der B-Jugend-Auswahl; 16. Mai: Mädchen-Spieltag in Tettnang; 17. Mai: Vier Tettnanger Spieler in der B-Jugendauswahl; 21. Mai: Besprechung F-Jugendturnier; 23./24. Mai: B-Jugendauswahl in Ruit, vier Tettnanger dabei; 28. Mai: Großes F-Jugend-Wanderpokalturnier in Tettnang und C1-Ausflug und Turnierteilnahme in Sontheim/Brenz.

Wegen des Booms bei der F-Jugend nahm eine F2 den Spielbetrieb auf, die allerdings alle ihre Spiele verlor. Doch wichtiger war, überhaupt spielen zu können. Die D2 überraschte mehrmals: Der Tabellendritte und -vierte wurden mit 5:3 bzw. mit 9:2 besiegt, und dies als Vorletzter.

Ansonsten schnitt man wie folgt ab: A-Jugend: Saisonziel Klassenerhalt erreicht:



Eine Szene aus dem B-Jugend-Hallenturnier am 1. Februar 1987 in der Carl Gührer Halle. Die Stuttgarter Kickers erzielten hier im Halbfinale gegen den FC Konstanz soeben den 1:3 Anschlußtreffer (gleichzeitig Endstand).

Neunter; B-Jugend: Vizemeister; C1-Jugend: Vizemeister; C2-Jugend: Achter (Kreisstaffel); D1-Jugend: Siebter; D2-Jugend: (Siebenermannschaft – Kreisstaffel) Achter; E-Jugend: Fünfter (Kreisstaffel); F-Jugend: Vizemeister (Kreisstaffel); Mädchen: Dritter (Bezirksrunde Donau/Bodensee); F2-Jugend: Sechster, also Letzter.

Juni

Im Juni standen nur noch einige Turnierteilnahmen auf dem Programm. Die C1 war bei den Stuttgarter Kickers, mit denen die Fußballjugendabteilung ein ganz besonders gutes Verhältnis aufrechterhält, die D1 in Baienfurt und in Kluftern, die B-Jugend in Baienfurt; D2, E- und F-Jugend in Immenstaad. Mit mehr oder weniger gutem Erfolg wurden diese Turniere über die Bühne gebracht und somit die Saison beendet.

Vorschau 87/88

Im Spielbetrieb sind folgende Mannschaften: A-Jugend: Wolfgang Holz, Rolf Ebinger. – B-Jugend: Trainerfrage noch nicht gelöst. – C-Jugend: Volker Boos, Jürgen Rizzato, Bruno Eberle. – D1-Jugend: Rolf Ebinger. – D2-Jugend: Petar Mrsic. – E-Jugend: Leitung: Axel Eggert; Trainer: Walter Kramer, Erwin Münz. – F-Jugend: Dietmar Eglseder, Michael Häfele. – Mädchen: Anton Schlegel. Schriftführerin: Anneliese Stirmlinger; Kassier: Bruno Eberle; Jugendleiter: Rolf Ebinger.

Die Jugendabteilung des TSV Tettnang Sparte Fußball hat für 1987/88 an die dafür Verantwortlichen nur den einen Wunsch, ein Trainingsgelände zur Verfügung gestellt zu bekommen, das bei jedem Wetter trainierbar ist und auf dem alles wichtige auch trainiert werden kann.

Rolf Ebinger

Besonderes Dankeschön

an Familie Rizzato, Anneliese Stirmlinger, Bruno Eberle, Abteilungsleiter Manfred Boos, Franz Anton Schmid, Herr Ragazzo, Herr Savastano, Erich Baumann, Christoph Schmid. Dank auch sämtlichen Eltern für das Auswärtsfahren, für Dreßwaschen, den Firmen Autolackierung Hiller, Mohn, Metzgerei Kling und allen anderen Helfern und Mitarbeitern in der Fußballjugend.

Erfolgreichstes Tischtennisjahr

Alle Herrenmannschaften stiegen auf – Erste ohne Verlustpunkte

Im letzten Punktspiel der Runde mußte die erste Herrenmannschaft des TTC Tettnang in Wangen antreten. Sie kamen zu einem mühelosen 9:4-Erfolg. Nach dreimaliger Vizemeisterschaft war damit der Meistertitel, das erklärte Saisonziel, erreicht. Ohne großen Trainingseinsatz und kaum gefordert, beendete die „Erste" die Runde ohne Punktverlust.

Im vorderen Paarkreuz zählte Udo Kienzle in der Runde durch seine beständig gute Leistung zu den Besten der Liga. Auch Siegbert Nachbaur überzeugte durch sein gekonntes Spiel. Im goldenen mittleren Paarkreuz waren Siegfried Merath und Philipp Junginger mit nur je einer Niederlage sehr erfolgreich. Auch im hinteren Paarkreuz trugen Walter Eser und Karli Knöpfler durch ihre Siege zum geschlossen guten Mannschaftsergebnis bei. Durch den Aufstieg in die Kreisliga A haben die Tettnanger jetzt vier Klassen unter sich. Man darf gespannt sein, wie sie sich in der nächsten Runde schlagen.

Auch die zweite Herrenmannschaft schaffte mit einem zweiten Tabellenplatz den Aufstieg in die Kreisklasse A. Sie hatte das Glück, daß aus ihrer Klasse zwei Teams aufsteigen. Mit Stefan Geßler und Klaus-Peter Arnold stehen dort zwei Spieler auf Abruf, die von der Stärke her auch in der ersten Mannschaft jederzeit einspringen können. Ebenso spielten Hubert Lott, Richard Gössl, Markus Schmid und Werner Brielmaier in der Mannschaft.

Eine unerwartete Leistung bot die dritte Herrenmannschaft. Am letzten Spieltag sicherten sie sich durch einen 9:2 Sieg beim Tabellendritten SF Friedrichshafen ebenfalls den Meistertitel. Für die gute Leistung sorgten die Spieler Bernd Trippel, Martin Veser, Markus Strobel, Teamkapitän Eddy Miller, Volker Schreiber, Klaus Härle und Ernst Biechl.

Etwas enttäuschend verlief die Runde für die Damenmannschaft. Sie hatte große Aufstellungsprobleme. Nur Cornelia Strobel war es zu verdanken, daß die Mannschaft zusammen blieb. Sie landeten im hinteren Tabellendrittel.

Die Jungenmannschaft belegte in der Bezirksklasse einen beachtlichen vierten Tabellenplatz. Mit Markus Eser stellten sie den überragenden Spieler der Klasse.

Die neuformierte Schülermannschaft mit Joachim Esslinger, Achim Dreher, Torsten Braunger, Robert Bader und Frank Landthaler belegte in der Kreisklasse einen guten Mittelplatz.

Die Mädchenmannschaft schaffte in der Bezirksklasse den vierten Rang. Mit etwas mehr Trainingseifer und ohne ihre Aufstellungssorgen hätten sie einen vorderen Platz belegen können.

Die Erfolge der aktiven Herrenmannschaften kommen nicht von ungefähr, denn hier machte sich die erfolgreiche Jugendarbeit in den letzten Jahren bezahlt. Auch bei den jetzigen Jugend- und Schülerspielern sind wieder einige Talente dabei, auf die man in der Zukunft bauen kann.

ph.j.



Tischtennis-Stadtmeisterschaften

Gute Spiele zum Saisonausklang bei Aktiven und Jedermännern

Spannende Spiele, aber kaum Überraschungen brachten die Tischtennis-Stadtmeisterschaften des TTC Tettnang. Mit Herbert Feuerstein reihte sich ein neues Gesicht in die Liste der Stadtmeister.

Bei den aktiven Schülern siegte Joachim Esslinger vor Achim Dreher. Bei den Schüler-Jedermannspieler gewann Christian Birker vor Claus Veser und Bernd Veser. Bei den aktiven Jungen siegte Markus Eser. Den zweiten Platz belegte Manfred Meßmer von Robin Hanser. Im Doppel gewannen Manfred Meßmer / Bernd Veser vor Markus Eser / Claus Veser und Markus Walser und Christian Birker.

Beim Jedermann-Wettbewerb setzte sich nach spannenden Spielen Horst Schmid durch. Er gewann vor Erich Kienzle und Willi Birker. Im Jedermann-Doppel siegten Horst Schmid / Willi Birker vor Günter Luptowitsch / Karl Nachbaur und Erich Kienzle / Berthold Braunger. Spannend verlief die Konkurrenz bei den aktiven Senioren. Hier kam Bernd Trippel zu Meisterehren. Zweiter wurde Günter Luptowitsch vor Walter Eser.

Bei den Aktiven schickte der erst vierzehnjährige Jugendmeister Markus Eser mit Karli Knöpfler und Siegbert Nachbaur zwei Spieler der ersten Herrenmannschaft in die Trostrunde. Er belegte am Schluß den beachtlichen sechsten Platz. Im Vorrundenfinale gewann Gregor Hinderhofer gegen Herbert Feuerstein und stand somit im Finale. Im Endspiel der Trostrunde setzte sich Herbert Feuerstein gegen Udo Kienzle durch und mußte im Endspiel wieder gegen Gregor Hinderhofer spielen. In einem spannenden und hochklassigen Spiel entschied er dieses Treffen für sich. Somit mußte ein zweites Endspiel die endgültige Entscheidung bringen.

Hier setzte sich nach offenem Schlagabtausch noch einmal Herbert Feuerstein durch und errang den begehrten Meistertitel. Im Spiel um den dritten Platz siegte Udo Kienzle gegen Erich Wellhäuser.

Im Doppelfinale setzten sich Gregor Hinderhofer / Karl-Hermann Katzoreck gegen die etwas überraschend, aber aufgrund der gezeigten Leistungen nicht unverdient ins Finale gekommenen Erich Wellhäuser / Philipp Junginger durch. Den dritten Platz belegten Herbert Feuerstein / Roland Jahnke.

Den Meistertitel bei den Damen sicherte sich Cornelia Strobel. Den zweiten Platz belegte Anette Hahn vor Olga Eser.

Philipp Junginger

Tapeten Gardinen Teppiche Teppichböden Kunstgewerbe
aus Ihrem Fachgeschäft mit der enormen Auswahl
bertele–Fehrenbach
Raumausstattung oHG · Tettnang Karlstraße

Die Gabriele 9009 von TA. Wir haben eine hilfsbereite Assistentin für Ihr privates Büro.
Die portable elektronische Schreibmaschine, für die komfortables und perfektes Schreiben selbstverständlich ist. Mit vielen automatischen Funktionen und blitzschneller Korrektur durch 2-Zeilen-Speicher. Anschlußfähig als Schönschreibdrucker an den Personal Computer.
Zur Zeit günstige Angebote in Büromöbel – Stühle und Maschinen aus unserem Ausstellungsraum.

Bürofachgeschäft Hans Schülling
Montfortstr. 28 · Tettnang · ☎ 07542/6910

STINNES TREFZ
Baustoffe · Fenster/Türen · Fliesen/Sanitär
Neubauen und Renovieren.
Löwentaler Straße 16-22
7990 Friedrichshafen
Telefon 07541/24091
Karl-Hirnbein-Straße 2
7988 Wangen/Allgäu
Telefon 07522/4016
der Baustoff-Händler

Junge Fußballmannschaft schlug sich beachtlich

Weiterer Aufwärtstrend erkennbar – Mühselige Aufbauarbeit scheint sich zu lohnen

Für den nicht Eingeweihten ist es schwer einen Trend zum Positiven bei den Fußballern auf Anhieb zu erkennen. Wenn man aber die zurückliegenden Jahre verfolgt, so ist doch eine stetige Leistungssteigerung festzustellen. In der Saison 83/84 kämpfte die I. Mannschaft noch um den Klassenerhalt. Im Jahr 84/85 erfolgte der große Umbruch. Eine fast komplette A-Jugend stellte damals die I. Mannschaft. Über Plätze im hinteren Mittelfeld verbesserte sich die Mannschaft von Jahr zu Jahr. Zu Beginn der nun abgelaufenen Saison hatte man sich vorgenommen, näher an die Spitze heranzukommen. Zwei Sonntage Tabellenführer, 13mal auf dem zweiten Platz und eigentlich nie schlechter als auf dem vierten Platz landete man schließlich etwas unglücklich bei Saisonende auf Platz sechs.

Einige Verletzungsausfälle in verschiedenen Spielen hatten den angestrebten zweiten Platz verhindert und sicher mit das Ausscheiden im Bezirkspokal bewirkt. Allerdings muß den Spielern auch gesagt werden, daß ohne entsprechenden Einsatz, ohne den nötigen Willen, ohne Begeisterung und die dazugehörende Disziplin (und dies während einer ganzen Spielsaison) keine großen Lorbeeren zu ernten sind. Spielerisch ist die Mannschaft in den vergangenen Jahren unter Trainer Frieder Vögele gereift. Daß sie aber noch lange nicht am Leistungszenit ist, dürfte auch feststehen.

Bei der II. Mannschaft sieht es ähnlich aus: Eine junge Truppe, sicher noch steigerungsfähig, mußte die Meisterschaft den Punktgleichen Lindenbergern überlassen, die das bessere Torverhältnis aufwiesen. Bei etwas mehr Erfahrung wäre dies sicher nicht passiert. Wehmütig denkt man heute noch an den Ausrutscher beim Heimspiel gegen Fronhofen zurück. Aber auch hier kann man sagen, daß die Mannschaft unter ihrem Trainer Hermann Fürst einiges dazugelernt und eine Reihe von sehenswerten Spielen geboten hat.

Für die bevorstehende Saison haben sich Vorstandschaft, Trainer und Spieler einiges vorgenommen. Die I. Mannschaft muß bei der Vergabe der Meisterschaft diesmal ein Wort mitreden. Diese Erwartung steht oben an. Die Leistungsträger sind nun aufgerufen, mit beispielhaftem Auftreten voranzugehen, um für die anderen Stütze und Vorbild zu sein.

Die II. Mannschaft gilt als klarer Favorit für die neue Saison, und alles andere als die Meisterschaft wäre für sämtliche Beteiligte eine Enttäuschung. Auch der Anreiz, durch gute konstante Leistungen in die I. Mannschaft berufen zu werden, sollte ein Grund für weitere Leistungssteigerungen sein.

Personell gibt es bei der Fußballabteilung nach der Jahreshauptversammlung kaum Veränderungen. Sowohl Spieler und Trainer als auch die Vorstandschaft wollen ein weiteres Jahr miteinander arbeiten. Ein großes Problem allerdings bereitete der Vorstandschaft in den letzten Wochen die Torwartfrage bei der I. Mannschaft. Erst in den letzten Tagen vor Ablauf der gesetzten Frist (30. Juni) konnte mit Helmut Ziener vom VfB Friedrichshafen die Lücke geschlossen werden. Die bisherigen Torhüter Werner Maurer und Siegfried Locher stehen nicht mehr oder nur noch bedingt zur Verfügung. Werner Maurer hat sich berufsbedingt der SG Untertürkheim angeschlossen. Bei Siegfried Locher hat verständlicherweise das Studium Vorrang. Außerdem fehlt er in den Monaten August und September durch eine Urlaubsreise.

Ganz wichtig und erfreulich ist die Tatsache, daß trotz verlockender Angebote von Nachbarvereinen aus der Landesliga an einige unserer Spieler keiner den Verein verläßt, was für die gute Stimmung innerhalb der Abteilung spricht. Als Neuzugänge können gemeldet werden: Helmut Locher vom TSV Eschach, Rudi Seubert vom SV Weingarten und Michael Vögele von Frickingen-Altheim. Wir hoffen, daß sie sich hier in Tettnang wohl fühlen und vor allem zum sportlichen Erfolg beitragen, damit unser gemeinsames Vorhaben in die Tat umgesetzt werden kann!



I. Mannschaft (Saison 86/87) von links stehend Trainer Vögele, Klaus Mietschke, Felix Locher, Ingo Ebendorf, Walter Zwisler, Christoph Gross, Manfred Dollmann, Martin Schömezler, Armin Weiß; kniend: Hans-Peter Dannecker, Frank Stohr, Wolfgang Mohn, Uwe Rittchen, Siegfried Locher, Günther Gollinger, Roland Weiss, Betreuer Werner Boos. Auf dem Bild fehlt Rainer Gössl.

Der TSV kann mit folgendem Spielerkader in die neue Saison starten: Jochen Birkle, Uwe Boos, Volker Boos, Norbert Bürmann, Hans-Peter Dannecker, Manfred Dollmann, Ingo Ebendorff, Günter Gollinger, Klaus Gollinger, Rainer Gössl, Christoph Gross, Bernd Heilig, Helmut Hutzel, Ulrich Kropp, Felix Locher, Helmut Locher, Konstantin Locher, Siegfried Locher, Dieter Maurer, Klaus Mietschke, Wolfgang Mohn, Franz Pichner, Uwe Rittchen, Harald Rizzato, Jürgen Rizzato, Anton Schlegel, Manfred Schöllhorn, Martin Schömezler, Stefan Schwarzenbacher, Klaus Schwärzler, Rudi Seubert, Frank Stohr, Jürgen Strohmaier, Bernd Traber, Michael Vögele, Ekkehard Wanner, Armin Weiss, Roland Weiss, Thomas Wieser, Helmut Ziener, Walter Zwiesler.

Die Fußballabteilung dankt allen Gönnern, Spendern, Förderclubmitgliedern und allen Tettnanger Firmen für die Unterstützung der Sparte durch Werbeanzeigen in der Fußballpost sowie der Bandenwerbung am Platz. Ohne diese Unterstützung wäre ein Spielbetrieb nicht mehr aufrechtzuerhalten und finanzierbar. Nochmals also herzlichen Dank an alle, die den TSV-Fußball unterstützen.

Weiterhin Platz- und Finanzprobleme bei den Fußballern

Zunächst mangelt es am Platzangebot, dazu belasten die hohen Unterhaltskosten. Zwar hat man augenblicklich ein Rasenspielfeld, auf dem es wirklich Freude macht zu spielen. Aber welcher Aufwand und Kosten der Abteilung dabei abverlangt werden, übersteigt die Grenze des Zumutbaren. Seit der Sanierung des Spielfeldes ist die Abteilung voll gefordert, was die Pflege anbetrifft. Die von Fachleuten erstellte Kostenrechnung für den Unterhalt eines Rasenplatzes von DM 30000 im Jahr ist nicht aus der Luft gegriffen, sondern hat durchaus seine Fundierung. Mähen, düngen, vertikulieren, erefizieren besanden und nach jedem Spiel Ausbesserungen sind eine Vielzahl von Arbeiten, die von der Abteilung ausgeführt werden. Die Kosten für Material und Maschinen von ca. 10000 DM sind nicht mehr zu verkraften.

Schon mehrmals wurde die Stadt diesbezüglich um Hilfe und Unterstützung gebeten, bisher vergebens. Man verschanzt sich hinter einem Grundsatzbeschluß, der wohl für immer und alle Zeiten gelten soll. Daß die Kosten in den letzten Jahren enorm gestiegen sind und Vereine immer mehr gefordert werden, dürfte inzwischen jedem bekannt sein. In erster Linie sollte ein Verein doch dazu da sein, jung und alt die Möglichkeit zu körperlicher Ertüchtigung zu bieten und somit zum Wohlbefinden der Allgemeinheit beizutragen. Wenn aber die Hauptaufgabe der ehrenamtlichen Funktionäre darin besteht, das erforderliche Geld zu beschaffen, dann muß man sich fragen ob das ganze noch einen Sinn hat. Es tritt bei manchem der Frust ein.

Eine Frage der Zeit wird es sein, wie lange es unter diesen Umständen überhaupt noch ehrenamtliche Vereinsmitarbeiter geben wird. Mit dem Argument, man solle einfach die Beiträge erhöhen, ist dieses Problem nicht zu lösen. Hier muß man bedenken, um welche Sportart es sich handelt. Fußball ist seit jeher ein Breitensport, der für jeden zugänglich und erschwinglich sein sollte. Sollte sich in absehbarer Zeit nichts an der derzeitigen Situation ändern so wird es in Tettnang um den Fußball bald schlecht bestellt sein. Ein Abrutschen in unterste Provinzregionen scheint dann programmiert. Hier Einhalt zu gebieten und mehr Verständnis auf höchster Ebene aufzubringen sind ein dringendes Anliegen.

Manfred Boos



II. Mannschaft stehend von links: Trainer hermann Fürst, Harald Rizzato, Bernd Traber, Frank Stohr, Jürgen Strohmeier, Manfred Schöllhorn, Klaus Schwärzler, Dieter Maurer, Heiner Leibensberger, Abt. Leiter Manfred Boos; kniend von links: Helmut Huzel, Stefan Schwarzenbacher, Walter Zwisler, Uwe Boos, Armin Weiß.



Hier steht es Rittchen:Mohn beim Freundschaftstreffen anläßlich des Ausfluges der Aktiven nach Ungarn.

Fußballer stellen zur Zeit zwölf Schiedsrichter

Lange Jahre hatte der TSV Tettnang Probleme, die erforderliche Anzahl von Schiedsrichtern aufzubieten. Strafkosten für unzureichendes Schiedsrichter-Kontingent mußte bezahlt werden. Zu der in den letzten Jahren stetig angewachsenen Zahl von sechs, sind jetzt weitere sechs dazu gekommen. Drei Jugendliche und drei Erwachsene schlossen mit Erfolg die Schiedsrichterprüfung ab.

Es sind dies, Jens Butenschön, Martin Dilger, Michael Häfele, Bruno Eberle (als ältester Teilnehmer), Volker Boos und Patrizio Zamarco. Bereits lange Jahre im Einsatz für den TSV sind Rolf Ebinger, Rudolf Siebenrock, Heinz Erich Czybora, Udo Roggenbuck, Peter Mrsic und Klaus Gollinger. All diesen Leuten gilt der Dank der Abteilung für ihren nicht immer leichten Einsatz.

Sportfreunde, geht auf Nummer SICHER –
Glück allein genügt nicht!
Sparkassen-Versicherung
HEINRICH LEIBENSBERGER
Friedhofstraße 1 · 7992 Tettnang · Telefon 0 75 42 / 80 31 + 80 32

Über 140 x in Deutschland
Unsere Auswahl ist top.
Unsere Qualität ist top.
Unsere Preise sind tiptop. Also günstig.
Der SchuhLaden.
Gute Schuhe für wenig Geld
TETTNANG · KARLSTRASSE 29

Ellen Ficht
BLUMEN
7992 Tettnang 1
Am Bärenplaz · Telefon (07542) 8418

Das große Möbelhaus –
für alle Einrichtungsfragen
MÖBEL Eggstein GmbH
... mit eigener Werkstatt
Postfach 1264, Scherzachstraße 14
7987 Weingarten
Telefon (07 51) 4 30 40 und 4 30 49

HEIM + FUNK
Meisterbetrieb
Uhlandstraße 7 · Tettnang
Telefon (07542) 51414
Radio · Fernsehen · Video · Antennenbau
Schenken Sie uns Ihr Vertrauen!



Seilbahnstation auf dem „Karren" (Dornbirn), Ausgangspunkt einer Rundwanderung.

Die jüngste Abteilung hat nur ältere Aktive

Seit dem 14. Mai 1987 gibt es uns: Die Freizeitabteilung des TSV Tettnang für über 40jährige Frauen und Männer. Was wir bieten? Bewegung für Menschen jenseits des „Schwaben-Alters", altersangepaßt, mit Spaß und Freude, was nur heißen kann: ohne Kampfsportarten, ohne den Zwang, siegen zu müssen. Wir treiben sieben verschiedene Sportarten. Jedes kann mitmachen und jederzeit bei uns eintreten.

Wir verstehen Sport einmal als Bewegungstherapie, als Ausgleich zur Berufs- oder Hausarbeit. Aber Sport ist für uns noch mehr. Er gibt uns die Bestätigung, daß wir noch nicht, „zum alten Eisen" zählen. Im Gegenteil. Wir erfahren an uns: Der Mensch jenseits der Vierzig ist leistungsfähig, wenn er Sport richtig betreibt. Indem er z.B. Ausdauer trainiert. Und da sind wir gut drauf. Seit den paar Wochen, die wir beisammen sind, haben all diejenigen, die einigermaßen regelmäßig mitmachen können, in punkto Ausdauer Riesen-Fortschritte gemacht.

Dies alles ohne Schinderei. Weil sich Frauen wie Männer vom Angebot der Freizeitabteilung gleichermaßen angesprochen fühlen und betreut werden, geht's nicht streng zu. Am Sport Spaß haben, um sich dann wohlzufühlen, das ist unserer Devise. Prüfen Sie mal nach, ob unser Angebot nicht auch für Sie interessant wäre. Wir stellen es Ihnen in den folgenden Zeilen gerne vor:

1. Waldlauf mit Gymnastik

Diese Kombination ist unsere Grundlage und unser „Renner". Jeden Dienstag um 19.00 Uhr und jeden Freitag um 18.30 Uhr geht's vom Wanderparkplatz „Neuhäusle" aus los. Günther Maurer, gelernter Sportlehrer und selbst begeisterter Freizeitsportler, ist in der Regel unser Führer. Ohne Leistungsgruppen bilden zu wollen, erleben wir Natur, laufen, ohne außer Puste zu kommen, machen interessante Einzel- oder Partnergymnastik, haben viel Spaß dabei und fühlen uns anschließend pudelwohl. Neue Teilnehmer gibt's beinahe jeden Abend, und sie werden problemlos integriert.

2. Radwandern

Am 31. Mai starteten wir mit 45 Teilnehmern unsere erste Radtour „Rund um Mekkenbeuren". Am 2. August führte uns die „Panorama-Radwanderung" nach Bodnegg und über Neukirch ins Argental. Wir rasen nicht. Bei uns geht's beschaulich zu. Und eingekehrt wird auch. Denn Geselligkeit muß sein. Wir praktizieren sie. Im Spätsommer und Herbst sind noch zwei Radwanderungen vorgesehen. Sie werden in der Zeitung rechtzeitig angekündigt.

3. Wandern

Trotz Regen kamen am 8. Juni 30 Leute zusammen zur ersten Wanderung durch den Tettnanger Wald über Mückle an die Argen, um von dort ins Gasthaus „Zollhaus" zu wandern. Der Rückweg über Argenhardt und die anschließende Einkehr im „Galgen" sind allen Teilnehmern in guter Erinnerung. Wanderungen führen wir nach Ankündigung in der Zeitung auch im Herbst und Winter durch.

4. Bergwandern

Da war am 28. Juni unsere Einladungstour „Rund um den Staufen" bei Dornbirn. Herrliches Wetter war uns beschieden. Harald Benz führte die Wanderung. Es war trotz einiger Anstrengungen eine urgemütliche Tagestour. Und so soll's bleiben. Es geht uns nicht darum, möglichst viele Höhenmeter in möglichst kurzer Zeit zu schaffen. Wir wollen vielmehr die Bergwelt erleben und genießen. Für das letzte Jahresdrittel sind noch 1-2 Bergwanderungen vorgesehen. Auch sie werden in der Zeitung bzw. an den Waldlauf- und Gymnastikabenden rechtzeitig bekanntgegeben.

5. Schwimmen

In der kalten Jahreszeit fahren wir regelmäßig zum Schwimmen ins Friedrichshafener Hallenbad! Ziel ist, die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu ausdauernden Schwimmern zu machen. Jedes soll lernen, sein persönliches Leistungsvermögen langsam zu verbessern. Fürs Schwimmen richten wir einen festen Abend ein, der dann in der Zeitung bekanntgegeben wird.

6. Alpin-Skifahren und Langlaufen

Im Februar 1988 steigt auf dem Pordoi-Paß in Südtirol zum drittenmal hintereinander die berühmte, zünftige Ski-Freizeit unserer Freizeitabteilung. Sie wird vom 1. Vorsitzenden des TSV, Dieter Jung, persönlich geleitet. Wer daran teilnehmen will, tut gut daran, sich möglichst umgehend bei ihm telefonisch zu melden (Telefon 8215). Das Interesse ist groß. Langlauftage werden in der Zeitung bekanntgegeben und in der Nähe oder im Allgäu durchgeführt. Auch hier geht's nur um die Bewegung mit Gleichgesinnten in frischer Luft. Wettlaufen ist verpönt.

7. Tanzen

Auch diese Sportart ist in erster Linie der kalten Jahreszeit vorbehalten. Wir überlegen uns noch, ob wir Tanzveranstaltungen besuchen oder einen Tanzkurs machen. Unabhängig davon, wie die Entscheidung ausfällt, informieren wir auch über unsere Tanzvorhaben jeweils in der Zeitung.

8. Unser wichtigster Termin

Am kommenden Freitag, 28. August, haben wir um 20 Uhr im Saal des Gasthauses „Krone" unsere offizielle Gründungsveranstaltung. Dazu laden wir alle ein, die bisher mitgemacht haben und freuen uns auf hoffentlich viele „Neue". Günther Maurer

Übungszeiten der Freizeitabteilung:

Dienstag, 19.00 Uhr, Parkplatz Neuhäusle, Waldlauf/Gymnastik. Freitag, 18.30 Uhr, Parkplatz Neuhäusle, Waldlauf/Gymnastik. Dauer jeweils ca. eine Stunde. Alle übrigen Veranstaltungen werden rechtzeitig in der örtlichen Presse bekanntgegeben.

TSV-Ski-Urlaub 1988

Vom 11. bis 20. Februar, Dolomiti, Hotel Col di Lana, Passo Pordoi 2238 ü.d.M.

Doppelzimmer mit Dusche/WC, Halbpension pro Tag und Person ca. DM 59,–.

Skispaß Super Dolomiti für acht Skitage ca. DM 240,–. Fahrt mit Privatfahrzeugen/Fahrgemeinschaften.

Anmeldung: Dieter Jung, Buchenstraße 11, 7992 Tettnang, Telefon 8215, ab sofort bis spätestens 15. November 1987 spätere Anmeldungen nur noch bedingt möglich.

Information: Im Dezember 1987 findet eine Besprechung statt.



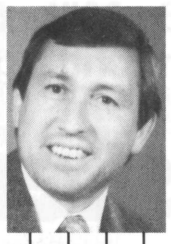
Auch in diesem Jahr veranstaltete der TSV Tettnang wieder einen Ski-Aufenthalt in den Dolomiten. Besonders gut meinte es dabei der Wettergott, der im richtigen Moment für Schneefall sorgte. So gab es auch dieses Jahr wieder „Ski-total" für die TSV-Gruppe mit Pulverschnee und Sonnenschein. Besondere Ski- und Landschaftserlebnisse waren die Abfahrten von der Marmolada und dem Lagamoi. Einige ganz Verwegene stürzten sich auch noch in die Langkofelscharte. Bestens bestellt war es natürlich auch um die Stimmung, so daß auch diesesmal wieder eine deutsch-italienische Freundschaft zustande kam. SZ-Foto: pr

„Ihr Film ist so wertvoll"
er gehört deshalb dorthin,
wo man am meisten von Fotografie versteht,
ins Fotofachgeschäft
FOTO HÜTTER
7992 Tettnang, Kirchstraße 12

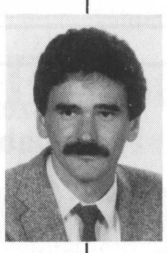
Blusen liegen voll im Trend . . .
ob uni oder gemustert, ob zu Hosen oder Röcken
Blusen liegen an der Spitze!
Sie werden von unserem Blusenangebot begeistert sein.
mode wäsche mieder petec
7992 Tettnang, Olgastraße 7
Telefon 07542/7613

Ruf an... TAXI!
7552
THEO TEUBNER
TETTNANG

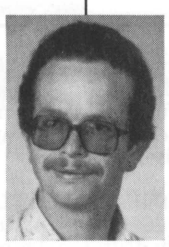
Tettnang Organigramm



1. Vorsitzender
Dieter Jung
Buchenstraße 11
7992 Tettnang 1
Telefon 82 15



Stellvertr.-Vorsitzender
Geschäftsführer
Rainer Zipf
Hofkammerstraße 33
7992 Tettnang 1
Telefon: P. 72 54 G. 80 51



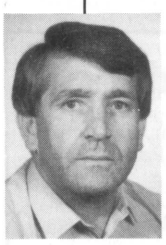
Stellvertr.-Vorsitzender
Hauptkassier
Eduard Miller
Fliederweg
7994 Oberdorf
Telefon: P. 07543/1311
G. 07542/531-401



Stellvertr.-Vorsitzender
Abteilungsbetreuung
Günther Maurer
Mühleweg 7
7992 Tettnang 1
Telefon: 57 26



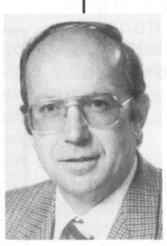
Stellvertr.-Vorsitzender
Öffentlichkeitsarbeit
Hans Baumann
Karlstraße 31
7992 Tettnang 1
Telefon: 74 63



Beirat: Bauwesen
Manfred Boos
Untere Fliederstaffel 2
7992 Tettnang 1
Telefon: 76 97



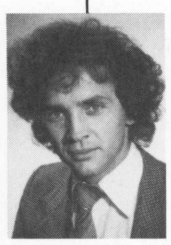
Schriftführerin
Heidi Schömezler
Hochstraße 10
7992 Tettnang 1
Telefon: 76 87



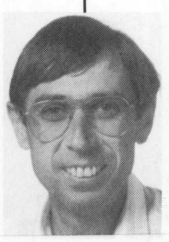
Beirat: Finanzwesen
Siegfried Gutbrod
Riedhalde 8
7992 Tettnang 1
Telefon: 60 98



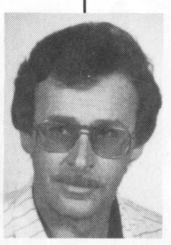
Beirat: Frauensport
Agnes Peter
Schöneckstraße 40
7992 Tettnang 1
Telefon: 68 51



Beirat: Jugendarbeit
Heiner Leibensberger
Riedstraße 31
7992 Tettnang 1
Telefon: P. 67 53 G. 80 31

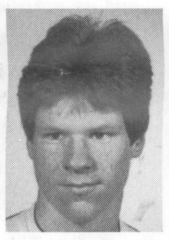


Beirat: Veranstaltungen
Bruno Scheck
Vogelherdbogen 65
7992 Tettnang 1
Telefon 51 5 88

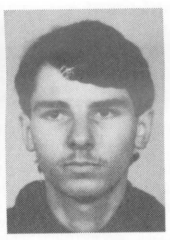


Beirat: Presse + Druck
Joachim Lipski
Am Stadtbach 7
7992 Tettnang 1
Telefon: P. 56 03 G. 60 27





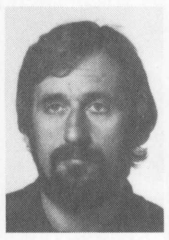
Patrick Wolf



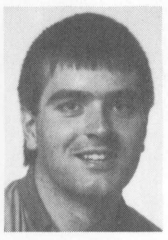
Harald Gomm



Dieter Berberich



Gerd Müller



Thomas Bott

Patrick Wolf
(Abt.-Leiter, Jugendleiter)
Lindauer Straße 42 · Tettnang ·
☎ 0 75 42 / 74 69

Harald Gomm (Stv. Abt.-Leiter, Kassier)
Buchenstraße 23 · Tettnang ·
☎ 69 17

Dieter Berberich
(Sportabzeichenobmann)
Hofbrunnenweg 6 · Tettnang ·
☎ 77 50

Gerd Müller (Sportlehrer)
Thomas Bott
(Leiter: Skigymnastik)

Trainingszeiten:
Montags ab 18 Uhr Training der Erwachsenen auf das Sportabzeichen, Sportplatz Manzenberg
Mo bis Fr Training von verschiedenen Schüler- u. Jugendgruppen ab 16.30 Uhr, Sportplatz Manzenberg
Freitags von Oktober bis März Skigymnastik ab 19 Uhr Gymnasiumhalle

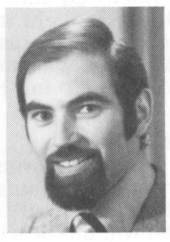




Sepp Hofmann



Helene Kloos



Bernd Hofmann



Carmen Fendt

Sepp Hofmann (Abt.-Leiter)
Ramsbachstr. 1 · Tettnang ·
☎ 55 10

Helene Kloos (Üb.-Leiterin)
Hermannstraße 5
7992 Tettnang 1
☎ 57 89

Agnes Peter (Frauenturnen)
Schöneckstr. 40 · Tettnang ·
☎ 68 51

Bernd Hofmann (Jugendwart und technischer Leiter)
Germanenstr. 52 · TT-Laimnau ·
☎ 07543/8260

Carmen Fendt (Jazzgymnastik)
Karlsdorfer Str. 35 · Tettnang ·
☎ 73 90

Bernd Funk (Kassier)

Eva Zwisler (Schriftführerin)





Heribert Geiger

Heribert Geiger (Abt.-Leiter)
Mühleweg 3 · Tettnang · ☎ 73 84

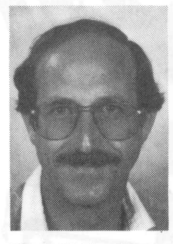
Rudolf Künstler
(Sportwart und Jugendtrainer)
Ramsbachstr. 2 · Tettnang ·
☎ 73 29

Heinz Stopper
(Trainingsleiter/Schriftführer)
Am Lindenbuckel 32 · Tettnang ·
☎ 75 76

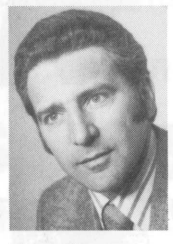
Manfred Gehring (Kassier)
Schulstr. 46 · Meckenbeuren ·
☎ 13 12

Hubert Schnugg (Techn. Wart)

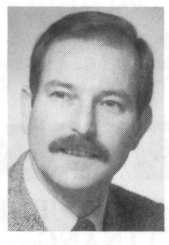
Trainingszeiten:
Donnerstag: 18.15 bis 22.00 Uhr
Stadthalle (Eingang Rückseite)



Rudolf Künstler

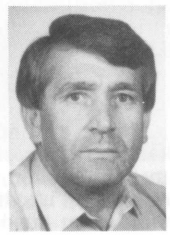


Heinz Stopper

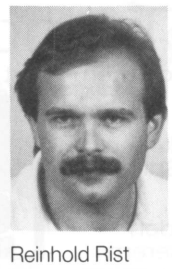


Manfred Gehring

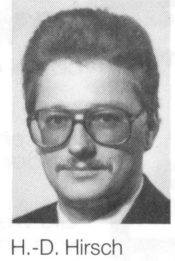




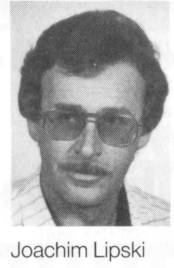
Manfred Boos



Reinhold Rist



H.-D. Hirsch



Joachim Lipski

Manfred Boos (Abt.-Leiter)
Untere Fliederstaffel 2 · Tettnang ·
☎ 76 97

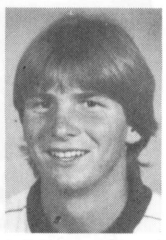
Reinhold Rist (Geschäftsführer)
Loretostr. 46 · Tettnang ☎ 76 73

Hans-Dieter Hirsch (Kassier)

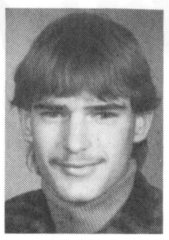
Joachim Lipski (Fußball Post, Platzansage, Presse)
Am Stadtbach 7 · Tettnang ·
☎ 56 03

Trainingszeiten der Fußball-Abteilung auf den Riedsportplätzen: 1. + 2. Mannschaft: Di und Do jeweils ab 19 Uhr, **AH:** Mi 19.30 Uhr – Jugentraining von Mädchen über F-Jugend bis A-Jugend auf Anfrage beim Jugendleiter.





Marcus Gürgen



Rolf Schefold

Marcus Gürgen (Abt.-Leiter)
Schöneckstraße 25 · Tettnang · ☎ 7293

Rolf Schefold
(Stellv.-Abt.-Leiter)
Hofkammerstraße 5 · Tettnang · ☎ 51195

Andi Schmalholz (Trainer)
Tobelstraße 45 · Tettnang · ☎ 7926

Hans Schmidt (Kassier)

Elke Gürgen (Schriftführerin)





Werner Witzemann

Werner Witzemann (Abt.-Leiter)
Loretostraße 78, Tettnang, ☎ 7555

Heiner Nachbaur (Stv. Abt.-Leiter)
Zimmerberg, Tettnang, ☎ 8959

Bertholt Eckmann (Trainer)
Friedrichshafen ☎ 07541-41931

Reinhold Nitz (Jugendleiter)
Wangener Straße 5, Tettnang,
☎ 7627

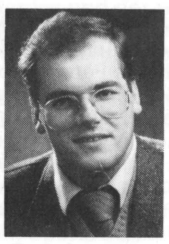
Wolfgang Schilha (Kassier)
Flurstraße 18, Tettnang, ☎ 5500

Günther Merath (Schriftführer)
Vogelherdbogen 31, Tettnang,
☎ 5712

Tainingszeiten:
Herren: Di 19.30 - 21.00 und
Fr 19.00 - 21.00
Herren Ib: Fr 20.30 - 22.00;
Damen: Mi 20.30 - 22.00 und
Fr 19.30 - 21.00;
Jugend: Anfrage bei Abteilung;
Carl-Gührer-Halle und Stadthalle

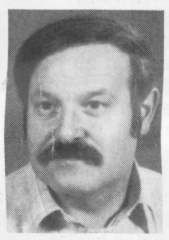


Heiner Nachbaur

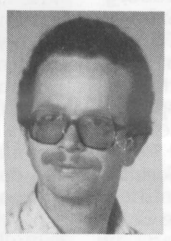


Bertholt Eckmann





Walter Eser



Eduard Miller

Walter Eser (Abt.-Leiter)
Karlstraße 5 · Tettnang · ☎ 8234

Eduard Miller (Stellv.-Abt.-Leiter)
Fliederweg 3 · 7994 Oberdorf ·
☎ 07543/1311

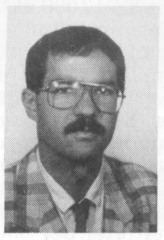
Reinhold Rehm (Kassier)
Bachstraße 7 · Tettnang ·
☎ 51169

Siegfried Merath (Jugendleiter)
Loretostraße 48 · Tettnang ·
☎ 5 28 79

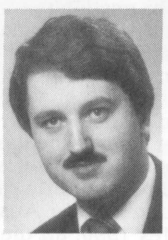
Philipp Junginger (Schriftführer)
Moosstr. 28 · Tettnang · ☎ 6992

Cornelia Strobel (Damenwart)

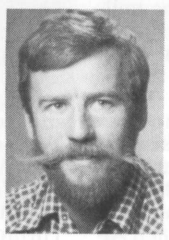
Trainingszeiten:
Dienstag:
17.00-18.30 Nichtaktive Jugend
18.30-20.00 Aktive Jugend
20.00-22.00 Aktive
Freitag:
18.00-19.00 Nichtaktive Jugend
19.00-20.00 Aktive Jugend
20.00-22.00 Aktive
(Turnhalle Schillerschule)



Reinhold Rehm



Siegfried Merath

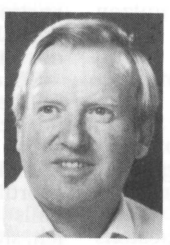


Philipp Junginger





Bruno Rizzato



Manfred Kreis

Bruno Rizzato (Abt.-Leiter)
Hochstr. 3 · Tettnang · ☎ 8273

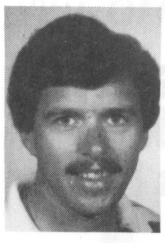
Manfred Kreis
(Stellv.-Abt.-Leiter)
Eichenstr. 15 · Tettnang · ☎ 5558

Helmut Lutz (Kassier)
Ramsbachstraße 5 · Tettnang ·
☎ 51381

Petra Stoyke (Schriftführerin)
St. Gallusweg 17
Tettnang · ☎ 8164

Walter Bertele (Sportwart)
Ravensburger Str. 11 · Tettnang
☎ 5 22 40

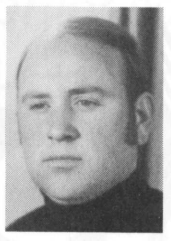
Trainingszeiten + Spielzeiten
nach Eintragung.



Helmut Lutz



Petra Stoyke



Walter Bertele





Alice Baur



Klaus Baur

JUDO

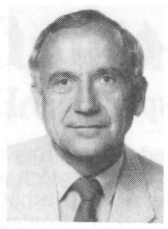
Alice Baur (Abt.-Leiter)
Karlstraße 25 · Tettnang ·
☎5 21 05

Klaus Baur (Trainer)
Emil-Münch-Str. 16/4 · Tettnang
☎ 5 16 87

Dieter Rist (Kassier)
Manzenbergstraße 7 · Tettnang

Trainingszeiten:
Mo und Fr 18-20 Uhr,
Gymnastikraum/Schillerschule
Mi: 18-20 Uhr (Anfänger)



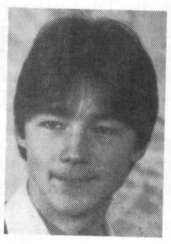


FREIZEITABTEILUNG

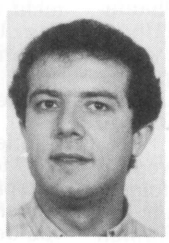
Günther Maurer (Abt.-Leiter)
Mühleweg 7 · Tettnang · ☎ 5726

Übungszeiten:
Dienstag, 19 Uhr, Parkplatz
Neuhäusle, Waldlauf/Gymnastik.
Freitag, 18.30 Uhr, Parkplatz
Neuhäusle, Waldlauf/Gymnastik.
Dauer jeweils ca. eine Stunde.





Norbert Laub



Antonio Ficano

TAE KWON DO

Norbert Laub (Abt.-Leiter)
Montfortstraße 16 · Tettnang ·
☎ 62 14

Antonio Ficano
(Trainer und Stv. Abt.-Leiter)
Niederholzstraße 47 · Friedrichshafen
☎ 07541 / 21851

Eve Marie Benz (Kassier)

Trainingszeiten:
Mo und Fr 18-20.30 Uhr Königin-
Paulinenstift Friedrichshafen (Nähe
Zeppelinhaus); Di 17.45-20.15 Uhr
Gymnasiumhalle Tettnang;
Do 18-20.30 Uhr Schillerschule
(Gymnastikraum über der städt.
Sauna) vom 1. 10. bis 31. 3.
Do 18-20.15 Uhr Gymnasiumhalle
Tettnang vom 1. 4. bis 30. 9.





Jürgen Schwarz

Jürgen Schwarz (Abt.-Leiter)
Im Hagen 16 · Tettnang ·
☎ 52317

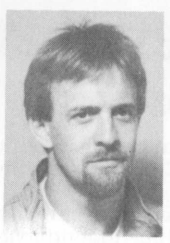
Siegfried Moritz (Stv. Abt-Leiter)

Berthold Wierer (Jugendwart)

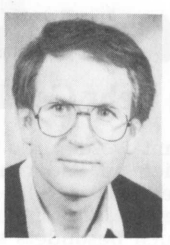
Sybille Müller (Kassier)

Sigrid Schwarz (Schriftführerin)

Trainingszeiten-Volleyball
Carl-Gührer-Halle
1. Mini (6 bis 9 Jahre):
Mittwoch: 17 bis 18 Uhr,
Training: Petra Künkele
2. Midi (10 bis 14 Jahre):
Montag: 17 bis 18.30 Uhr,
Training: Ingrid Haußmann
3. Damen aktiv:
Montag: 18.30 bis 20 Uhr,
Donnerstag: 20 bis 22 Uhr,
Training: Michael Wittig
4. A-Jugend weibl.:
Montag: 18.30 bis 20 Uhr,
Training: Gabriele Fahr
5. Freizeit Jugendliche:
Montag: 17 bis 18.30 Uhr,
Training: Axel Schweer
6. Freizeit Erwachsene:
Donnerstag: 20 bis 22 Uhr,
Training: Erwin Fahr



Siegfried Moritz

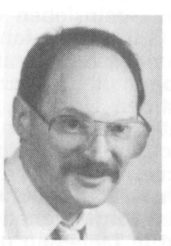


Berthold Wierer



Sigrid Schwarz





Hansjörg Glaser

JU-JITSU

Hansjörg Glaser (Abt.-Leiter)
Vogelherdbogen 62 · Tettnang
☎ 5 13 40

Marlies Haltmaier (Kassier)
St.-Anna-Straße 10 · Tettnang
☎ 5 15 63

Gottfried Moser (Trainer)
Alpsteinweg 10 · Neuravensburg
☎ 0 75 28 / 70 24

Dietmar Geuting (Trainer und
stv. Abt.-Leiter)
Hochbucherweg 44 · Lindau

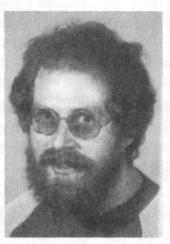
Trainingszeiten:
Mo und Mi: 20-22 Uhr
Gymnastikraum Schillerschule
Tettnang



Marlies Haltmaier



Gottfried Moser



Dietmar Geuting

fachbetrieb der Innung Mitglied im Fachverband sanitär heizung klima

Klaus Fendt

- Sanitäranlagen
- Gas
- Wasser
- Neovac - Zentralstaubsaug - System
- Sanitärboutique
- Sanitär- und Badeboutique

7992 Tettnang 1 Tel.: 07542/5678
Enderwiesen

fachbetrieb der Innung Mitglied im Fachverband sanitär heizung klima

Josef Fendt

- Heizung
- Lüftung

7992 Tettnang 1 Tel. 07542 / 7390
Karlsdorfer Straße 35

Jazzgymnastik und -tanz für alle

Freude am Lernen und Ausüben spontaner Einfälle

Jazztanzen kann der Mensch auf fast jeder Alters- und Entwicklungsstufe, unabhängig vom technischen Können. Für den Beginn ist das Alter der 11- bis 12jährigen besonders günstig, die auch für die übrigen Sportgebiete die besseren Voraussetzungen mitbringen. Diese Altersstufe (Jungen wie Mädchen) bringen ideale Voraussetzungen wie Phantasie, Bewegungsfreude, Lockerheit und Ungehemmtheit mit. An Grundlagen sollten vor allem die vielseitigen Variationen der gymnastischen Grundformen wie Gehen, Laufen, Hüpfen, Springen, Schwingen und Drehen nach Musik geübt werden.

Jazztanzen beginnt, wenn die Bewegungen aus innerem Antrieb spontan erfolgen. Dabei genügen einfache Grundformen, die nuanciert, variiert und mit anderen Formen kombiniert werden. Improvisation ist immer schon Tanz, gleichgültig, welcher Grad der Begabung und des Könnens darin zum Ausdruck kommt. Auf dieser Stufe des Experimentierens geht es um spontane Einfälle, die in Bewegung umgesetzt werden. Beim Erlernen der Jazztechniken werden die Bewegungsfertigkeiten im Zusammenhang probiert und mit diesen Elementen aus dem Augenblick heraus improvisiert.

Nicht jedem von uns gelingt es sich so zu bewegen, wie er es sich wünscht – sei es, weil die Muskeln noch nicht genügend trainiert sind, weil die Bewegungsimpulse nicht schnell genug kommen oder weil ein gewisses Bewegungsrepertoire fehlt. Hier wird Technikschulung erforderlich. Das heißt aber nicht, daß die Technikschulung als etwas vom Tanz Unabhängiges zu betrachten ist. Im Gegenteil betont eine gute Technikschulung nicht nur den Übungsaspekt, sondern will auch ein Gefühl für das Tanzen vermitteln.

Eine gute Technikschulung ist nicht von der Menge an geflossenem Schweiß, vom Erschöpfungszustand hinterher oder vom Muskelkater am nächsten Tag geprägt, sondern von dem Bewußtheitsgrad, mit dem gearbeitet wurde. Zusammenfassend kann man sagen, daß die Technikschulung drei Zielsetzungen hat: 1. eine bessere Körperbeherrschung, 2. dadurch ein Verfügen über den Körper als Ausdrucksmedium. 3. dadurch Möglichkeiten zum spontanen Bewegen, zur freien Improvisation.

Unsere Übungszeiten: 18.00 - 19.00 Uhr Kinder; 19.00 - 20.00 Uhr Jugendliche; 20.00 - 22.00 Uhr Erwachsene. Carmen Fendt jun.



Bildausschnitte der Jazztanzgruppe aus der Choreografie „Tausend und einer Nacht".



Technikschulung aus der Übungsstunde.

Erlebnisreiche Woche in Berlin

Am Samstag, den 30. Mai, war es endlich soweit; der Sonderzug, der uns (Stefanie Heidtmann, Lucie Widmann, Elke und Alice Baur) zum Deutschen Turnfest nach Berlin bringen sollte, fuhr pünktlich um 8.12 Uhr vom Friedrichshafener Stadtbahnhof ab. Vor uns lag eine 14stündige Eisenbahnfahrt in einem „Vorortzug". In den Wagen konnte man sich nur im Storchengang bewegen, alles war vollgepackt mit Koffern, Rucksäcken, Schlafsäcken, Luftmatratzen, Tüten und ähnliches Gepäck. Die Fahrt verlief, bis auf das Umsteigen in Ulm, recht ruhig. Etwas aufgeregt waren wir nur beim Transit durch die DDR. Jeder hatte jedoch seinen Ausweis dabei und bekam einen Stempel eingedrückt. Endlich gegen 22 Uhr verließen wir die DDR und fuhren in Berlin-Spandau ein, wo schon Busse auf uns warteten, um uns in die zugeteilten Quartiere zu fahren. Der Empfang in Schöneberg-Friedenau war großartig. „Die Waldenburgschule grüßt die Schwäbischen Turner" leuchtete uns von Transparenten im Treppenhaus entgegen und auch die Verteilung auf die einzelnen Klassenzimmer klappte bestens, so daß wir gegen Mitternacht alle in unsere Schlafsäcke kriechen konnten.

Während die drei Mädchen am Sonntag ausschlafen konnten, hatte ich vormittags schon den ersten Probentermin für die Eröffnungsveranstaltung am Nachmittag im Olympiastadion. Diese wurde in den dritten Fernsehprogrammen übertragen. Die Gefühle, die mich bewegten, als wir (die Gaugymnastikgruppen des STB) so ziemlich als letzte die Marathontreppe hinunter ins vollbesetzte Stadion gingen, lassen sich kaum beschreiben; es war wie ein Eintauchen in ein brausendes, warmes Bad.

Montag und Dienstag waren die Wettkampftage für die Wahlwettkämpfe und zwar in der Eichkamp-Sportanlage in der Nähe der Messehallen. Je nach Zusammenstellung des Wettkampfes (man konnte wählen unter Disziplinen von Geräteturnen, Gymnastik, Leichtathletik und Schwimmen) und nach Altersgruppen unterteilt, gab es verschiedene Meldestellen, die jeder auf seiner Festkarte ausgedruckt hatte. Den Ablauf konnte danach jeder selbst bestimmen. Da die Mindestpunktzahl (Sieggrenze) nicht schwer zu erreichen war, haben wir abschließend unsere Medaillen in Empfang nehmen können.

Die Mädchen hatten damit ihr Pflichtprogramm abgeschlossen, so daß sie jetzt ihre Zeit für Ausflüge und Stadtbummel nutzen konnten.

Für mich ging es am Mittwoch erst richtig mit Probenterminen los. Erstens für eine Vorführung am Donnerstagnachmittag in der Eissporthalle und zweitens für die große Schlußveranstaltung am Pfingstsonntag-Nachmittag. Leider spielte uns der Regen dabei übel mit, so daß wir viel Zeit verloren haben.

In der Waldenburgschule sind wir bestens betreut worden. Es war zwar eng in den mit ca. 20 Personen belegten Klassenräumen. Aber Enge macht gemütlich, so daß bis spät in der Nacht die Fenster noch beleuchtet waren, d.h. daß man noch lange zusammenhockte, denn die mitgebrachten Sektflaschen mußten schließlich geleert werden. Da wir an den meisten Tagen recht früh aufstehen mußten, brachten wir nach der Woche ein erhebliches Schlafdefizit mit nach Hause. Unserer Jugend hat das natürlich nicht genügt, die sind abends meist noch in Gruppen zum „Berliner Nachtleben" losgezogen. Sie sahen dafür morgens beim Frühstück noch verschlafener als wir aus.

Bei den U-Bahnfahrten waren die Turnfestteilnehmer fast unter sich, die „paar Berliner" gingen im Gedränge unter. Wo man auch hinkam, ob im Kaufhaus, Zoo, Museum oder anderen Sehenswürdigkeiten, überall traf man Leute in Trainings- bzw. Freizeitanzügen, mit Fest- und Fahrkarte um den Hals. Die Verkehrsverbindungen mit Bus und U-Bahn hatte man schnell im Griff, hingen doch in den Bahnhöfen und in den Wagen genügend Netzübersichtskarten.

Die große Festgymnastik am Samstag, bei der alle Teilnehmer (auch einige Männer waren dabei), die sich darauf vorbereitet hatten, mitmachen konnten, fand auf dem Maifeld, hinter dem Olympia-Stadion, statt, im Anschluß an das große Vereinsturnen.

Der Höhepunkt jedoch war dann am Pfingstsonntag-Vormittag der zweiteilige gegenläufige Festumzug; ca. 90000 Teilnehmer waren von 8.45 bis ca. 13 Uhr auf den Beinen. Ab 15 Uhr gestalteten mehr als 12000 aktive Teilnehmer die Abschlußveranstaltung im Olympia-Stadion. Wir Frauen vom STB wirkten beim dritten Bild „Gymnastik und Tanz" mit, d.h. ein Teil von uns bei der Tuchgymnastik, ein anderer bei der Bandgymnastik. Nach der Ansprache des Bundeskanzlers und den Abschiedsworten des DTB-Präsidenten Dr. Wallmann wurde die Turnfestfahne eingeholt und an die Ausrichter des nächsten Turnfestes 1990, an die Vertreter der Städte Dortmund und Bochum übergeben.

Für uns hieß es anschließend, zurück zur Schule, Koffer packen, Schlafsäcke zusammenrollen, aufräumen und Frühstückspäckchen für den Montagmorgen abzuholen. Nachts um 2 Uhr fuhr unser Sonderzug wieder vom Bahnhof Spandau ab in Richtung Bodensee. Die Fahrt verlief ziemlich verschlafen, hatten wir doch alle eine aufregende und anstrengende Woche hinter uns. Aber gerade deshalb stand für uns fest, 1990 sind wir wieder dabei.

Schade war nur, daß aus Tettnang so wenig Teilnehmerinnen in Berlin waren. Rein rechnerisch müßte es aber auch bei uns interessierte Frauen und Mädchen (von 15-50) geben. Deshalb möchte ich eine Gruppe für sportliche Gymnastik (L-Stufe) aufbauen. Falls jemand Lust hat, mitzumachen, so bitte ich, sich mit mir in Verbindung zu setzen.

Alice Baur, Telefon 52105 (ab ca. 18 Uhr)

Neues Vereinsheim hat sich bewährt

Nicht nur mehr Tennissport, auch mehr Geselligkeit

Inzwischen umfaßt die nun vier Jahre alte Tennisabteilung des TSV Tettnang 70 Erst- und Zweitmitglieder sowie 25 Jugendliche, die für einen regen Spielbetrieb auf den beiden Plätzen beim Riedsportplatz sorgen.

In der vergangenen Spielsaison wurden außer dem Piccolo-Turnier zur Saisoneröffnung auch Einzelmeisterschaften im Juni ausgetragen, deren Sieger bei den Damen Birgit Mendler-Lutz und bei den Herren Volker Boos wurden. Bei den Doppelmeisterschaften im September konnten sich die Paarungen Mendler-Lutz/Stoyke bei den Damen und Leibensberger/Zipf bei den Herren über ihre ersten Plätze freuen. Beim Mix-Doppel-Turnier im Herbst kämpften Mendler-Lutz/Lutz erfolgreich um den ersten Platz.

Auch das letzte Turnier, das Bändeleturnier am Ende der Saison, kam gut an, was die Teilnehmerzahl bewies. Die Siegerehrung fand fast schon traditionell bei einer gemütlichen Nikolausfeier statt. Eine freundschaftliche Begegnung innerhalb des TSV kam mit der Tischtennisabteilung zustande. In dieser Saison sollen die sportlichen Aktivitäten noch ausgedehnt werden. So sind auch Freundschaftsspiele mit anderen Clubs auf dem Programm geplant.

Seit diesem Jahr nimmt sich die Abteilung Tennis auch besonders seiner jugendlichen Mitglieder an, für die Birgit Mendler-Lutz am Freitagnachmittag das Training anbietet. Dieses Training findet guten Anklang und bereitet den Teilnehmern viel Spaß.

Schon im ersten Jahr seines Bestehens hat sich das Vereinsheim der Abteilung Tennis bestens bewährt. Hat es doch dazu beigetragen nicht nur die sportlichen Aktivitäten zu steigern, sondern auch besonders für ein geselligeres Vereinsleben gesorgt. Einige gemütliche Grillabende fanden statt, und auch der Saisonabschluß wurde dort in froher Runde abgehalten. Ganz zu schweigen von den sonstigen Hockete, die zu vielfältigen Tennisdaten beigetragen haben.

Um auch über den Winter die Aktivitäten aufrechtzuerhalten und die Geselligkeit nicht abbrechen zu lassen, hatte die Abteilung wieder, wie im vergangenen Jahr, ein Hallenabonnement in Liebenau genommen, das sich bester Nachfrage erfreute. Petra Stoyke

Die Autokosten senken. Aber wie?

Fragen Sie den Fachmann!

- Er sagt Ihnen, wie Sie das Rabatt-System der Versicherungen am besten voll nutzen können. Denn häufig erhalten Sie so wesentlich schneller einen günstigeren Schadenfreiheitsrabatt.
- Ihr Lloyd-Kfz-Berater macht Ihnen ein unverbindliches Angebot - Ihre Chance, künftig weniger für Ihre Versicherung zahlen zu müssen.

Sie fahren gut mit Lloyd
Deutscher Lloyd Versicherungs AG

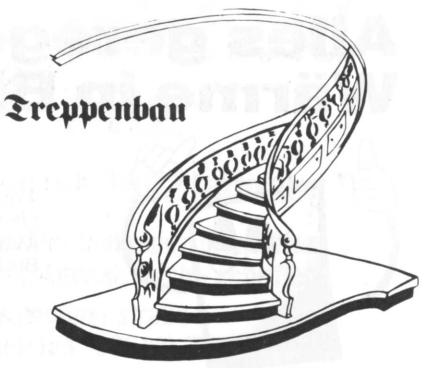
WILFRIED HÖNER
Tettnang, Montfortstr. 12
Telefon 07542/52397

Flotte jugendliche Mode
Accessoires und Hüte
*
FRIEDRUN STROPH
Kirchstraße · Telefon 07542/6982
7992 TETTNANG

Renault-Service
Autolackierung
Autohaus Felder
Oberhofer Straße 1 · Tettnang · ☎ 8261



Zimmerei & Holzbau
E. Merath
7992 Tettnang–Bürgermoos
Klausenburgerstr. 9 · Tel. 07542/8025



Tae Kwon Do – Abteilung international im Aufwind

Breitensport und Leistungssport liegen in dieser Abteilung nah beieinander

Viel hat sich seit dem vergangenen Sommer getan: Sowohl in sportlicher, wie auch in organisatorischer und räumlicher Hinsicht (Trainingsmöglichkeiten). Im nachstehenden Bericht wird auf diese Entwicklungen näher eingegangen.

Seit nunmehr vier Jahren ist die Gruppe Tae Kwon Do als eigenständige Abteilung beim TSV. Doch, dieser Zeitraum ist relativ kurz, wenn man bedenkt, wie weit die Geschichte dieser Sportart zurückverfolgt werden kann . . . Tae Kwon Do ist die koreanische Art des Wettkampfes und der waffenlosen Selbstverteidigung, die sich in einem Zeitraum von ca. 2000 Jahren in Korea entwickelt hat.

Tae Kwon Do hat zwar erst Mitte der sechziger Jahre Eingang in das deutsche Sportgeschehen gefunden, gilt aber heute als eine der beliebtesten Kampfsportarten in unserem Lande. Diese positive Entwicklung wird niemanden überraschen, der die Faszination des in Korea entstandenen Sports kennt. Die Demonstration beim diesjährigen TSV Sommerfest gibt den interessierten Zuschauern Gelegenheit, zu überprüfen, ob diese Aussage zu hoch gegriffen ist. Auf jeden Fall freut sich die Abteilung, ihren Beitrag zum Gelingen des Festes zu leisten.



Der sportliche Wettkampf (hier eine Kampfszene) mit Vollkontakt fordert vom Athleten, der zum Sieg strebt, hervorragendes Können, Kondition, Mut, blitzschnelle Reaktion und Selbstdisziplin.

Mit dem Begriff Tae Kwon Do verbindet sich die Vorstellung von Wettkampf, von der Selbstverteidigung und einer intensiven Körperschulung. Es gehört zur Gruppe der Nahkampfsysteme, welche die Stoß-, Tritt- und Schlagtechniken verwenden.

Was heißt Tae Kwon Do?

Tae . . . heißt soviel wie Springen, Stoßen und Schlagen mit den Füßen.

Kwon . . . wörtlich Faust, beinhaltet die verschiedenen Handtechniken, wie Fauststoß, Handkantenschlag, Fingerspitzenstoß usw.

Do . . . können wir am besten mit der geistigen Entwicklung des Menschen und der Entfaltung seiner Persönlichkeit verstehen.

Haben Sie gewußt, daß die Deutsche Tae Kwon Do Union bereits ca. 70 000 Mitglieder in der Bundesrepublik hat?

Und diese Zahl wächst täglich. Von diesen 70 000 Tae Kwon Do-Sportlern besitzen ca. 21 000 den Sportpaß der Deutschen Tae Kwon Do-Union (DTU), der sie berechtigt, an allen Wettkämpfen national wie international teilzunehmen.

Eine von diesen 70 000 ist Angelika Biegger. Bei dieser Sportlerin müssen wir noch einmal kurz auf die am Anfang des Berichtes gemachte Aussage, „Breitensport und Leistungssport liegen in dieser Abteilung nah beieinander", zurückkommen. Sicher hätte sich Angelika, als sie vor knapp fünf Jahren in den TSV eingetreten ist, nicht träumen lassen, die sportliche Karriereleiter so schnell und so hoch emporzusteigen. Doch ihre Erfolge der letzten Jahre, auch auf internationaler Ebene (hier sei u.a. auf den Gewinn der Vizeeuropameisterschaft im Herbst 1986 hingewiesen), beweisen ihre Klasse und ihre Beständigkeit. Allerdings kann die Abteilung auch über weitere Titelgewinne berichten.

Meisterschaften-Titel-Gewinne vom Sommer 1986 bis Sommer 1987

Juni 1986: Angelika Biegger holt sich bei der 19. Deutschen Meisterschaft in Karlsruhe zum 2. Mal in Folge den Meistertitel in ihrer Gewichtsklasse.

Oktober 1986: Der TSV hat eine Vizeeuropameisterin! Bei der Europameisterschaft, die 1986 in Seefeld/Tirol stattgefunden hat, kommt Angelika bis in den Finalkampf und muß sich erst hier der amtierenden Europameisterin in einem packenden Endkampf knapp nach Punkten geschlagen geben.

März 1987: Tim Nikolau gewinnt in Freiburg die Württembergische Meisterschaft in seiner Gewichtsklasse bis 76 kg. Rainer Ziener, ein sehr talentierter Nachwuchskämpfer (erst seit 1984 aktiv dabei) gewinnt auf Anhieb in der Klasse bis 70 kg die Vizemeisterschaft.

April 1987: Angelika Biegger gewinnt die Internationale Holländische Meisterschaft in Hogenbosch/Holland. Ferner 1. Platz beim Internationalen President Cup in Zypern. Hier gelang es Angelika zum ersten Mal die europäische Nummer eins, A. Buys (seit 1984 unterbrochen) amtierende Europameisterin) zu schlagen, was für Angelika weitere Motivation sehr wichtig war. Scheiterte sie doch beim letzten Aufeinandertreffen an dieser technisch erstklassigen Kämpferin.

Mai 1987: Erster Platz bei der Internationalen Deutschen Meisterschaft für Angelika in Schwabach bei Nürnberg. Über 400 Aktive Kämpferinnen und Kämpfer aus Italien, der Türkei, Österreich, Belgien und Griechenland nahmen in ihrer Gewichtsklasse in Deutschland teil.

Juni 1987: Angelika schafft den dritten Sieg bei der Nationalen Deutschen Meisterschaft in Folge und beweist damit endgültig, daß sie berechtigterweise die Nummer eins in ihrer Gewichtsklasse in Deutschland ist.

Basis für den Erfolg: Eine gute Trainingsgrundlage!

Womit wir beim Training wären. Auch in dieser Hinsicht hat sich seit dem letzten Sommer etwas getan. So bekam die Tae Kwon Do-Abteilung seit den vergangenen Hallenvergabegesprächen folgende Hallen zur Verfügung gestellt (gleichzeitig werden nachstehend die Trainingszeiten genannt): Sommersaison (1.4. - 30.9.) Dienstag und Donnerstagabend von 18.00 Uhr bis 20.15 Uhr in der Gymnastikhalle in Tettnang. Wintersaison (1.10. - 31.3.) Dienstag 18.00 Uhr bis 20.15 Uhr in der Gymnasiumhalle in Tettnang. Donnerstag von 18.00 bis 20.15 Uhr im Gymnastikraum in der Schillerschule.

Ferner besteht, wie bereits in der letztjährigen TSV-Zeitung berichtet, die Möglichkeit, zusätzlich oder alternativ zu den Tettnanger Zeiten in Friedrichshafen in der Paulinenstifthalle (nähe Graf-Zeppelin-Haus) zu trainieren. Zeiten: Montag und Freitag von 18.00 bis 20.15 Uhr.

Wenn man bedenkt, daß vor zwei Jahren noch ausschließlich im Gymnastikraum, mit allen daraus resultierenden Nachteilen wie keine Duschmöglichkeiten, keine getrennten Umkleidekabinen usw. und vor einem Jahr nur dienstags die Halle beim Gymnasium genutzt werden konnte, ein guter Fortschritt.

Nun zur, wie eingangs erwähnt, organisatorischen Änderung: Norbert Laub, der Abteilungsvorsitzende, hat sich seit dem letzten Jahr aus seiner Kampf- und Trainertätigkeit zurückgezogen, da er lieber das Vorstandsamt zum 100 % wahrnimmt, statt sich durch zuviele Arbeiten um zuviel zu kümmern, ohne dabei ein Optimum zu erzielen. Damit wäre niemandem gedient, zumal die Lücke sehr gut durch zwei Kollegen geschlossen werden konnte:

Schwarzgurtprüfung bestanden

Tim Nikolau und Armin Boike sind als kompetente Trainer nachgerückt. Beide haben im Herbst 1986 die schwere DAN-Prüfung zum Schwarzgurt mit Bravour bestanden. Durch ihre eigene jahrelange Erfahrung, auch im kämpferischen Bereich, ergänzen sie die Trainerriege um Nino Ficano (3. Dan Scharzgurt) Pino Pistillo und Dietmar Münz (beide 1. Dan Schwarzgurt) sehr gut. Fünf Trainer, die auf jahrelange Ausübung des Sportes zurückgreifen können und wissen, von was sie reden. Klar, daß somit kein Schüler beim Training zu kurz kommt, obwohl dies im Tae Kwon Do gar nicht so einfach ist. Denn jeder bevorzugt ein anderes Ziel. Sei es nun Form, Kampf, Selbstverteidigung etc.

Wie gesagt, für jede(n) ist etwas dabei. Bei regelmäßiger Teilnahme (mind. zweimal wöchentlich) wird eine intensive Körperschulung erreicht, die das allgemeine Wohlbefinden erhöht und auch zu einem gesunden physischen sowie psychischen Selbstbewußtsein führt.

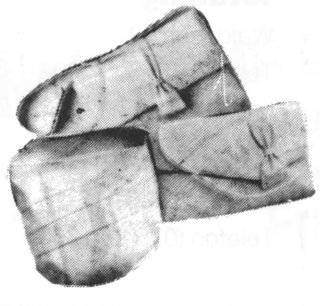
Interessenten sind gerne zu einem kostenlosen „Schnuppertraining" eingeladen, wobei der Einstieg immer im Frühjahr oder Herbst erfolgen sollte, weil es am sinnvollsten ist, mit anderen Anfängern zu beginnen.

Norbert Laub

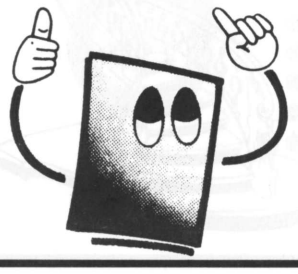


Allen Grund zum Strahlen haben die beiden schon: Angelika Biegger, die dreimalige Deutsche Meisterin und Vizeeuropameisterin hier zusammen mit dem verantwortlichen „Meistermacher" Nino Ficano, der diese Sportart nun schon seit 15 Jahren ausübt und bereits einige erfolgreiche Sportler aus einem verhältnismäßig kleinen Stamm hervorgebracht hat.

Wir bringen Sportler schneller ans Ziel!
SPIEL + SPORT
Locher
TETTNANG beim Tor, Tel. 07542/7854

Wenn's um Lederwaren geht

immer große Auswahl
aus Ihrem Fachgeschäft
Lederwaren Laub
Tettnang, Montfortstraße

Alles geregelt! Heizkosten gesenkt! Buderus Ecomatic Wärme in Blau*



4 gute Gründe sprechen für die blauen Heizkessel (Gas und Öl) mit ausgereifter Buderus Technik:

* **Komfort**
Brauchwasser-Vorrangschaltung, automatische Sommer/Winter-Umschaltung, Außenwitterungsfühler und Fernbedienung sind Standard.

* **Komplett**
Niedertemperaturkessel, elektronische Regelung und Brenner sind eine technisch perfekt, aufeinander abgestimmte Einheit.

* **Kompakt**
Buderus Ecomatic-Kessel passen in den kleinsten Raum (weniger als 1m² Aufstellfläche).

* **Kostensparend**
Gleitende elektronische Temperaturregelung bis zur totalen Abschaltung senkt die Heizkosten um runde 40 %. Das spart Energie und belastet die Umwelt nicht.

lang

Fragen Sie uns.

Heizungsbau LANG GmbH
Fünfehrlen 19
7992 Tettnang 1
Telefon (07542) 8400

Für Kinder, Schüler, Jugend, Frauen, Jedermänner:

Turnen – ein sportliches Betätigungsfeld für jung und alt

Nicht der Hochleistungssport mit seinem akrobatischem Wirbel ist die angestrebte Zielrichtung in der Turnabteilung des TSV, sondern eine allumfassende vielseitige körperliche Betätigung in Gymnastik, Grundübungen an vielen Turngeräten, vielseitige Spiele, Wandern, Radfahren u.v.a. ist der Hauptinhalt unserer Turnstunden. Der durch den beruflichen Alltag gestreßte Mensch sucht – bis auf wenige Ausnahmen – in seiner Freizeit zwar eine körperliche Tätigkeit. Sie soll aber in erster Linie Freude an der Bewegung bringen. Oberstes Gebot ist daher die Gesunderhaltung an Körper und Geist.

Nicht wenige Sportarten sind heute angetan um der Sensationswillen höchste Gefahren für Leib und Leben zu riskieren. Es frägt sich nur, ob solch Nervenkitzel vor Ort des Geschehens oder am Bildschirm dem Sport allgemein dienlich ist.

Nicht zuletzt erfreut sich die im TSV neugegründete Gruppe „Freizeitsport der über 40 Jahre alte Menschen" eines starken Zulaufes. Teilnahme ist jedem freigestellt und mitmachen tut, wer gerade Lust an dem jeweils Gebotenen hat.

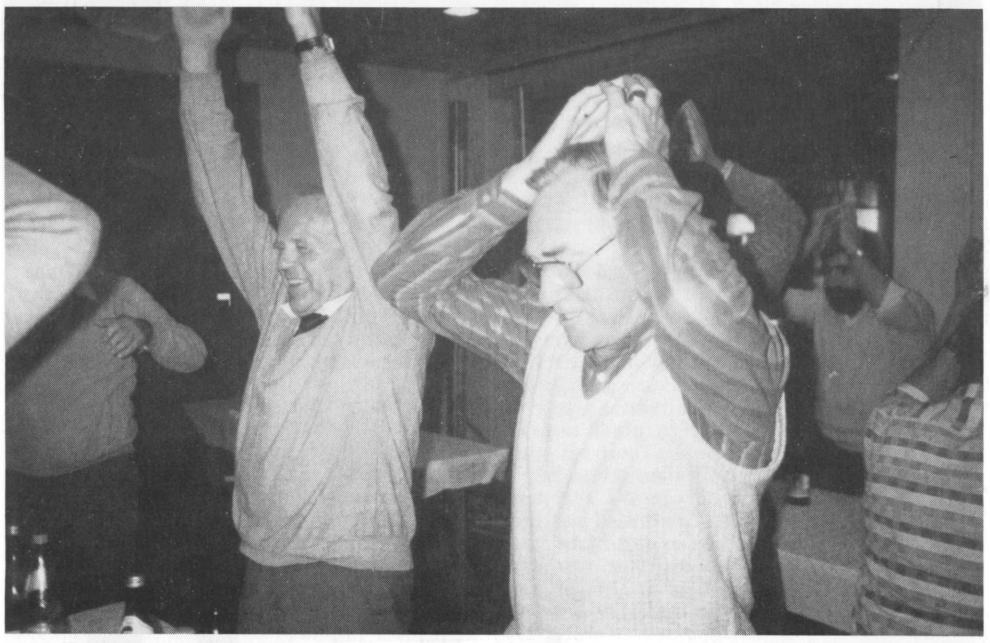
Aber lassen wir die einzelnen Gruppen in der großen Turnabteilung selbst berichten: Bereits ab 3 Jahren werden in der „Mutter und Kind"-Gruppe vielseitige Spiele mit körperlich gezieltem Inhalt gemacht. Aber nicht nur die Kleinsten, auch die Mütter und die Omis haben am Mitmachen ihre Freude.

Schülerturnen

Mit Beginn der Schulpflicht sollen den Buben und Mädchen nicht nur Lesen und Schreiben beigebracht werden, sondern ihnen lebensbegleitend auch eine körperliche Ertüchtigung zuteil werden. Dank der Initiative durch Schulamtsdirektor Maurer hat sich im TSV eine äußerst fruchtbringende Kooperation Schule – Verein gebildet. Die hinter uns liegenden Sporttage anläßlich des Montfortfestes waren ein voller Erfolg. Wenn in sportlicher Hinsicht Schule und Verein an einem Strang ziehen, kann man für die Zukunft erfreuliche Ergebnisse erhoffen. Die Teilnehmer am Schülerturnen haben daher neben dem Schulsport in den Schülerturnstunden des TSV alle Fortbildungsmöglichkeiten. Sportlehrer B. Hofmann mit seinem geschulten und erfahrenen Team hat daher dienstags in der Carl-Gührer-Sporthalle einen überaus regen Turnbetrieb.

Jugendturnen

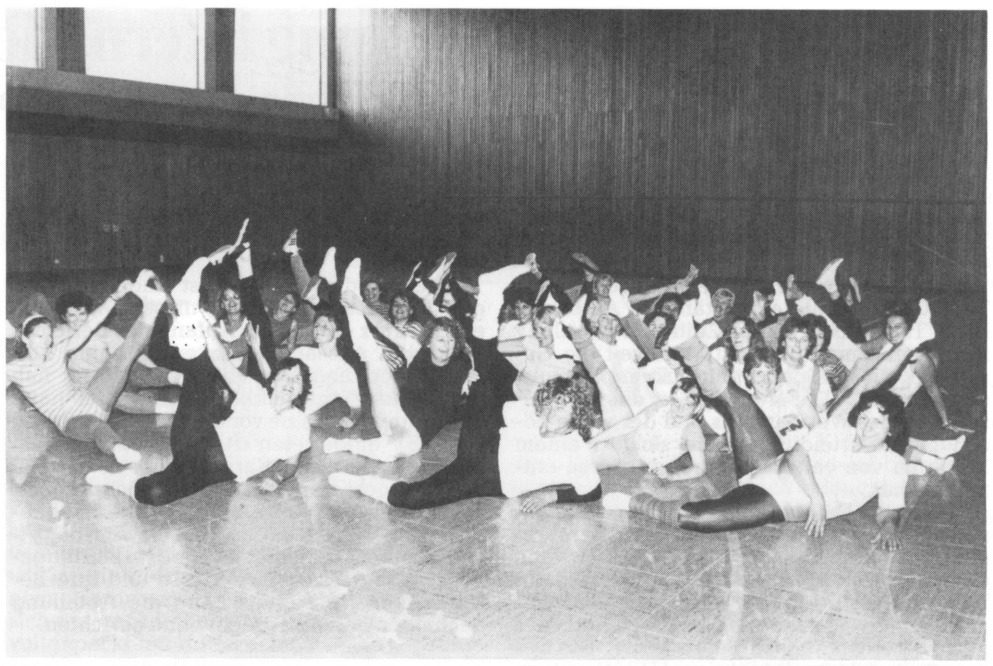
Der Übergang vom Schüler zum Jugendturnen sollte eigentlich eine Selbstverständlichkeit sein. Leider läßt wie überall mit dem Ende der Schulzeit – teils berufsmäßig bedingt – das Interesse am Turnen nach. So ist es landesweit nur möglich, interessierte und begabte Nachwuchskräfte im Turnen nur noch regional zusammenzuführen. Der überwiegend größte Teil sucht dann mehr den Spielbetrieb in den ballspielenden Abteilungen. Aber nicht nur die Sportvereine, auch alle anderen Vereinigungen haben durch immer mehr werdende vielverlockendere Freizeitangebote mit Nachwuchssorgen zu kämpfen. Erfreulich ist, daß dann nach Jahren viele ehemalige Vereinsangehörige wieder zum TSV zurückfinden und sich in der Abteilung –



Die „Senioren"-Gymnastik auch in fröhlicher Runde.

Jedermannturnen

zu Hause fühlen. Hier kann jeder mitmachen. Da gibt es keinen Leistungsdruck und jeder bringt das, was sein Körper erlaubt und ihm selbst Freude macht. Gymnastik – ein bißchen Übungen an Turngeräten, Leichtathletische Aufgaben für das Sportabzeichen. Wandern, Radfahren und nicht zuletzt eine gute Geselligkeit verbindet zu einer dauerhaften sportlichen Kameradschaft. Auf den montäglichen Übungsbetrieb in der Stadthalle oder in den Sommermonaten im Freien freuen sich immer alle!



Regen Zulauf die rhythmische Gymnastik bei Trudi Eigelt, wo sich Damen zwischen 17 und 55 bei flotter Musik fit halten. Trainingsstunden: Donnerstag 20 bis 22 Uhr Stadthalle Tettnang.



Üben in der Schillerschulturnhalle.

Frauenturnen:

Im Deutschen Turnerbund mit über 2 Millionen Mitgliedern sind mehr als 60 v. H. weiblichen Geschlechts. Dieses Verhältnis ist auch im TSV gegeben. Sie bilden als stärkste Gruppe das „Rückgrat des Vereins"! In 4 verschiedenen Übungskreisen – vom Jazztanz bis zu den Seniorinnen üben in den 3 Turnhallen – Stadthalle + Gymnasium + Weinstraße – wöchentlich mehr als 200 Mädchen und Frauen. Was da los ist, mögen die Damen selbst berichten. Dabei möchte ich unsere Frauengruppe „im Kau" besonders erwähnen. Seit fast 1 1/2 Jahrzehnt ist sie unter der Leitung von I. Schöpf aktiv und hat trotz räumlicher Beengtheit in der Ortschaft ein lebendiges sportliches Gemeinwesen entwikkelt.

Auf Hinweise und turnerische Erfolge wurde in diesem Übersichtsbericht verzichtet. Sie wurden in der Tagespresse jeweils ausführlich publik gemacht. Für den interessierten Leser sollen diese Zeilen jedoch Anstoß zum Mitmachen sein. Kommen Sie doch einmal zu einer „Schnupperturnstunde"!!

Sepp Hoffmann

Übungszeiten: Montags: Jedermannturnen – Stadthalle (ab 20.00 Uhr), Leitung: S. Hofmann, (Sommerzeit ab 18.00 Uhr im Freien). – **Dienstag:** Carl-Gührer-Sporthalle: Schülerturnen, ab 17.00 Uhr männl./weibl., Leitung: B. Hofmann. – **Mittwoch:** Turnhalle Weinstraße: ab 19.00 Uhr Frauenturnen, Leitung: A. Peter. – **Donnerstag:** Stadthalle: ab 20.00 Uhr Gymnastik/Turnen, Leitung: Tr. Eigelt. – **Montag:** Turnhalle Weinstraße: ab 19.00 Uhr Jazzgymnastik, Leitung: C. Fendt.

FRANZ GAISSMAIER
BAUSTOFFE · FLIESEN

Tettnang
Waldesch 19
Telefon (07542) 8033

Meckenbeuren
Eckenerstraße 13-15
Telefon (07542) 1366

Farben + Tapeten
Peter Utzinger
Bodenbeläge · Teppiche · Vorhänge und Vorhangschienen
Verlegung sämtlicher Bodenbeläge
Bildereinrahmung und Zuschnitte
7992 Tettnang 1 · Montfortstraße 31 · Telefon 07542/8582

Huchlers Tennis Lädele
Öffnungszeiten:
Mo-Fr 9-11 Uhr und 16-18 Uhr
Sa 8-12 Uhr
Tettnang-Bürgermoos
Karlsdorfer Str. 37
Telefon 07542/7207
Testen Sie professional TENNISSCHLÄGER!
TENNIS PRODUCTS FOR BETTER PLAY
● Super-Spielkomfort
● 18 versch. Modelle ● 2 Jahre Garantie

Große Auswahl an Schallplatten Musiccassetten und CD's
Reichhaltiges Zubehör, wie Pflegemittel, Leerkassetten, Kopfhörer
Sondergebiete wie Jazz, Klassik, Folklore, Country u.v.m.
Noten-Abteilung für alle Instrumente
Musik am Schloß
Meinrad Heil 7992 Tettnang
Montfortstraße 3 Tel. 07542/8156

reinhold nitz
malerbetrieb 7992 tettnang 1
● maler- und tapezierarbeiten
● fassadenanstrich - schriften
wangener straße 5
telefon (07542) 7627

Sport – nur schönste Nebensache der Welt?

Nachdenkenswertes über Teil sinnvoller Lebensgestaltung – Kauer Frauengymnastikgruppe berichtet

Im Zeitalter der Slogans, Werbespots etc. ist man schnell dabei, einen flotten Spruch, der lokker über die Lippen kommt, so durch häufigen Gebrauch zu festigen, daß man mit der Zeit auch dessen Inhalt, ohne weiter darüber nachzudenken, als richtig und selbstverständlich akzeptiert. Seit der Spruch „Sport – die schönste Nebensache der Welt" jemandem eingefallen war, wird er gerne benützt. Aber trifft er auch zu?

Fit bleiben an Leib und Seele

Seit nunmehr 14 Jahren gibt es die Frauengymnastikgruppe (Mittwochsgruppe) in Kau. Zur Zeit gehören ihr 25 Frauen zwischen 20 und 50 Jahren an. Außer in den Schulferien treffen sie sich jeden Mittwochabend, um unter Leitung von Frau I. Schöpf ab 19.30 Uhr zunächst Prellball zu spielen und anschließend mit oder ohne Musik Gymnastik zu treiben. Erst neulich hat man sich moderne Gymnastikbälle zugelegt, ebenso Springseile in modernen Farben. Bisher hört sich das alles tatsächlich als „Nebensache" an.

Nach der Gymnastik setzen sich die meisten Frauen der Gruppe, die es irgendwie einrichten können, im Vereinslokal des Männerchors Kau im Kindergarten noch gemütlich zusammen zu einem Gläschen und einem netten Plausch.

Was hat das schon großes zu bedeuten – wird der oberflächliche Leser sagen.

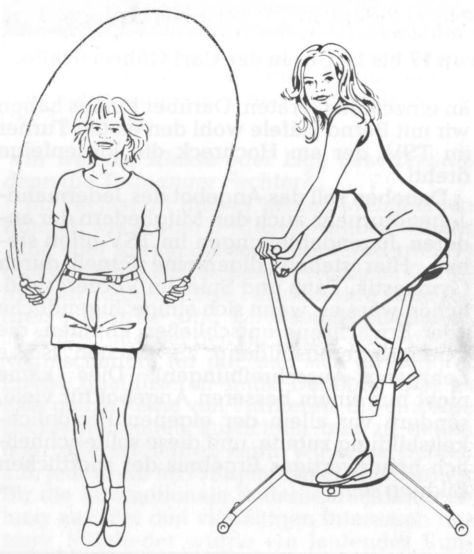
Neben dem wöchentlichen Treffen haben sich in der Gruppe im Laufe der Jahre auch einige feste Programmpunkte im Jahr eingebürgert: Maibowle mit Radtour, Weihnachtsfeier, dieses Jahr möchte man im Herbst noch eine Bergtour unternehmen, beim letzten Turnfest in Friedrichshafen hat man den TSV bei der auf ihn entfallenden Arbeit bei der Beherbergung der Turngäste unterstützt.

Was soll das alles zu bedeuten haben? Ohne eine solche Einrichtung wie die Frauengymnastik im Kau hätten die meisten dieser Frauen nur wenig Möglichkeit der Freizeitgestaltung und der Kommunikation. Viele sind Hausfrauen, haben Kinder und nur wenig Freizeit. Selbst wenn im Haus noch ein zweites Auto vorhanden ist, das die Frau für sich alleine benützen kann, – bereits die Entfernung zu einer Freizeitmöglichkeit kann jemand vom Gebrauch derselben abhalten. Da ist es doch angenehm, zu Fuß oder mit dem Fahrrad zur Gymnastik zu gehen. Umweltbewußter ist es ohnehin.

Als Hausfrau, Mutter, Berufstätige, mitarbeitende Landwirtin etc. bleibt einem unter der Woche nur selten die Zeit, um sich einmal zu entspannen oder mit anderen Menschen ohne Zeitdruck zu unterhalten, zu diskutieren. Ohne menschliche Ansprache wird der Mensch aber eigenbrödlerisch, unzufrieden und unglücklich. Der Ehegatte allein, kann die Kommunikation mit den Mitbürgern nicht ersetzen.

Sport ist gesundheitsfördernd

Die Krankenkassen unterstützen die gezielt und richtig angeleitete Sportausübung im Freizeitbereich jährlich mit Millionenbeträgen. Es werden Freizeitsportaktionen unterstützt, mit Organisationsmittel (Plakaten, Broschüren, Ehrenpreisen etc.) und erhebliche Werbemittel werden aufgewendet, um die Bevölkerung zum Freizeitsport zu bewegen. Ein kommerzielles Unternehmen gibt immer nur Geld aus, wenn es sich selbst einen Vorteil davon verspricht. Dieser liegt hier auf der Hand: Sport ist gesundheitsfördernd. Wenn dagegen vorgebracht wird, daß man sich bei vielen Sportarten verletzen kann, und der Leistungssport mit Gesundheit nichts mehr zu tun hat, so denkt derjenige nicht nach, der meint, dies sei ein Gegenargument. Erstens sind Freizeitsport und Leistungssport zwei völlig unterschiedliche Dinge, die von den Sporttreibenden aus ganz verschiedener Motivation heraus ausgeübt werden. Zweitens stehen die Mehrausgaben, die durch die wenigen Sportverletzungen im Freizeitbereich entstehen, in keinem Verhältnis zu den Kosten, die im Gesundheitswesen dadurch eingespart werden können, daß die Menschen sich sportlich betätigen.



Schule gegenseitige Akzeptanz

Sei sportlich – sei fair. So lautet auch ein Slogan, der seit einiger Zeit von den Sportbünden stark propagiert wird. Dahinter steht aber mehr, als daß man nur erreichen möchte, daß auf dem Fußballplatz weniger hart gefoult wird o.ä. Dieser Satz gilt für die ganze Gesellschaft. Die Menschen in den Industrieländern rücken immer näher zusammen. Das Miteinander erfordert ständig ein Mehr an Toleranz und die Fähigkeit des Mitmenschen, andere Menschen zu akzeptieren, auf sie einzugehen und die Grenzen der eigenen Freiheit zu erkennen. Im Sport, beim Spiel ist dies einfach, nebenher zu lernen, schließlich geht es nicht darum, mehr Geld verdienen zu können, seine Gartenmauer höher ziehen zu können oder das Gebüsch näher an die Nachbargrenze zu setzen, um das eigene Grundstück möglichst groß zu erhalten. Im Freizeitsport geht es z.B. beim Tennis nur darum, ob der Ball noch gut oder schon aus war. Im Höchstfall geht es dabei um die Spielentscheidung, aber mehr ist nicht im Spiel. Dabei fällt es einem viel leichter, fair zu sein. Aber viel von sportlicher Fairneß kann auch im übrigen Leben angewandt werden, wenn man sie gelernt hat.

Demokratisches Verhalten gefragt

Demokratieverständnis in unserer heutigen Gesellschaft mit zunehmender Staatsverdrossenheit wird nirgends so unmittelbar, überschaubar und einsichtig geprägt, wie im Sportverein. Jedes Jahr müssen sich die Frauen der Gymnastikgruppe entscheiden, wohin sie gemeinsam einmal zum Abendessen gehen wollen, in welchen Farben die Springseile bestellt werden, ob man farbige, moderne Gymnastikbälle für DM 14,–, oder hergebrachte, triste für DM 10,– kauft. Keine bedeutende Dinge, richtig, aber für das Verhalten der Menschen wichtig. Nur wer Demokratieverständnis entwickelt hat, versteht unsere Gesellschaft, kann ihr System akzeptieren und in ihm leben. Die letzten 15 Jahre haben gezeigt, daß es immer mehr Menschen gibt, die immer weniger Demokratieverständnis haben, das System zerstören wollen. Einige haben sogar gezeigt, daß ihnen dieser Kampf mehr bedeutet, als zu leben, als in dieser Gesellschaft zu leben. Solche Entwicklungen kann man mit entsprechenden Gesetzen versuchen einzudämmen, aber viel wichtiger und sinnvoller wäre es, zu verhindern, daß solche radikalen Ansichten und Handlungsweisen überhaupt entstehen. Ein Stein in diesem Vorsorgeprogramm ist der Sport.

Die Frauen der Mittwochsgymnastikgruppe werden ihr Demokratieverständnis in nächster Zeit erneut auf die Probe stellen. Derzeit 25 Frauen, und diese freuen sich immer, wenn wieder ein neues Gesicht zu ihnen stößt, sprengen die räumlichen Verhältnisse des Gymnastikraumes im Kauer Kindergarten. Platz, Raumhöhe, Luft und sanitäre Einrichtungen werden den Anforderungen seit langem nicht mehr gerecht. Die Gruppe wartet nur darauf, daß in Richtung Turnhallenbau im Kau endlich konkretere Schritte getan werden. Schließlich ist Sport durchaus keine Nebensache, und dazu noch schön.

(Hans Schöpf)

Abteilung Frauenturnen

Eine Neuigkeit gibt es zu berichten, wir haben seit 1.1.1987 eine neue Übungsleiterin zum Unterrichten.

Ihr Name ist Helene Kloos –
für die jüngeren Frauen ganz farmos.

Jeden Mittwoch abends geben wir in der Turnhalle an der Weinstraße von 19.00 Uhr bis 20.00 Uhr Gymnastik für Frauen ab ca. 40 Jahren aufwärts, 20.00 Uhr bis 21.00 Uhr für jüngere Frauen. Unter der Regie der Übungsleiterinnen Agnes Peter und Helene Kloos ist in den Gymnastikstunden der TSV-Damen immer was los.

Ob bei Gymnastik – Reifen – Ball und
Sprossen
viel Schweiß wird dabei stets vergossen.
Und nach vollbrachter Leistung für „Leib und
Seele"
fühlt man sich „fit" und ganz „fidele".
Ist dann die Gymnastikstunde aus,
gehen wir noch nicht nach Haus.
In froher Runde sitzen wir
bei Witz, Humor und auch bei Bier.
Auch Wein und Sprudel machen Freud –
Trumpf ist allein die Geselligkeit.
Mit frohen Turnergruß
Agnes und Helene

Jeden Mittwochabend findet in der Turnhalle an der Weinstraße von 19.00 - 20.00 Gymnastik für Frauen ab ca. 40 Jahren, von 20.00 - 21.00 Gymnastik für jüngere Frauen statt.

Bei den Gymnastikstunden unter den Übungsleiterinnen Frau Peter und Frau Kloos fließt jede Menge Schweiß, um die Frauen in Top-Form zu halten. (Siehe Bild I und II).

Ob beim Sport (siehe Foto Nr. 3) oder bei geselligen Treffen (Foto Nr. 4) – bei den TSV-Damen ist immer was los!



Die „Mittwochsdamen": nach der Turnstunde in fröhlicher Runde

Ihr Fachgeschäft für Qualität
J. A. BUEBLE
BETTEN · WÄSCHE · AUSSTEUERN
...für bess'ren Schlaf
Beratung & Service groß geschrieben
Schulstraße 4
7992 Tettnang 1
Telefon 07542/7486

Naturstein und Betonwerkstein
Fliesen und Plattenbeläge
Franz Josef Bruder
Tettnang · Am Bahnhof
Telefon 0 75 42 / 68 42


Für Sport + Spiel
unzerbrechliche
Brillengläser
vom Brillenmeister
Heinz von der Emden
Tettnang, Karlstraße 16, Telefon (07542) 8696

Bei Buffler können Sie immer ein- und ausgehen Ganz unverbindlich! Kommen Sie doch mal wieder vorbei
Buffler
Ihr Modehaus in Tettnang
Karlstraße 5

Reger Betrieb im Kinderturnen

Jeden Dienstag ab 17 Uhr strömen Scharen von Buben und Mädchen, oft in Begleitung von Mama oder Papa, zur Carl-Gührer-Sporthalle, um sich in der Halle zu tummeln. Der einengende Begriff des „Turnens" beinhaltet bei uns nicht in erster Linie die Hinführung zum Wettkampfsport im Kunstturnen, sondern die große Vielseitigkeit, die das Turnen als Breitensport heute darstellt. Die Eindrücke vom Landesturnfest in Friedrichshafen im vergangenen Jahr und vom Deutschen Turnfest in Berlin konnten eindrucksvoll aufzeigen, daß „Turnen" ein lebensbegleitendes Freizeitangebot darstellt für die ganze Familie.

Folgerichtig beginnen auch wir im TSV schon mit den 3-6jährigen unter der seit Jahren bewährten Leitung von Frau Künkele. Die Buben und Mädchen ab 6 Jahren werden wegen der großen Zahl nach Geschlecht getrennt unterrichtet. Dabei sind die Hallendrittel mit bis zu 40 Teilnehmern manchmal bis zur Grenze des Machbaren ausgelastet. Aus der großen Zahl von Betreuern sollen hier einmal einige Namen genannt werden: Jutta Laslo, Hanne Hanschur, Sigi Häfele, Susi Duda, Andrea Finkbeiner und weitere Helferinnen bei den Mädchen, Thomas Bott, Walter Kramer, Karl Barth, Bernd Häfele, Harald Franzen und Bernd Hofmann bei den Buben. Neben der wöchentlichen Trainingszeit opfern die Betreuer auch jährlich mehrere Wochenenden für die Teilnahme an Lehrgängen. Gerade die Vielseitigkeit im Kinderturnen erfordert eine breit angelegte Ausbildung.

Vor allem bei den Buben ab 10 Jahren ist die Teilnehmerzahl nicht mehr so groß, da sich hier inzwischen der „Kampf der Abteilungen" um Talente bemerkbar macht. Hier bieten wir allen Buben und Mädchen aus den anderen Abteilungen an, das Turnangebot zusätzlich zu nutzen. Neben der allgemeinen Fitneß streben wir an, die jeweils altersentsprechenden „L-Übungen" an den Geräten zu erlernen. Die Kernteile dieser Übungen entsprechen auch den schulischen Anforderungen. Leider reicht ein Übungsabend nicht aus, dieses Ziel an allen Geräten zu erreichen, weshalb wir bisher auch nicht an den Rundenwettkämpfen teilnehmen können. Ein weiteres Engagement in dieser Richtung scheitert derzeit nicht nur am Betreuer- und Hallenproblem, sondern auch am Terminkalender der Kinder und Familien. Den Teilnehmern macht es offensichtlich Spaß, auch ohne Leistungsmessung im Wettkampf Sport treiben zu können.



Mädchen-Kinderturnen (5-8 Jahre) – Dienstag von 17 bis 18 Uhr in der Carl Gührer-Halle.

Das Ziel sind für Jungen und Mädchen wiederum die jeweils altersentsprechenden „L-Übungen" aus dem Breitensport-Wettkampfbereich. Da jedoch nur ein Trainingsabend pro Woche zur Verfügung steht, wird dieses Zielt selten an allen Geräten erreicht. Eine Teilnahme an reinen Turnwettkämpfen wird deshalb in absehbarer Zeit nicht möglich sein. Da die Jugendlichen häufig noch durch die Ausbildung sowie durch Führerschein-, Tanz- und Volkshochschulkurse und meist weitere Hobbys in Beschlag genommen sind, wird die Beschränkung auf den bisherigen Umfang wohl akzeptiert werden müssen.

Dennoch soll hier nicht unerwähnt bleiben, daß sich in den letzten Jahren eine nette Kerngruppe gebildet hat, die sowohl bei den Aufführungen als auch im Turnbetrieb und bei Wahlwettkämpfen mit beachtlichen Leistungen überzeugen konnte. So beherrschen einige die jeweils schwierigste Pflichtübung an einzelnen Geräten. Darüber hinaus haben wir mit Bernd Häfele wohl den ersten Turner im TSV, der am Hochreck die Riesenfelge dreht!

Daneben soll das Angebot des Jedermann-Jugendturnens auch den Mitgliedern der anderen Jugendabteilungen im TSV offen stehen. Hier stehen allgemeine Fitneß durch Gymnastik, Tanz und Spiel im Vordergrund. Schön wäre es, wenn sich einige Jugendliche oder Erwachsene entschließen könnten, die Übungsleiterausbildung zu machen (siehe Lehrgangs-Ausschreibungen). Dies käme nicht nur einem besseren Angebot für viele, sondern vor allem der eigenen Persönlichkeitsbildung zugute, und diese sollte schließlich höherwertiges Ergebnis der sportlichen Bildung sein.

Jugendturnen – ein Freizeitsport-Angebot für alle

Was jüngst als eigene Abteilung des TSV ins Leben gerufen wurde als Angebot für ältere Erwachsene, stellt unser Jugendturnen seit Bestehen der Carl-Gührer-Halle dar: ein weitgehend nach den Wünschen der Teilnehmer breit gefächertes Sport- und Spiel-Angebot. Natürlich hat ein solcher Betrieb auch den Nachteil, daß in keinem Bereich Spitzenleistungen möglich sind und daß die Erfüllung vieler Wünsche wiederum nicht jedermanns Sache ist. So wird in Zukunft eine strengere Aufteilung in zwei Interessengruppen wohl unumgänglich sein. Vor allem bei den Mädchen, die die Mehrzahl der Teilnehmer stellen, sind viele schwerpunktmäßig am Gerätturnen interessiert. Sie wollen sich hier die Grundlagen für die Anforderungen im Schulsport holen oder die im Schulsport erlernten Kernteile zu Übungsverbindungen erweitern.



Turnabteilung des TSV mit EDV

Schon vor Jahresfrist hat der TSV beschlossen, daß jede Abteilung das Kassenwesen eigenständig führen soll. Da der bisherige Vereinsbetrag für jedes Mitglied in voller Höhe an die Hauptkasse zur Finanzierung der allgemeinen Aufgaben abgeführt werden muß, sind die Abteilungen gezwungen, zusätzliche Beiträge je nach Bedarf zu erheben.

In der letzten Jahresversammlung hat die Turnabteilung deshalb eine Erhöhung auf insgesamt 50 DM für Erwachsene und 20 DM für Jugendliche beschlossen. Ermäßigung gibt es für Passive, für noch in Ausbildung stehende Volljährige nach Vorlage einer entsprechenden Bescheinigung, die jährlich im voraus zu erbringen ist sowie Beitragsfreiheit ab dem dritten Kind. Wer Mitglied in mehreren Abteilungen des TSV ist, zahlt also einmal den Sockelbeitrag von 36 DM sowie die entsprechenden Abteilungsbeiträge.

Um das Kassenwesen zu vereinfachen, hat der Kassier die Mitglieder der Turnabteilung über ein EDV-Programm erfaßt, das leider nicht kostenlos zur Verfügung gestellt wird. Erfreulicherweise haben jedoch nahezu alle Mitglieder eingesehen, daß die Größe der Abteilung und die immer noch ehrenamtliche Arbeit der Ausschußmitglieder diese Mitwirkung erfordert, um den Zeitaufwand nicht ins Unerträgliche steigen zu lassen.

Da die Vorarbeiten sich über ein halbes Jahr hingezogen haben und in Arbeitsteilung erfolgt sind, konnten Änderungen während dieser Zeit nicht berücksichtigt werden. Dies geschieht jedoch jetzt anhand der aktuellen Computerlisten.

Probleme gibt es dabei vor allem im Kinder- und Jugendbereich, wo oftmals ohne Abmeldung während des „Jahres Wechsel" zwischen mehreren Abteilungen stattfinden. Bitte teilen Sie in Zukunft solche Veränderungen oder Unstimmigkeiten schriftlich dem jeweiligen Übungsleiter oder dem Kassier, Herrn Bernd Funk bei der Volksbank, mit. Diese Mitteilungen müssen auch rechtzeitig eingehen, da sie jeweils nur zu Jahresbeginn wirksam werden können. Bernd Hofmann



Fasching Februar 1987: tolle Kostüme, lauter fröhliche Kinder, eine fast gelungene Polonaise und einen mords Hunger.



Ihr Fleischerfachgeschäft
GERHARD GÖSSL
Tettnang, Montfortstraße
Bekannt für gute und frische Fleisch- und Wurstwaren!


Gesundes Wohnen
Holzrahmenbau
- Ihr Architekt plant
- Sie bestimmen Ihre Eigenleistung im Ausbau
- Ihr Zimmermeister baut
- Ihr Haus aus Holz, überwiegend aus Naturbaustoffen.
- Nach deutscher DIN-Norm gebaut von Ihrem Zimmereibetrieb

HOLZBAU SPRENGER
Tettnang, Feurenmoos, Tel. 07542/6247

Welte
Sanitärtechnik · Heizung · Flaschnerei
Seestraße 3 · 7992 Tettnang · Telefon 07542/6983

● Haftpflicht-Versicherungen ● Geschäftsversicherungen ● Einbruch ● Diebstahl-Versicherungen ● Leitungswasser-, Glasversicherungen ● Sachversicherungen ● Unfall- und Krankenhaus-Tagegeldversicherung ● private Krankenversicherung ● Lebensversicherungen ● Berufsunfähigkeitsversicherungen ● Rechtsschutzversicherung ● Kfz – Haftpflicht- und Kasko-Versicherungen

Weitere Informationen erhalten Sie bei

Lloyd
Deutscher Lloyd Versicherungen

WILFRIED HÖNER
Tettnang, Montfortstr. 12, Tel. 07542/52397

Kustermann GmbH
Shell-Station · Fell-Shop
Selbst tanken · billiger tanken · „Bleifrei tanken"
Automatische Waschanlage · Wagenpflege
Reifendienst · Batteriedienst · Zubehör
AUTO-Waschanlage
Kustermann GmbH · 7992 Tettnang 1
Lindauer Straße 26 - Telefon 07542/8456

Aktuellinterview mit dem Leiter der Tettnanger Fechtabteilung

(Die Fragen stellte unser Redaktionsmitglied Heinz Naseweis, Nachdruck gestattet gegen Spende an den TSV)

Herr Geiger, Sie sind der Leiter der Fechtabteilung des TSV Tettnang 1848 e.V. Macht Ihnen diese Tätigkeit Spaß?

Wirklichen Spaß macht mir immer noch (auch als Jahrgang 1940) das Fechten selbst. Gut vorbereitet auf einem Turnier mit annähernd Gleichaltrigen eine gute Degenklinge zu führen – das macht schon Spaß! Oder es auch einmal den Jungen zu zeigen, daß man noch nicht zum alten Eisen gehört, das juckt mich auch immer wieder. Dem anderen muß man sich eben stellen, weil kein Vereinssport ohne Organisation möglich ist. Es besteht aber eine gute Arbeitsteilung unter meinen älteren Fechtkameraden.

Was macht an diesem Sport nun den wirklichen Spaß?

Fechten erfordert gute Körperbeherrschung, Schnelligkeit und Beweglichkeit; dazu kommen Konzentration und Reaktionsschnelligkeit, die systematisch trainiert werden müssen. Und wenn einer dann nach rund 3 Jahren Anfängerdasein langsam hinter die Geheimnisse der Finten und Tricks, des richtigen Abstands vom Gegner, der Körpertäuschungen und der Treffflächenentziehung kommt, und er dann die vielen Kombinationsmöglichkeiten annähernd durchblickt, dann beginnt Fechten wirklich Spaß zu machen. Nicht mehr der Zufallstreffer, sondern der sich aus einer guten Kombination ergebende sichere Treffer verschafft dann die Befriedigung für den Könner. Leider ist dies alles z.B. im Fernsehen nicht zu vermitteln, man muß es sich schon selbst erarbeiten.

Es ist demnach ja kein einfacher Sport, so wie Sie es schildern?

Ja, das stimmt! Fechten muß man unter der Anleitung eines Trainers Schritt für Schritt erlernen. Aber auch Tennis ist ja sehr viel schwieriger zu lernen, als es vom Zuschauen her aussieht. 3-4 Jahre braucht man schon zu einem guten Tennisspieler oder guten Fechter. An unseren Übungsabenden stehen immer 2-3 Übungsleiter zur Verfügung, die eine Gruppe anleiten und für die Erfüllung des Trainingsprogramms sorgen. Dadurch, daß eine Gruppe (etwa bis zu 10) immer zusammen trainiert, fordert und fördert sie sich auch selbst. Jeder hat immer den Vergleich, wie gut der Freund oder Partner diesen Stoß oder diese Parade usw. nun beherrscht.

Bekommen Sie da nicht Platz- oder Hallenprobleme?

Fester Trainingsabend der Fechtabteilung ist der Donnerstag ab 18.00 Uhr in der Stadthalle. Die Mindestzahl fürs Fechten ist natürlich 2 – man braucht ja einen Partner. Aber bis etwa 30 Fechter können problemlos in der halben Stadthalle trainieren. Nur bei einem abschließenden Ballspiel zum Ausklang des Trainings würde es dann vielleicht etwas zu eng werden. In dieser Hinsicht eine optimale Auslastung des Hallenabends.

Ein heißes Thema beim Fechten ist ja die persönliche Sicherheit, wie sieht es da aus?

Die persönliche Sicherheit ist bei kompletter Schutzkleidung 100% gegeben. Seit Beginn dieses Jahres gibt es Fechtkleidung aus elastischem Polyester-Kevlar-Material, das in idealer Weise Sicherheit und Bewegungsfreiheit bei leichtestem Gewicht verbindet. Die modernen Maragin-Klingen sind so gut wie bruchfest. Seit Bestehen der Tettnanger Fechtabteilung hatten wir noch nie eine Verletzung, die über eine Prellung oder verstauchung hinausgegangen wäre. „Fouls" die Gesundheit des anderen Fechters gefährden würden, werden beim Fechten auch gar nicht geduldet.

Wie sieht es nun aber mit dem Kosten aus? Ist Fechten nicht ein teurer Sport?

Man braucht natürlich schon etwas mehr als ein Turnhemd und eine Sporthose. Aber mit etwa 250.– DM ist der Anfänger für die ersten Jahre ausgerüstet. Der laufende Beitrag beträgt für Jugendliche 36.– DM und für Erwachsene 72.– DM im Jahr. Dafür bekommt er aber auch die entsprechende Trainingsbetreuung durch unsere 3 Übungsleiter. Dies sind also für die meisten keine unerschwinglichen Kosten. Ein Turnierfechter muß dann natürlich schon nochmals 200.– DM dazulegen.

In welcher Klasse oder Liga usw. fechten denn die Tettnanger Fechter?

Im Fechtsport gibt es keine regelmäßigen Runden wie A oder B-Klasse. Ähnlich wie bei Judo oder Karate die sogenannten Gürtel, so gibt es beim Fechten eine persönliche Qualifikation. Regelmäßige Turniere sind dann die Kreis-, Bezirks- und Landesmeisterschaften im Einzel und bei den im Einzel und bei den Mannschaften, für die man sich ab höherer Ebene qualifizieren muß. Daneben gibt es eine ganze Reihe von Turnieren, die einzelne Fechtabteilungen ausrichten und zu denen man jederzeit fahren kann. Wir selbst richten z.B. jedes Jahr im Frühjahr ein großes Turnier für die Internationale Bodenseefechterabteilung aus. Bei den vielfältigen Interessen unserer Mitglieder würde ein laufendes Rundenfechten eher als Belastung empfunden; Fechter sind eben gerne Individualisten.

Ja aber wo stehen die Tettnanger Fechter dann sportlich und im Vergleich?

Beim letzten Mannschaftsvergleichskampf ist unsere 1. Mannschaft hinter Konstanz und Friedrichshafen auf Platz 3 und vor Ravensburg gelandet. Wir können also in Oberschwaben schon mithalten. Allerdings haben wir mit unserer 1. Mannschaft schon etwas Probleme. Unsere „alte" 1. Mannschaft mit Gehring, Künstler, Locher, Schnugg, Hetz und mir selbst war, das kann ich mit Stolz sagen, eine oberschwäbische Topmannschaft; sie ist heute eben eine gute AH. Unsere heutige 1. Mannschaft mit Mendler, Meschenmoser, Scharpf, Stopper usw., d.h. unsere 25jährigen mit ausgereifter Technik, sind leider fast nie komplett zusammenzubekommen. Aber diese Probleme kennen ja auch andere Sportarten. Wir sind aber zuversichtlich, daß aus unseren 15-17jährigen Nachwuchsfechtern bald der Nachschub für die Erste nachwächst.

Wir bedanken uns für dieses Gespräch und wünschen der Fechtabteilung weiterhin viel Erfolg!

**Rassig, fair, ein Sport mit Stil –
das Fechten bietet jedem viel!**

Wie komme ich zum Fechten:

Durch Besuchen eines **Fechtkurses** – jedes Jahr ab Anfang Oktober, oder **jeden Donnerstagabend ab 18 Uhr** in der Stadthalle Tettnang.

Kosten und Ausrüstung: Jahresbeitrag einschließlich TSV: für Erwachsene DM 72,–; für Jugendliche DM 36,–.

Ausrüstung: Trainingsanzug und Hallensportschuhe. Die fechtspezifische Ausrüstung wird für die ersten zwölf Monate gestellt.



Wo sind die schnellen 30er?

(Von 20 bis 40 alles eingeschlossen)

Unter Seglern würde sich dies in der Seglersprache in etwa so lesen. Von den 45er Nationalen Kreuzern bis zu den 75ern sind alle DSV-Einheitsklassen sehr gut vertreten. Die Regattatätigkeit ist noch recht groß, und ein Teil der gepflegten Oldtimer sind noch sehr seetüchtig und halten besonders bei kräftigen Winden, sehr gut mit. Die Jollenklassen von den kleinen Optimisten bis zu den FDs bevölkern das Revier hinter dem Obermühleweiher fast zu dicht. Nur die schnellen 30er Schärenkreuzer – ja wo sind denn die? Ja wo sind sie denn?

Doch nun genug der Umschreibungen; es geht um die 30jährigen (d.h. 20-40) in den Sportabteilungen. Kinder jede Menge zu betreuen, ältere Mitglieder in großer Zahl, aber ein Loch bei den 25-35jährigen quer fast durch alle Abteilungen. Sie, die vor rund 10 Jahren die Stützen der 1. Mannschaften waren, sind heute in der Mitgliederpyramide einfach zu schwach vertreten. Noch geringer ist dementsprechend ihre Präsenz in den Arbeitsteams der einzelnen Abteilungen. Sind sie in den Discos zu finden? Oder mit dem endlich finanzierbaren schnellen eigenen Auto jedes Wochenende auf freier Fahrt für freie Bürger? Oder bei der Konkurrenz der Studios als künftige „Mister Universums"? Oder nur noch bei den Stammtischmannschaften?

Wie wär's denn mit einem Versuch bei folgendem Angebot:

Hier in der Stadthalle wöchentlich 1 x 30 Minuten Lockerungs-Gymnastik, 60 Minuten Fechten, 30 Minuten Ausgleichsspiele = 1 Abend mit 2 Stunden.

Hier können Sie sich für den Winter oder über den Winter fithalten oder fitmachen.



Hier haben Sie eine sportliche Möglichkeit für lange Jahre. Wem's Spaß macht, der kann noch Wettkämpfe bestreiten; wer dies nicht will, treibt's als Ausgleichssport oder überhaupt nur im Winter, oder ganzjährig ohne Wetter- und Platzprobleme.

Hier werden Sie betreut von unserem früheren Jugendtrainer, Heinz Stopper, der diese Aufgabe übernehmen würde.

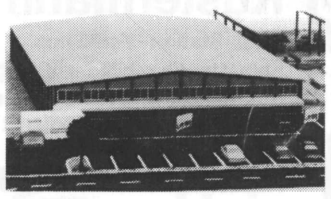
Hier bekommen Sie nach dem Training zwar keinen „Drink" serviert, einem gepflegten Bier in einem Tettnanger Lokal steht nach dem Training aber nichts im Wege.



Anläßlich des Montfortfestes wurde erstmals ein von Schule und Vereinen gemeinsam organisierter Schulsporttag durchgeführt. Anschließend traf man sich im Festzelt. Dies war der richtige Rahmen, um den erfolgreichen TSV-Sportlerinnen Angelika Biegger und Angelika Bohner (hier im Bild mit dem TSV-Vorsitzenden Dieter Jung) zu gratulieren.

Wir erstellen 1-4-Zimmer-Eigentumswohnungen in Tettnang am
Hohen Rain, Schöneck und **Loretostraße**
sowie in **Wasserburg** und **Lindau.**
Informieren Sie sich auch über
unser **Gebraucht-Immobilien-**Angebot.
teba
TETTNANGER BAU- UND
BETREUUNGS-GMBH + CO KG
7992 TETTNANG 1 - KARLSTR. 16/2
TELEFON 0 75 42 - 74 79

BMW
Kraftfahrzeuge
Autolackierung
Karosseriewerkstätte
Aral-Tankstelle
Ford
Fritz Weber
7992 Tettnang-Pfingstweid · Telefon 07542/1357

LAYER-Grosshandel
Inhaber: Jürgen Layer

DER SPEZIALIST
Eisenwaren · Werkzeuge · Maschinen
Baubeschläge · Landwirtschaftsbedarf
Installationsbedarf · Röhren
Walzmaterial
Klausenburger Straße 15 · Postfach · Telefon 0 75 42 / 5 20 38 - 39 - 30
7992 Tettnang 1 - Gewerbegebiet Bürgermoos

PAM der freundliche Getränke-Abholmarkt
Bahnhofstr. 18 · TETTNANG · ☎ 6911
GEFAKO-Getränkespezialist
Ihr Partner in Sachen Getränke!
GEFAKO

Wechselvolles Basketball-Jahr

Aktive wurden Dritte der Kreisliga – Hoffnungsvoller Nachwuchs

Ein Auf und Ab verzeichnet die Basketballabteilung ja eigentlich jedes Jahr. Nach einjähriger Abstinenz vom aktiven Spielbetrieb nahm der TSV diese Saison wieder mit zwei Mannschaften erfolgreich an der Verbandsrunde teil. Allerdings steht schon wieder fest, daß Tettnang im kommenden Jahr nur im Jugendbereich aktiv sein kann.

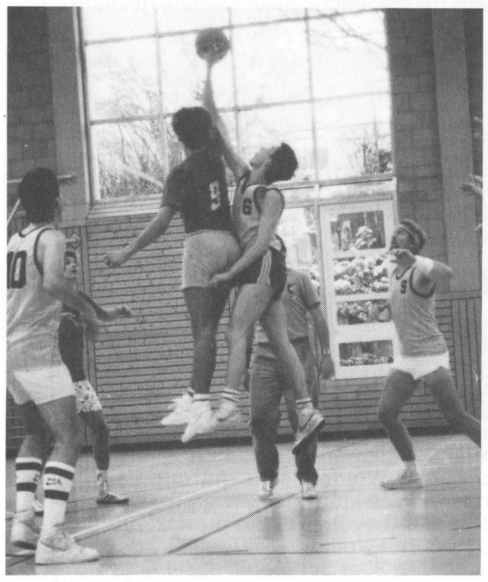
Das Dilemma im Herrenbereich ist seit langem schon bekannt: Drei Spieler, allesamt Gymnasiasten oder Studenten, werden nach einem Jahr wieder auseinandergerissen. Schon während der letzten Saison, die die Tettnanger mit 10:0 Punkten begannen, mußten aus schulischen Gründen oder Bundeswehr wiederholt Spieler ausfallen. Ohne Martin Walz bezog man in Bad Wurzach die erste Niederlage, der dann ohne Rolf Schefold in Tuttlingen die erste deutliche Schlappe folgte. So war das Rennen um den Aufstieg schon gelaufen, und am letzten Spieltag verschenkte man mit einer desolaten Leistung noch den 2. Platz der Liga.



2 Stützen des TSV in Aktion: Martin Walz beim Wurf, Clemens Pfister sichert ab.

Trotz dieser Umstände war es eine gute Saison für den TSV, der personell eng jeweils zu Beginn der Halbrunden tolle Siegesserien hinlegte. Einer der Höhepunkte dabei war der 60:61-Sieg in Konstanz, wo man, nur zu Sechst angereist, davon nur 3 Stammspieler aus der ersten Fünf, mit der Schlußsirene den Sieg sicherstellte. Am Ende reichte es zu einem achtbaren 3. Platz in der Kreisliga Bodensee.

Tettnangs B-Jugend wurde einmal noch ungeschlagen Kreismeister. In der Bezirksmeisterschaft schlug man dann Rottenburg. Solche Siege über Teams aus den Basketballhochburgen Württembergs beweisen die Klasse der diesjährigen Mannschaft. Nach 16:0 Punkten in Serie gab es dann die erste Niederlage gegen Tübingen, der weitere gegen Ulm und Heidenheim folgten. Gerade die Niederlagen gegen Heidenheim schmerzten sehr, dadurch wurde knapp der 3. Platz verfehlt.



Der Sprungball ist sichere Beute von Marcus Gürgen (9).

Perspektiven für die kommende Saison: Die B-Jugend wird als A-Jugend ihr Glück versuchen, Andi Schmalholz löst hier Marcus Gürgen, der aus Studiengründen sein Engagement im TSV reduziert und künftig für Rottenburg spielt, als Trainer ab. Im B-Jugendbereich wird sich weiter Positives entwickeln, was Helmut Rimilis B 2 Ende Juni beim Tettnanger Turnier bewies. Die Mannschaft um Holger Zick und Markus Rizzato mischte trotz der Dominanz von Tettnangs B 1 hervorragend mit.

Trotzdem braucht die Abteilung noch Jungen und Mädchen (es gibt neuerdings auch wieder eine weibliche Jugendmannschaft) zwischen 13 und 18, die den Weg zum Basketball finden. Nur dies sichert langfristig das Bestehen der Abteilung. Marcus Gürgen



Tettnangs B-Jugend Top-Scorer Werner Zick (weißes Trikot) legt wieder einen rein.



Faustball im TSV Tettnang

Aufstieg in Feld und Halle – Aus den Spielregeln

Hand aufs Herz – haben Sie schon mal ein Faustballspiel gesehen? Nein? Dann sind Sie – leider – bei der Mehrzahl. Faustball ist zwar eine Sportart mit vielen Teilnehmern aber wenig Zuschauern. In den Turnerhochburgen sellt jeder Verein mehrere Teams. Schüler und Senioren, Mädchen und durchtrainierte Athleten spielen querbeet in allen Klassen. Und da es sich um Turner handelt heißen die Klassen natürlich „Gauliga" – in verschiedenen Stufen, versteht sich.

Die Faustballer absolvieren jeweils eine Wintersaison in der Halle und eine Sommer-Feldrunde. An vier Spieltagen wird das Programm abgewickelt, im Sommer wird auf drei Feldern gleichzeitig gespielt. Die Spielzeit läuft zweimal 10 Minuten, jedes Team hat fünf Spieler auf dem Platz, ausgewechselt wird nach Bedarf. Gemischte Mannschaften sind üblich, jung und alt vertragen sich prächtig. Damit so ein Spieltag locker abläuft braucht nur ein Offizieller – der Zeitnehmer – seine Zeit opfern. Als Schiedsrichter – je zwei Linienrichter, ein Zähler und ein Schreiber amtieren spielfreie Sportler. Das klappt prima, Streit gibt's fast nie und über Schiedsrichterkosten können die „Faustkämpfer" nur lächeln. Sehr originell und zur Nachahmung empfohlen: Jede Mannschaft stellt für eine Halbzeit ihren eigenen Ball.

Das Spielfeld von 50 x 20 m wird durch eine zwei Meter hoch gespannte Leine geteilt. Die Regeln sind klar! Der Ball muß über die Leine, darf von höchstens drei Spielern derselben Mannschaft gespielt werden und darf zwischendurch nur einmal den Boden berühren. Offene Hand und Körperberührung beim Ballkontakt sind Fehler und werden – wo gibt's denn so was sonst noch? – vom „Sünder" selbst sofort angezeigt.

Von einem Sport-Schieds-Verbands-Gericht haben die Faustballer noch nie etwas gehört. Zudem bleibt die Sache – da ohne gegnerischen Körperkontakt – sehr fair und Verletzungen sind selten. Nicht selten sind jedoch blau-rot-grüne Faustballerarme, denn bei der Abwehr der scharf geschlagenen Bälle sind die Sportler ganz schön gefordert.

Und wo stehen die TSV-Faustballer? Stolz können sie sich als Aufsteiger des Jahres bezeichnen, denn in Halle und Feld rückten sie dieses Jahr eine Liga auf und hielten sich auch im höheren Wettbewerb.

Je ein Spieltag in Halle und Feld fand in Tettnang statt. Der neu kultivierte Manzenberg-Sportplatz war dazu ein herrliches Spielgelände.

Trainiert wird sommers am Montag ab 18.00 Uhr, winters von 19.00 - 21.00 Uhr. Dieses Training findet im Rahmen des Jedermann-Sportabend statt.

Die aktiven Mannschaftsspieler sind:

Rudolf Bueble, Erich Funk, Heiner Funk, Bernd Funk, Markus Sauter, Karl Stauber, Dieter Stroph.

Gerne nehmen die Faustballer aktive Spieler auf – schließlich kann auch weiterhin aufgestiegen werden.

Kontaktadresse: Erich Funk, Telefon 7551

B. Scheck

Bergmesse mit dem Kolpingverein

Sonntag, 11. Oktober 1987, Hohe Kugel bei Ebnit.

Alles weitere erfahren Sie aus der Schwäbischen Zeitung.

GRAMMER
Sitzsysteme* zum Fitbleiben
*Bürostühle, Sitzsysteme für Nutzfahrzeuge, Massenverkehrsmittel und Spezialanwendungen
COLLECTION C. Pelly*
HERTSCH Bürotechnik
Gründenbühlstraße 27
7992 Tettnang
Telefon 07542 / 5895
TELETEX 754210 hertsch

EDELSTAHL Rostfrei
Edelstahl aus Lagervorrat für den gesamten Bedarf In verschiedenen Ausführungen, Werkstoffen und Abmessungen
● Bleche ● Rohre ● Stabstahl
● Schweißfittings ● Gewindefittings ● Armaturen
● Schleifmittel ● Drahtelektroden ● Schweißstäbe
seminox
SEMINOX EDELSTAHL GMBH
Postfach 201 · Prinz-Eugen-Straße 90
7992 TETTNANG 1-BÜRGERMOOS
Fernruf 07542/8043 · Telex 734307 semin
seminox

V·A·G Carl Bleicher KG
Tettnang, Kirchstraße 27, Telefon (07542) 6828
Ihr VAG Partner für Volkswagen und Audi
Neuwagen · Gebrauchtwagen · Kundendienst
Kraftfahrzeug-Instandsetzungen · Ersatzteile

GUTBROD UND SOHN
Versicherungsbüro - Mehrfachagentur
7992 Tettnang · Tel. 0 75 42 / 60 98
Versicherung aller Risiken
Vertretung führender Gesellschaften
Ein Büro, das Ihr Vertrauen verdient!
Schadenschnelldienst im eigenen Hause
individuell - zuverlässig - neutral

SCHIRO FENSTER
Kunststoff weiß, braun oder in Mahagoni-Nachbildung. Aluminium in vielen Farben. Stilgerecht mit Rundbogen, Sprossen und Rolladen. Fachgerecht eingebaut.
Wir kommen zum Beratungsgespräch – unverbindlich!
heine metallbau
7992 TETTNANG
SCHLOSS-STR. 3, T. 07542/8078

Handballfamilie blickt auf bewegte Saison zurück

Generationswechsel in der Ersten – Zweite Mannschaft Meister und Aufsteiger in die 1. Bodenseeliga

Nichts ist interessanter als das Neue – für Sportler ist darum immer das nächste Spiel und die nächste Saison das Hauptthema. Trotzdem muß ein Rückblick auf die bereits „abgelegte" Saison 86/87 gestattet werden. In dieser Spielrunde entschied sich nämlich die Zukunft der TSV-Handball-Ersten. Eine drastische Verjüngung bescherte der I. Mannschaft die riskanteste Spielzeit der neun Jahre Bezirksligateilnahme.

Lange Jahre lief beim Rot-Weiß-Team alles bestens, das einst von Willi Nitz geformte Team sah nach Hans Bär, Gerd Müller und Willi Nitz einen Spieler als Trainer. Manne Werner hatte das Vertrauen seiner Mitspieler, mit dem „Umzug" in die Carl-Gührer-Sporthalle steigerte sich seine Mannschaft noch weiter. Mit Ende der Spielzeit 85/86 und dem 3. Platz machten die Stützen des Tettnanger Handballs Platz für junge Nachwuchsspieler. Die erfolgreiche A-Jugend sollte das neue Rückgrat werden – doch es lief ganz anders.

Viele nicht vorhersehbare Einflüsse wirkten sich negativ aus, mit dem Werner-Nachfolger Braun hatten die Handballer zwar einen qualifizierten Trainer, dieser jedoch hatte keine Spieler. Seine Trainigsarbeit blieb letztens ohne die verdiente Resonanz, mit einer Handvoll anwesender Trainingsteilnehmer konnte auch er nicht zaubern. So schlingerte das TSV-Handballschiff nach kurzer Spielzeit bereits verdächtig stark – die „Alten" mußten wieder her und sie halfen auch.

So ging der Anschluß nach vorne nicht ganz verloren. Den Durchbruch schafften dann die Jüngsten mit: Vorzeitig aktiviert zeigten sie sich vom ersten Spiel – einem fast sensationellen Sieg gegen Bregenz – weg von der besten Seite. Spiel um Spiel ging aufs Konto und Tettnang schaffte den Aufschwung. Ein ausgeglichenes Punktekonto von 22:22 Punkten versöhnte alle.

Die 10. Saison in der Bezirksliga sollte 87/88 für Tettnang eine Jubiläumsrunde werden. Doch daraus wird nichts, denn eine Strukturreform des Handballverbandes wandelte die Bezirksliga in die Landesliga um. Die aufmerksamen Sportfreunde müssen also zukünftig Tettnangs Resultate unter der Rubrik „Landesliga" suchen.

Die Handball Ib wird Meister

Einen perfekten Durchmarsch inszenierten in der vergangenen Saison die Ib Herren. Nach Meistertitel und Aufstieg im Jahr 85/86 zeigten sie auch in der Saison 86/87 allen Konkurrenten nur die Absätze und ließen sich den frühzeitig erreichten 1. Platz nicht mehr nehmen. Das bedeutete Meister der II. Internationalen Bodenseeliga und Aufsteiger in die I. Internationale Bodenseeliga. Den Reserve- und Ex-I. Mannschaftsspielern fiel dieser Erfolg gewiß nicht leicht. Zum einen hatten sie in dieser Klasse mit gewachsenen I.-Mannschaften doch andere Gegner als in der Kreisklasse, andererseits zwang die schwierige Situation der I. auch die Ib-Spieler zu häufigem Einsatz in Bezirksligaspielen. Trotz dieser Fluktuation formte sich ein Meisterteam.

Zwar wurde es am Ende nochmals eng, aber die starke Vorrunde legte den Grundstein zum Titelgewinn.

Noch schöner finden die Mannen um Spieltrainer Manne Werner aber ihre neue Aufgabe: In der I. Internationalen Bodenseeliga treffen sie durchweg auf renommierte Vereine: Ravensburg, VfB Friedrichshafen, TV Langenargen, TUS Dornbirn, Lustenau kreuzen als Gegner in Tettnangs Sporthallen auf.

Doch die Rot-Weißen sind gut gerüstet: Mit Rudi Sauter und Ludwig Schmalholz stellt die Ib jetzt fast komplett die Ex-Erste. Dazu gehören die Nachwuchsspieler mit zur Aktiva.

Noch besteht kein Anlaß zu komplizierten Planungen, sollten die Edel-Reservisten jedoch wieder auf Meisterschaftskurs einschwenken dann.... I. Mannschaft, wir kommen!

Die neuen „Handball-Chefs"

Nach 6jähriger intensivster Arbeit für die Handballabteilung übergab Siegfried Gutbrod sein Abteilungsleiteramt an einen Wunschkandidaten, Werner Witzemann.

Mit einstimmiger Wahl bestätigte die Handballabteilung am 27. April diesen Wechsel, genauso einstimmig erhielt Heiner Nachbaur das Vertrauen zu seinem Amt als stellvertretender Abteilungsleiter.

Die beiden „Amtsneulinge" sind alte „Handballhasen". Jugendspieler, Aktive in Halle und Großfeld, Erste Mannschaft und später Ib, AH-Strategen und Jugendtrainer sind die gemeinsamen Marksteine ihrer Sportlerlaufbahn.

Werner Witzemann (49) wurde zudem ein weit über Oberschwaben hinaus bekannter Schiedsrichter. Wen wundert's, daß die drei Söhne und Tochter Anja Handball spielen, daß Bernd mit seinem Vater ein Schiri-Gespann bildet und die Zwillinge Heinz und Jörg als Schiedsrichter ganz ausgezeichnete Kritik einheimsen!

Auch Heiner Nachbaur (51) weiß, wo's im Handball langgeht. Seine Bindung zum Handballsport hat auch familiäre Gründe: Michael (21) und Thomas (19) spielen in der Ersten.

Die TSV-Handballer können beruhigt in die Zukunft schauen, auch weiterhin führen „gewachsene" TSV-Handballer die Traditionsabteilung. Zu guten Wünschen für ihre Tätigkeit gesellt sich der Dank für die bisherigen „Vorreiter" Siegfried Gutbrod und Karl Nachbaur. Der Dank gehört auch den Mitarbeitern, die weiterhin den Handball pflegen und fördern.

Karl Nachbaur – 40 Jahre Handball

Am 27. April gab's bei den TSV-Handballern eine nicht alltägliche Wahl.

Mit dem herzlichsten Dank für seine Arbeit wurde der stellvertretende Abteilungsleiter Nachbaur verabschiedet – und gleich darauf der neue stellvertretende Abteilungsleiter Nachbaur gewählt.

Ein Irrtum? Insider wissen Bescheid: Von Karl Nachbaur wechselte das Amt auf seinen Bruder Heiner.

40 Jahre Tettnanger Handball hat Karl Nachbaur mitgestaltet. Als Aktiver wegen seines Wurfes gefürchtet, als Jugendtrainer lange Jahre weiter – und nebenher aktiv, als Jugendleiter eine Institution. Seit Jahren ist er der „Zahlmeister" des Handballbezirk Oberschwaben, wurde Kassenprüfer und „Handball-Vize", Kassenprüfer auch beim TSV. Dazu kämpft er noch bei Leichtathletikfesten, spielt Tischtennis, Tennis und kennt den Sport in allen Ligen.

Selbstverständlich spielt auch ein Junior-Nachbaur, Dietmar, in der ersten Mannschaft.

Sein unerschöpfliches Witzereservoir und seine Ballade des „Kurfürst Friedrich von der Pfalz" sind Legende.

Für seine jahrzehntelange Arbeit danken ihm die TSV-Handballer recht herzlich.

PS.: Und wünschen ihm zum Heimweg vom TSV-Fest alles Gute!



Der „Neue" auf der Trainerbank!

Name: Bertold Eckmann; Adresse: Friedrichshafen, Manzeller Straße 22/2; Telefon: 07541-41931; Beruf: Sozialversicherungs-Fachangestellter; Alter: 30 Jahre; Trainerlizenz: B-Diplom, 1982

1975-84: Jugendtrainer bei PSG Friedrichshafen; 1984-87: A-Jugendtrainer TSV Tettnang; 1987-: Herrentrainer TSV Tettnang

1984: Württembergische Bezirksliga A-Jugend: Staffelsieger, Endspiel, Vizemeister; – 1985: Württembergische Bezirksliga A-Jugend: Staffelsieger mit 28:0 Punkten, Halbfinale; – 1986: Württembergische Verbandsliga A-Jugend, Dritter hinter Pfullingen und Wangen

Besondere Kennzeichen:
Kann überzeugen, begeistern, explodieren
Soll den Landesligaerhalt sichern
Will einen Mittelplatz erreichen
Möchte gute Schiedsrichter, faire Spiele, begeisterte Zuschauer
Mag nicht Unsportlichkeit – von Spielern und Fans

Die Handballteams der Saison 87/88

I. Mannschaft: Spielklasse: Landesliga, 12 Mannschaften, Spielort Carl-Gührer-Sporthalle, Heimspiele samstags, 19.30 Uhr; Trainer Berthold Eckmann, Training Dienstag und Freitag

Spieleraufgebot: Tor: Markus Sauter (28), Stefan Häfele (20), Heinz Rief (21), Frank Traut (19), Feld: Berthold Braunger (20), Bernd Ewald (20), Hermann Gessler (19), Helmut Mesmer (26), Dietmar Nachbaur (23), Michael Nachbaur (21), Thomas Nachbaur (19), Manuel Rehm (20), Günther Schneider (19), Heinz Witzemann (19), Jörg Witzemann (19), Spielführer: Markus Sauter

Die Landesligamannschaften: TSG Balingen, SW Bregenz, TSG Ehingen, TSV Göllsdorf, HC Hard, PSG Friedrichshafen, TSG Margrethausen, TSV Streichen, MTG Wangen, TV Winterlingen, TSV Tettnang

Ib-Mannschaft: Spielklasse: I. Internationale Bodenseeliga, Neuling, 12 Mannschaften, Spielort Carl-Gührer-Sporthalle, Trainer Spielertrainer Manne Werner, Training Freitag.

Spieleraufgebot: Tor: Klaus Jacob (32), Feld: Dietmar Bosch (31), Bernd Feilenschmied (19), Christian Gutbrod (21), Rolf Keller (25), Siegfried König (35), Wolfgang Lenz (28), Bernd Nuber (26), Thomas Galbusera (26), Jürgen Rief (23), Hansjörg Seidler (25), Heino Stieger (19), Rudi Sauter (29), Jogi Schilha (28), Ludwig Schmalholz, Manne Werner (29), Bernd Witzemann (23)
Spielführer: Siegfried König, Coach: Rolf Keller

Die Mannschaften: TV Langenargen, BW Feldkirch, TS Dornbirn, TSV Eriskirch, TSG Leutkirch, MTG Wangen Ib, VfB Friedrichshafen, HC Hohenems, HC Lustenau, TSB Ravensburg, TSG Ailingen, TSV Tettnang

TSV-Zeitung interviewt den neuen Handballtrainer

Bertold, warum hast Du Dich für Tettnang entschieden?

Ich kenne die jüngeren Spieler seit Jahren, langfristig scheint mir diese Mannschaft sehr steigerungsfähig. Dazu habe ich die TSV-Handballabteilung als gutgeführte Sparte kennengelernt.

Gibt's Generationsprobleme im neuen Team?

Nein, das hat sich erwiesen. Die drei langjährigen Spieler Markus Sauter, Helmut Mesmer und Dietmar Nachbaur geben den jüngeren Spielern Sicherheit.

Wo liegen die Schwerpunkte der Saisonvorbereitung?

Neben Kondition lege ich Wert auf konstruktives Mannschaftsspiel, insbesondere auf eine variable Abwehrarbeit. Dazu gehört auch die offensive Abwehr, sie kann vorhandene körperliche Nachteile ausbügeln, schafft Überraschungsmomente und Spielwitz.

Gibts Schwierigkeiten?

Bundeswehrdienst und berufliche Abwesenheit machen zu schaffen, aber zum Saisonstart am 20. September ist alles o.k.

Wo ordnest Du Tettnangs Spielstärke ein ?

Die Landesliga Staffel 4 scheint sehr ausgeglichen, Stehvermögen über die gesamte lange Saison mit 22 Punktespielen wird ausschlaggebend sein.

Saisonziele?

Mußziel: Ligaerhalt! Wunschziel: Vordere Tabellenhälfte, sich als beste oberschwäbische Landesligamannschaft zu etablieren.

Wie willst Du diese Ziele erreichen?

Durch konsequente Vorbereitung, bei der alle Spieler voll mitziehen. Mit einem guten Saisonstart die nötige Stabilität und frühzeitige Sicherung erreichen, dann müßten wir unsere Erwartungen realisieren können.

Zum Schluß: Deine persönlichen Wünsche?

Gute Heimspiele, gute Kulisse, rassigen Handballsport.

Das wünscht auch die TSV-Zeitung. Viel Glück und alles Gute für die neue Saison!

Wichtiger Hinweis an alle Kegelfreunde!



Der KC Tennispark Liebenau veranstaltet vom **26. September bis zum 4. Oktober 1987** ein Kegelturnier für Hobby- und Freizeitkegler. Integriert in diese Veranstaltung sind nun bereits zum dritten Mal die **Ortsmeisterschaften Meckenbeuren/Tettnang** als Extra-Turnier. Hierbei dürfen nur **Feierabend-Kegelclubs** teilnehmen, die im Raum Tettnang und Meckenbeuren auf einer Kegelbahn wöchentlich, oder in anderem Rhythmus, ihren Kegelabend abhalten. Diese Clubs können mit Mannschaften, bestehend aus jeweils fünf Mitgliedern, an diesem Turnier teilnehmen, egal ob Damen-, Herren- oder gemischte Mannschaften. Gespielt wird in diesem Jahr nur in die Vollen. Die „Angst" der Feierabend-Kegler vor dem Abräumen entfällt und dürfte somit für viele Anreiz genug sein, hier einmal mit 50 Schüben einen eigenen Maßstab anzusetzen. Der Lohn könnte dann ein funkelnder Pokal sein, der sicherlich einen Ehrenplatz bei jedem Club finden wird. Für Damen- und Herrenmannschaften steht außerdem je ein riesiger Wanderpokal auf dem Spiel. Angesprochen werden sollen auch Vereine, die mit dem größten Kontingent an gemeldeten Mannschaften die Chance haben ein Faß Bier mit einem Spanferkel als Sonderpreis zu gewinnen. Wer freude am Kegeln hat, sollte sich diese Chance nicht entgehen lassen.!



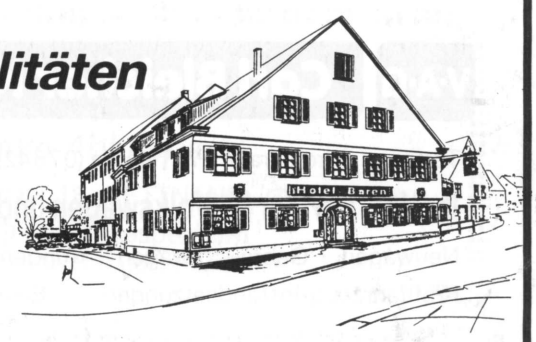
Anmeldungen bei: Karl Zeiler, Liebenau-Straß, Telefon 07542/2685.

Hotel Bären Tettnang

Familie Karl Forster
7992 Tettnang 1/Bodensee
Telefon 07542/6945
Freitag Ruhetag
Moderne Fremdenzimmer
(60 Betten)
Schöner Saal für Familienfeiern
Seit 1834 im Familienbesitz

Unsere Küche bietet Spezialitäten nach Jahreszeit:

Spargelspezialitäten, Fischspezialitäten,
Schwäbische Gerichte,
Wild – frisch von der Jagd.
Gerne richten wir Ihre Feier nach Ihren
persönlichen Wünschen.



Gasthof »Rössle«

mit Kellerstube · Geeignet für Feste bis 50 Personen
Familie Berthold Schlichte
Hiltensweiler 9 · 7992 Tettnang 2
Telefon (07542) 8241

Das gemütliche Gasthaus im ♥ der Stadt

Adler

gepflegte Getränke
Bes.: I. Braunger
Tel. (07542) 6967

Gasthaus zum „Storchen"

- Gemütliche Atmosphäre im ganzen Haus
- Hausmacher Vesper; eigene Schlachtung und eigene Wurstherstellung
- Nebenzimmer gut geeignet für Vereine, Versammlungen und Familienfeiern
- Gut bürgerliche Küche

Inhaber Anton Dieng
Storchenstraße 8
Tettnang

Unsere Heimat Meckatzer – unser Bier Löwenbräu

Telefon 07542/8922
Dienstag Ruhetag

Zum Grünen Baum

Mary Magerl
7992 Tettnang-Reutenen
Telefon 07542/7077

- Große Gartenwirtschaft
- 100 Sitzplätze
- Gute bürgerliche Küche
- Nebenzimmer für Festlichkeiten aller Art
- Gute Parkmöglichkeit



Loreto-Stuben

Besitzer: A. Schlegel
7992 Tettnang 1 · Loretostr. 42 · ☎ 07542/7648
– Bei der Stadthalle Tettnang –

Gute Parkmöglichkeit beim Haus · Nebenräume
für Festlichkeiten · Fremdenzimmer
Gut bürgerliche Küche · große Terrasse
Dienstag Ruhetag



Bier *und Bier –*

das ist ein großer Unterschied!

Verlangen Sie **Fürstenberg**
in der Tat, eines der besten Biere der Welt!

Vertretung: **Hermann Brielmaier**
Wangener Straße 17 · 7992 Tettnang 1 · Tel. 07542/6994

In Leistung und Service immer einen Schritt voraus

forster

Metzgerei Hans Forster
7992 Tettnang 1, Kirchstr. 1, Telefon 6825

Blasi's Grill

Kirchstraße 1, Telefon 68 25

. . . der neue, schnelle und freundliche IMBISS in der Tettnanger Stadtmitte.
Täglich durchgehend geöffnet von 8.00 bis 18.00 Uhr. Samstag bis 13.00 Uhr.
– Gutes und Preiswertes – natürlich auch zum Mitnehmen –

ETO



Exquisite Qualitäts-Produkte für Großverpfleger und Gastronomie

Verkaufsleitung Südwest: Dieter Jung, Tettnang, Telefon 07542/8215
Bezirksleiter Bodensee: Guido Hegele, Tettnang, Telefon 07542/51558

Gute Backwaren

aus Ihrem Fachgeschäft

Adelwold Bär

Kirchstraße 6 · 7992 Tettnang
Telefon 6868

Tettnanger Kronen-Bier

F. TAUSCHER TEL. (07542) 7452
Tettnang